



Stand: 22.05.2023

KOMMUNALDATENPROFIL



Gebietsstand: 01. Januar 2023

Rhein-Pfalz-Kreis

Zeichenerklärung, Impressum

Zeichenerklärung	0	Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 nach der letzten ausgewiesenen Stelle
	-	nichts vorhanden
	.	Zahl unbekannt oder geheim (mehr zur Geheimhaltung unter Hinweise)
	x	Nachweis nicht sinnvoll
	...	Zahl fällt später an
	D	Durchschnitt
	p	vorläufig
	r	revidiert

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16

56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de

Internet: www.statistik.rlp.de

Thema	Aktualisierung
1. Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen	24. März 2023
2. Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur	24. März 2023
3. Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft	24. März 2023
4. Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus	3. Mai 2023
5. Bildung	16. Dezember 2021
6. Soziale Einrichtungen	24. März 2023
7. Soziale Sicherung	24. März 2023
8. Finanzen und Personal der Kommunen	24. März 2023

Kostenfreier Download im Internet:

<http://www.statistik.rlp.de/de/regional/kommunaldatenprofil/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung, Impressum	2
Hinweise	4
1. Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen	7
Landkreis.....	8
Verbandsgemeindeebene.....	11
2. Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur.....	17
Landkreis.....	18
Verbandsgemeindeebene.....	23
3. Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft.....	27
Landkreis.....	28
Verbandsgemeindeebene.....	32
4. Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus	35
Landkreis.....	36
Verbandsgemeindeebene.....	39
5. Bildung	41
Landkreis.....	42
Verbandsgemeindeebene.....	46
6. Soziale Einrichtungen	49
Landkreis.....	50
Verbandsgemeindeebene.....	54
7. Soziale Sicherung.....	55
Landkreis.....	56
Verbandsgemeindeebene.....	60
8. Finanzen und Personal der Kommunen	61
Landkreis.....	62
Verbandsgemeindeebene.....	68
Glossar	81

Regionale Gliederung

Diese Veröffentlichung wird datenbankgestützt aus dem Landesinformationssystem (LIS) des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erstellt. Das LIS übernimmt Änderungen des Gebietsstands zu bestimmten Terminen. Die im LIS aktuell in der Datenbank eingerichtete kommunale Gebietsgliederung wird auch für zurückliegende Daten übernommen. So werden im Zuge der laufenden Kommunalreform in Rheinland-Pfalz die Daten der Vergangenheit auf die gültige neue Verwaltungsstruktur umgerechnet, soweit die Datenbasis dies erlaubt. Diese Werte werden nicht als revidiert gekennzeichnet, auch wenn der Name einer neu gebildeten Gebietskörperschaft mit dem Namen einer früheren Gebietskörperschaft identisch ist.

Ein Textkasten im Modul 1 „Kommunale Gliederung, Bevölkerung, Kommunalwahlen“ gibt Auskunft über Gebietsreformen und ihre Berücksichtigung in der aktuellen Fassung der Veröffentlichung.

Darstellungsform

Aufgliederung von Summen

Bei Merkmalen bzw. Merkmalsausprägungen für die auch Aufgliederungen dargestellt werden, wird kenntlich gemacht, inwieweit die Summe der Aufgliederung die Gesamtsumme ausmacht.

darunter: Unvollständige Aufgliederung

davon: Vollständige Aufgliederung

und zwar: Zergliederung einer Summe, d. h. die dargestellten Positionen enthalten in der Summe Mehrfachzählungen.

Größenklassen

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Rundungsdifferenzen, Geheimhaltungsverfahren mit Rundungen

Einzelwerte in Tabellen oder Grafiken werden in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Sortierungen in Grafiken erfolgen nach der Größe der ungerundeten Werte, bei gleichen Werten nach der alphabetischen Reihenfolge der Verwaltungsbezirke.

Das üblicherweise in der amtlichen Statistik angewandte Geheimhaltungsverfahren setzt für Werte, die geheim zu halten sind, einen Punkt (siehe Zeichenerklärungen).

Für die Daten der Personalstandstatistik und Auswertungen aus dem Ausländerzentralregister werden Rundungsverfahren angewendet. Hierbei werden die Rohdaten auf der untersten Aggregations-ebene auf ein Vielfaches von Fünf auf- oder abgerundet. Alle weiteren Aggregationen von Rohdaten werden mit ungerundeten Absolutwerten berechnet und erst dann gerundet. Dies hat zur Folge, dass es Rundungsdifferenzen zu ausgewiesenen Summen gibt.

Bei der Personalstandstatistik werden Veränderungsdaten, Anteile und Durchschnittswerte aus ungerundeten Werten berechnet und ohne Rundung veröffentlicht. Anteile und Durchschnittswerte werden aus Geheimhaltungsgründen ohne Nachkommastelle ausgewiesen.

Bei Auswertungen aus dem Ausländerzentralregister werden Anteils- und Verhältniszahlen unter Verwendung gerundeter Ergebnisse ermittelt.

Vergleichswerte

In der Regel werden als Vergleichswerte für den Landkreis Durchschnittswerte für alle Kreise oder für das Land dargestellt. Bei den Kreisen wird zusätzlich der kleinste (Minimum) bzw. größte (Maximum) Wert unter den Landkreisen aufgeführt.

Im Themenbereich „Öffentliche Finanzen und Personal“ beschreiben die Vergleichswerte die Haushalte der jeweiligen kommunalen Ebene.

Vergleichswerte sind bei Absolutwerten in der Regel die Summe. Bei Anteilswerten oder anderen Verhältniszahlen, die sich aus den Absolutwerten errechnen, ergeben sich aus der Berechnung gewogene Durchschnittswerte. Sofern es sich bei den Berechnungsdaten für einen Durchschnittswert nicht um absolute Werte, sondern – wie z. B. in der Finanzstatistik – um Hebesätze handelt, ist der Vergleichswert ein mit der Bevölkerung gewogener Durchschnitt des erfassten Merkmals.

Datenbalken für Tabellenspalten, Grafiken

In einzelnen Tabellenspalten werden die Werte von Indikatoren, Anteilen oder Veränderungen in Form von Veränderungsraten oder absoluten Veränderungen durch Datenbalken visualisiert. Für die Länge dieser Datenbalken gilt:

- Bei Anteilswerten beträgt der minimale Achsenwert „0“ und der maximale Achsenwert „100“.
- Bei Veränderungsraten bestimmt die kleinste Veränderungsrate der in einer Tabelle visualisierten Merkmale den Minimalwert der Achsenlänge und die größte Veränderungsrate den Maximalwert. Werden in einer Tabelle die Veränderungen mehrerer Merkmale grafisch dargestellt, erstreckt sich der Wertebereich für die Festlegung der Achsenlänge über die entsprechenden Merkmalsspalten.
- Bei absoluten Werten beträgt der minimale Achsenwert „0“ und der höchste Wert bestimmt den Maximalwert der Achse.
- Bei der Visualisierung von Salden aus absoluten Werten wird die Achsenlänge wie bei Veränderungen durch den Minimalwert und den Maximalwert eines Wertebereichs bestimmt. Innerhalb einer Tabelle kann der Wertebereich zur besseren Vergleichbarkeit der Darstellung zwei oder mehr Spalten mit Datenbalken umfassen.

In Grafiken, z. B. mit der Darstellung von Anteilswerten in gestapelten Balken, werden die Datenbalken beschriftet, wenn die Balkenlänge genügend Platz bietet. Ab einem bestimmten Grenzwert werden daher kleinere Werte nicht angezeigt.

Geschlechtsneutrale Bezeichnungen

In den Texten, Tabellen und Grafiken werden soweit wie möglich geschlechtsneutrale Begriffe verwendet. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist oder es die Lesbarkeit erheblich einschränkt, wird die maskuline Form stellvertretend für beide Geschlechter verwendet.

Metadaten

Ergebnisrevisionen

Die Tabellen und Grafiken dieser Veröffentlichung werden datenbankgestützt aus dem Landesinformationssystem (LIS) des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erstellt. Bei Aktualisierungen werden in die Datenbank eingelagerte Revisionen und Korrekturen berücksichtigt. Wenn

es sachlich geboten ist, werden Daten, die in dieser Veröffentlichung bereits erschienen sind, als revidiert gekennzeichnet. Für Statistiken, die regelmäßigen Revisionen unterliegen (z. B. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), beschränken sich Hinweise zum Berechnungsstand auf das Glossar.

Berechnung von Verhältniszahlen mit Bevölkerungsbezug

Bei Stichtagsergebnissen wird zur Berechnung der Verhältniszahl der üblicherweise der zeitlich nächste Bevölkerungsstand zum 31. Dezember herangezogen. Auf eine eventuell abweichende Vorgehensweise wird im Glossar hingewiesen. In einigen Statistiken ist die Bevölkerung zum 30. Juni die Bezugsgröße (Stichtagsergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung liegen für den 30. Juni oder 31. Dezember vor; nach dem Alter differenzierte Bevölkerungszahlen liegen ausschließlich zum 31. Dezember vor.). Bei Jahresdurchschnittswerten bzw. zeitraumbezogenen Stromgrößen wird die durchschnittliche Bevölkerung des Berichtsjahres als Bezugsgröße herangezogen.

Sofern die aktuelle Fortschreibung zum Zeitpunkt der Aktualisierung eines Moduls der Veröffentlichung noch nicht verfügbar ist, wird auf den Durchschnitt oder Stichtagswert des Vorjahres zurückgegriffen.

Für Verhältniszahlen ab dem Jahr 2011 erfolgt die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes auf Basis der Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011. Für Verhältniszahlen, die sich auf Stichtage bzw. Zeiträume vor 2011 beziehen, werden die Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Volkszählung 1987 herangezogen.

Glossar

Die Erläuterungen zu einem Merkmal sind den betreffenden Spalten- bzw. Zeilenziffern des Themenbereichs zugeordnet und nach Spalten-/Zeilenziffern absteigend sortiert. Bei mehreren Ziffern richtet sich die Sortierung nach der kleinsten Ziffer.

Zusätzlich zu den Erläuterungen der Merkmale enthält das Glossar Angaben zu den Statistikquellen und soweit erforderlich methodische Hinweise oder Hinweise zum zeitlichen Vergleich oder der regionalen Zuordnung.

Bevölkerung,
kommunale Gliederung,
Kommunalwahlen

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Bevölkerung des Landkreises

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Bevölkerung und Gebiet								
1	Bevölkerung	31.12.2021	Anzahl	155 050	3 035 541	60 882	215 446	4 106 485
	Veränderung zum Vorjahr	2020/2021	%	0,2	0,3	-1,8	0,9	0,2
	langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹	2011/2021	%	5,2	2,1	-3,5	5,5	2,9
2	Veränderung in der Zukunft (Basisjahr 2020, Projektion)	2040/2020	%	5,4	1,3	-5,0	5,4	1,7
3	Fläche	31.12.2021	km ²	305	18 787	305	1 627	19 858
4	Bevölkerungsdichte	31.12.2021	Anzahl	508	162	62	508	207
Altersstruktur und Lastquotienten								
Anteil der Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre								
	unter 20	31.12.2021	Anteil in %	19,0	18,5	16,3	20,3	18,4
	unter 6	31.12.2021	Anteil in %	6,2	5,7	5,0	7,0	5,7
	6–20	31.12.2021	Anteil in %	12,8	12,8	11,3	13,6	12,6
	20–65	31.12.2021	Anteil in %	57,7	58,2	57,0	59,9	59,1
	65 und älter	31.12.2021	Anteil in %	23,3	23,2	20,9	26,4	22,5
	65–80	31.12.2021	Anteil in %	15,6	15,8	14,4	17,6	15,2
	80 und älter	31.12.2021	Anteil in %	7,7	7,4	6,1	8,8	7,3
	Medianalter (50 Prozent der Bevölkerung sind jünger als ... Jahre)	31.12.2021	Jahre	47	47	45	51	46
Altersgruppen bezogen auf die 20–65-Jährigen								
5	Jugendquotient (unter 20 Jahre)	31.12.2021	je 100	32,9	31,8	28,4	35,5	31,1
	langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹	31.12.2021	je 100	2,1	-0,2	-3,6	2,9	0,1
6	Altenquotient (65 und älter)	31.12.2021	je 100	40,4	39,9	34,9	46,1	38,1
	langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹	31.12.2021	je 100	5,1	5,8	3,2	8,3	4,5
7	Gesamtlastquotient	31.12.2021	je 100	73,3	71,7	66,9	75,3	69,2
	langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹	31.12.2021	je 100	7,2	5,6	1,3	9,6	4,6
Ausländische Bevölkerung								
	Insgesamt	31.12.2021	Anzahl	16 802	303 791	4 516	23 177	501 138
8	Ausländeranteil	31.12.2021	Anteil in %	10,8	10,0	4,8	15,4	12,2
8	Ausländeranteil (altersspezifisch) für die Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre							
	unter 20	31.12.2021	Anteil in %	9,6	11,4	6,7	18,3	13,2
	20–45	31.12.2021	Anteil in %	17,9	15,9	7,3	21,6	19,2
	45–65	31.12.2021	Anteil in %	10,3	8,7	4,1	13,9	10,5
	65 und älter	31.12.2021	Anteil in %	4,2	3,6	1,9	6,3	4,5

¹ Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Bevölkerung des Landkreises

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen								
9	Ausländer/-innen europäischer Herkunft	2021	Anzahl	14 305	231 660	2 955	17 450	371 600
	Anteil an den Ausländern/-innen	2021	Anteil in %	78,2	71,7	46,3	82,9	69,8
10	Einbürgerungen	2021	Anzahl	166	3 969	52	432	6 620
	und zwar							
	Personen europäischer Herkunft	2021	Anteil in %	65,1	46,3	27,0	65,1	45,2
	unter 45-Jährige	2021	Anteil in %	72,9	78,8	68,6	87,5	80,1
	mit weniger als acht Jahren Aufenthaltsdauer	2021	Anteil in %	25,3	43,3	25,3	66,8	41,5
Fertilität und natürliche Bevölkerungsbewegungen								
	Frauen im gebärfähigen Alter (15 – 45 Jahre)	31.12.2021	Anzahl	24 219	475 870	8 962	34 862	681 578
	Anteil an der weiblichen Bevölkerung	31.12.2021	Anteil in %	30,8	31,0	28,2	33,2	32,8
11	Geburtenrate	2021	Anzahl	1,76	1,71	1,48	2,20	1,61
12	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	31.12.2021	Anzahl	-419	-10 169	-670	35	-11 922
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2021	Anzahl	-2,7	-3,4	-6,5	0,3	-2,9
	Lebendgeborene je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	9,5	9,2	7,8	12,1	9,4
	Gestorbene je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	12,2	12,6	10,6	15,1	12,3
Wanderungen über die Gebietsgrenze								
	Zuzüge	2021	Anzahl	8 020	148 462	2 950	10 924	227 476
	darunter: Über die Landesgrenze	2021	Anzahl	3 858	83 749	1 506	6 133	135 517
	insgesamt je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	51,8	49,0	39,1	64,5	55,4
	Fortzüge	2021	Anzahl	7 289	130 093	2 357	9 668	206 752
	darunter: Über die Landesgrenze	2021	Anzahl	3 604	72 869	1 224	5 284	114 793
	insgesam je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	47,1	42,9	34,6	61,8	50,4
13	Wanderungssaldo	2021	Anzahl	731	18 369	-1 637	1 716	20 724
	über die Landesgrenze	2021	Anzahl	254	10 880	-863	1 311	20 724
	innerhalb von Rheinland-Pfalz	2021	Anzahl	477	7 489	-774	817	X
	insgesamt je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	4,7	6,1	-12,7	13,2	5,1
	und zwar von ...							
	Deutschen	2021	Anzahl	367	5 593	-1 731	894	-229
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	2,4	1,8	-13,4	6,2	-0,1
	Ausländern/-innen	2021	Anzahl	364	12 776	64	1 025	20 953
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	2,3	4,2	0,7	10,2	5,1
	Personen im erwerbsfähigen Alter (20 – 65 Jahre)	2021	Anzahl	419	12 643	-553	1 107	13 590
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	2,7	4,2	-4,3	9,9	3,3
	jungen Erwachsenen (18 – 30 Jahre)	2021	Anzahl	-88	-733	-448	264	5 254
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	-0,6	-0,2	-3,5	2,6	1,3

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Bevölkerung des Landkreises (Zeitreihe)

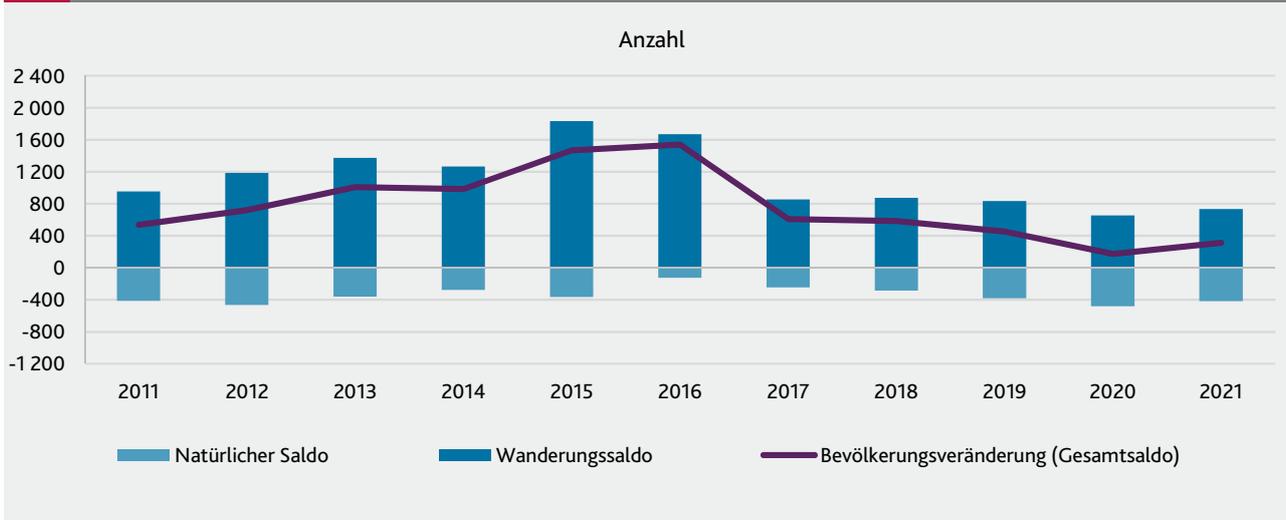
Jahr	Bevölkerung ¹								Einbürgerungen	Bevölkerungsbewegungen ¹			
	insgesamt		Anteil der Bevölkerung im Alter von ... Jahren			Jugendquotient	Altenquotient	Ausländeranteil		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Wanderungssaldo über die Kreisgrenzen		
			unter 20	20 – 65	65 und älter								
	Anzahl	2011=100	%			je 100	%	Anzahl		je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	
1					5	6	8	10	12	13			
2011	147 341	100	18,5	60,2	21,3	30,8	35,4	6,8	143	-413	-2,8	951	6,5
2012	148 079	100,5	18,3	60,3	21,3	30,4	35,4	7,2	184	-465	-3,1	1 185	8,0
2013	149 068	101,2	18,2	60,2	21,6	30,3	35,9	7,6	133	-361	-2,4	1 371	9,2
2014	150 051	101,8	18,2	59,9	21,9	30,4	36,6	8,1	162	-277	-1,9	1 263	8,4
2015	151 546	102,9	18,3	59,6	22,1	30,6	37,1	8,9	188	-365	-2,4	1 832	12,1
2016	153 043	103,9	18,5	59,2	22,3	31,3	37,7	9,7	152	-128	-0,8	1 667	10,9
2017	153 629	104,3	18,5	59,0	22,5	31,4	38,1	9,9	210	-247	-1,6	854	5,6
2018	154 201	104,7	18,6	58,7	22,7	31,7	38,6	10,1	179	-285	-1,9	871	5,7
2019	154 609	104,9	18,7	58,4	22,8	32,0	39,1	10,4	186	-381	-2,5	834	5,4
2020	154 754	105,0	18,8	58,1	23,1	32,4	39,7	10,7	137	-481	-3,1	654	4,2
2021	155 050	105,2	19,0	57,7	23,3	32,9	40,4	10,8	166	-419	-2,7	731	4,7

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen												
	%		% - Punkte			je 100		% - Punkte		Anzahl			
2021/2020	0,2		0,2	-0,4	0,3	0,5	0,8	0,1	21,2	62	0,4	77	0,5
2021/2016	1,3		0,5	-1,5	1,0	1,6	2,7	1,2	9,2	-291	-1,9	-936	-6,2
2021/2011	5,2		0,4	-2,5	2,0	2,1	5,1	4,0	16,1	-6	0,1	-220	-1,7

Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Vergleichbarkeit der für die Jahre ab 2011 ausgewiesenen Ergebnisse zu den Vorjahresergebnissen eingeschränkt, siehe Glossar.

Bevölkerungsbewegungen im Landkreis 2011–2021



Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Kommunale Gliederung

Merkmal	Verbandsfreie Gemeinden	Verbandsgemeinden	
		zusammen	mit ... Ortsgemeinden
	31.12.2021		
Anzahl			

↓ Glossarziffer →			
Verwaltungsbezirke ¹	5	5	20
1 Bevölkerung	65 525	89 525	89 525
je Verwaltungsbezirk	13 105	17 905	4 476

Zum Vergleich Landkreise			
Verwaltungsbezirke ¹	29	129	2 260
Bevölkerung	609 257	2 426 284	2 426 284
je Verwaltungsbezirk	21 009	18 808	1 074

1 Stand der Verwaltungsbezirke: 01.01.2021.

Bevölkerung, Bevölkerungsdichte und Fläche in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Bevölkerung		Bevölkerungsdichte	Fläche
	insgesamt	Veränderung		
	31.12.2021	31.12.2021/2011	31.12.2021	
Anzahl		%	Anzahl	km ²

Bobenheim-Roxheim	10 075	2,3	491	21
Böhl-Iggelheim	10 433	2,7	318	33
Limburgerhof	11 578	7,0	1 287	9
Mutterstadt	13 036	4,9	637	20
Schifferstadt	20 403	8,2	727	28
VG Dannstadt-Schauernheim	13 649	7,4	411	33
VG Lamsheim-Heßheim	17 070	6,7	453	38
VG Maxdorf	12 880	1,9	761	17
VG Rheinauen	24 245	4,0	472	51
VG Römerberg-Dudenhofen	21 681	5,3	394	55
Rhein-Pfalz-Kreis	155 050	5,2	508	305
Zum Vergleich				
Landkreise	3 035 541	2,1	162	18 787
Rheinland-Pfalz	4 106 485	2,9	207	19 858

Gebietsneugliederungen

In Rheinland-Pfalz wurden mit dem ersten Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28. September 2010 die Voraussetzungen für rechtliche Regelungen zu kommunalen Gebietsneugliederungen geschaffen.

Zum 1. Juli 2014 hat es im Rhein-Pfalz-Kreis drei Gebietsneugliederungen gegeben:

- Aus den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Heßheim und der verbandsfreien Gemeinde Lamsheim ist die Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim gebildet worden.
- Als Zusammenschluss der verbandsfreien Gemeinde Römerberg und der Verbandsgemeinde Dudenhofen ist die Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen gebildet worden.
- Die Verbandsgemeinde Rheinauen (Namensänderung zum 1. Januar 2016) ist aus den Ortsgemeinden Otterstadt und Waldsee sowie den verbandsfreien Gemeinden Altrip und Neuhoften gebildet worden.

Diese Neugliederungen sind in der Ergebnisdarstellung umgesetzt worden. Vor den Neugliederung erhobene Daten wurden durch Umrechnungen angepasst.

Kommunale Gliederung und Bevölkerung der Verbandsgemeinden

Verbandsgemeinde	Orts-gemeinden	Bevölkerung		
		je Gemeinde	der kleinsten Gemeinde	der größten Gemeinde
	31.12.2021			
Anzahl				

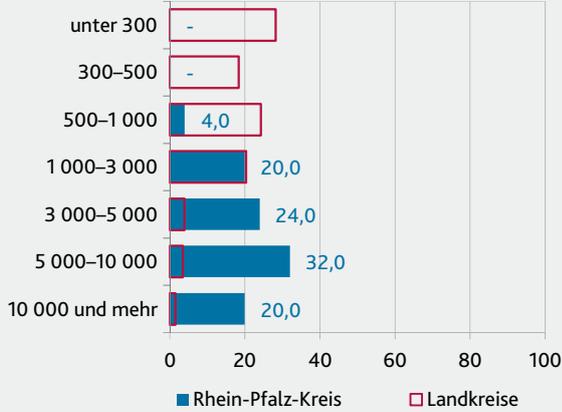
VG Dannstadt-Schauernheim	3	4 550	2 925	7 455
VG Lamsheim-Heßheim	6	2 845	918	7 072
VG Maxdorf	3	4 293	2 585	7 177
VG Rheinauen	4	6 061	3 429	7 692
VG Römerberg-Dudenhofen	4	5 420	2 612	9 865
Insgesamt	20	4 476	918	9 865
Zum Vergleich				
Verbandsgemeinden in RLP	2 260	1 074	9	18 295
davon in Landkreisen mit ... Einwohnern/-innen				
unter 100 000	556	747	27	9 313
100 000 – 150 000	1 065	984	9	11 092
150 000 und mehr	639	1 507	21	18 295

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Verbandsfreie Gemeinden und Ortsgemeinden am 31.12.2021 nach Größenklassen

Gemeinden mit ... Einwohnern/-innen

Anteil in %

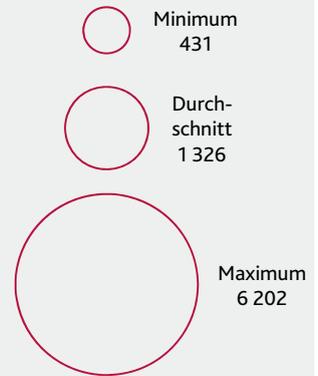


Durchschnittliche Bevölkerung der verbandsfreien Gemeinden und Ortsgemeinden am 31.12.2021

Durchschnittliche Einwohnerzahl je Gemeinde

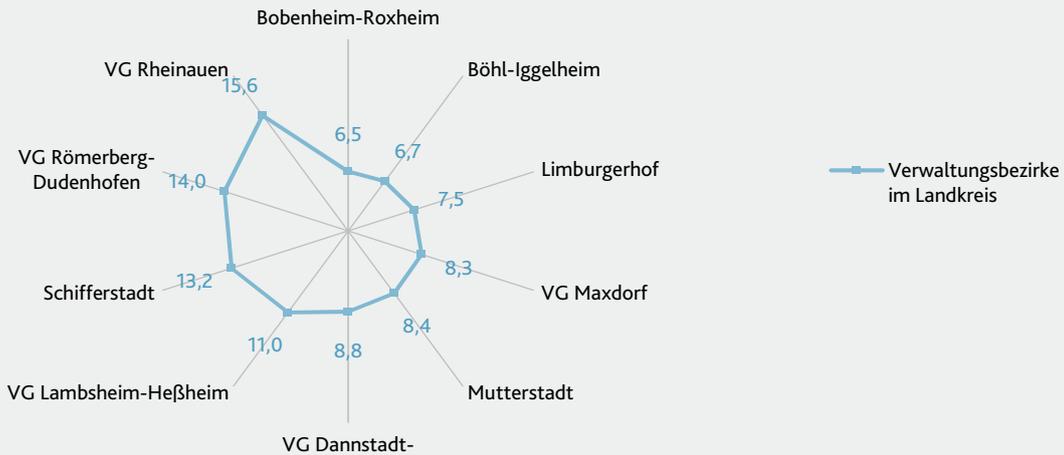
im Rhein-Pfalz-Kreis
6 202

in den Landkreisen



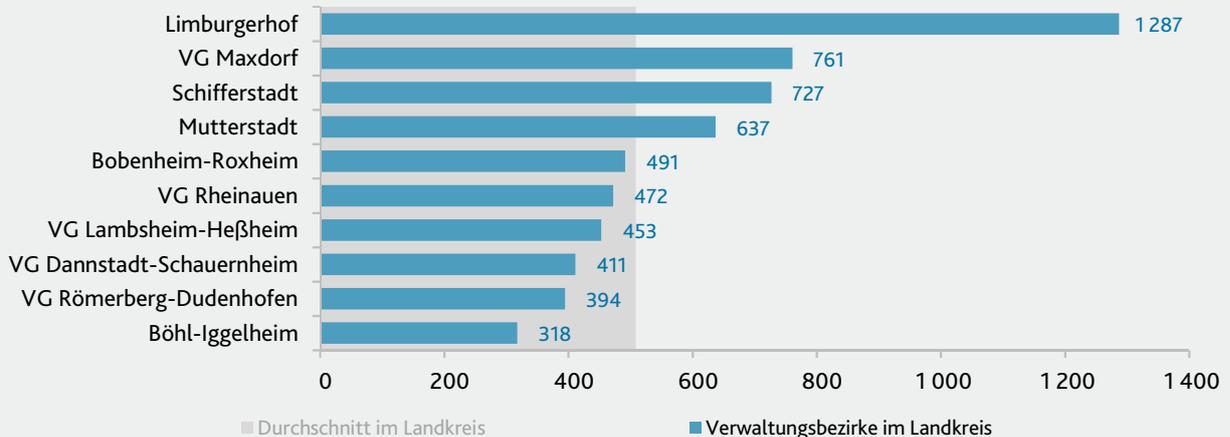
Bevölkerungsverteilung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021

Anteil an der Bevölkerung des Landkreises in %



Bevölkerungsdichte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021

Bevölkerung je km²



Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Landratswahlen und Wahlen der Bürgermeister/-innen von verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden					Kommunalwahlen am 26. Mai 2019	
Verwaltungsbezirk	Wahldatum	Gewählte Person	Wahlvorschlag	Stimmenanteil (%)	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung (%)
Glossarziffer →					14	15
Rhein-Pfalz-Kreis	05.03.2017	Körner, Clemens	CDU	68,9	71 081	66,7
Bobenheim-Roxheim	10.10.2021	Müller, Michael	SPD	56,8	7 976	60,9
Böhl-Iggelheim	12.06.2022	Christ, Peter	CDU	60,3	8 506	64,8
Limburgerhof	04.03.2018	Poignée, Andreas	CDU	54,2	9 229	66,1
Mutterstadt	01.03.2015	Schneider, Hans-Dieter	SPD	94,9	9 862	63,1
Schifferstadt	26.05.2019	Volk, Ilona	GRÜNE	51,5	15 742	62,5
VG Dannstadt-Schauernheim	24.09.2017	Veth, Stefan	CDU	70,9	10 838	66,9
VG Lamsheim-Heßheim	06.03.2022	Reith, Michael	SPD	75,9	13 361	68,1
VG Maxdorf	05.03.2017	Poje, Paul	CDU	52,4	9 988	68,8
VG Rheinauen	16.06.2019	Fassott, Patrick	SPD	58,6	19 691	65,8
VG Römerberg-Dudenhofen	27.03.2022	Schmitt-Makdice, Silke	SPD	53,9	17 203	65,2

noch: Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Verwaltungsbezirk	Stimmenanteil (%)							Sons-tige
	SPD	CDU	AfD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	WG	
Glossarziffer →								
15								
Rhein-Pfalz-Kreis	21,4	30,7	11,5	6,8	18,2	3,0	8,5	-
Bobenheim-Roxheim	33,1	33,2	-	-	18,2	-	15,4	-
Böhl-Iggelheim	22,3	32,4	12,1	-	18,8	-	14,4	-
Limburgerhof	27,4	29,0	-	7,6	13,7	-	22,3	-
Mutterstadt	38,7	26,9	-	-	14,8	-	19,6	-
Schifferstadt	13,0	28,9	8,8	4,0	27,9	-	17,5	-
VG Dannstadt-Schauernheim	21,7	43,7	-	18,2	16,4	-	-	-
VG Lamsheim-Heßheim	32,7	28,8	-	5,3	13,5	-	19,7	-
VG Maxdorf	27,6	37,1	-	11,1	15,5	-	8,8	-
VG Rheinauen	23,3	30,3	-	10,9	17,4	-	18,1	-
VG Römerberg-Dudenhofen	21,5	37,7	-	8,9	25,0	-	6,8	-

noch: Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Verwaltungsbezirk	Gewinne und Verluste (Prozentpunkte)							Sons-tige
	SPD	CDU	AfD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	WG	
Glossarziffer →								
15								
Rhein-Pfalz-Kreis	-7,9	-8,2	3,7	2,6	6,4	-	0,5	-
Bobenheim-Roxheim	-2,2	-4,7	-	-	11,2	-	-4,4	-
Böhl-Iggelheim	-9,4	-6,4	12,1	-	8,0	-	-4,2	-
Limburgerhof	-12,8	-1,9	-	4,0	5,1	-	5,6	-
Mutterstadt	-6,2	-7,3	-	-	6,3	-	7,2	-
Schifferstadt	-5,1	-6,5	0,6	0,5	10,8	-	-0,2	-
VG Dannstadt-Schauernheim	-13,4	-9,3	-	6,3	16,4	-	-	-
VG Lamsheim-Heßheim	-3,8	-7,9	-	5,3	5,1	-	1,4	-
VG Maxdorf	-14,1	-9,7	-	-0,4	15,5	-	8,8	-
VG Rheinauen	-4,2	-9,0	-	7,1	6,1	-	-	-
VG Römerberg-Dudenhofen	-2,2	-13,4	-	3,9	9,9	-	1,7	-

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Bevölkerung insgesamt	Ausländer/-innen	Bevölkerung im Alter von ... Jahren								
			unter 20			20 – 65			65 und älter		
			zusammen	unter 6	6 – 20				zusammen	65 – 80	80 und älter
			31.12.2021								
Anteil an der Bevölkerung in %											
Glossarziffer →	1	8									
Bobenheim-Roxheim	10 075	11,6	18,6	6,2	12,4	57,8	23,6	15,5	8,1		
Böhl-Iggelheim	10 433	7,2	18,4	5,8	12,7	56,6	25,0	16,8	8,2		
Limburgerhof	11 578	9,9	18,5	5,8	12,7	56,5	25,0	15,3	9,7		
Mutterstadt	13 036	13,7	18,6	6,0	12,5	56,7	24,7	16,8	7,9		
Schifferstadt	20 403	16,3	20,0	6,7	13,2	60,0	20,0	13,6	6,5		
VG Dannstadt-Schauernheim	13 649	11,4	18,2	6,0	12,3	57,8	24,0	16,3	7,6		
VG Lamsheim-Heßheim	17 070	10,4	19,9	6,4	13,5	57,4	22,7	14,9	7,8		
VG Maxdorf	12 880	10,8	18,5	5,7	12,8	57,4	24,1	16,6	7,6		
VG Rheinauen	24 245	9,2	18,0	6,1	11,9	57,2	24,7	16,8	7,9		
VG Römerberg-Dudenhofen	21 681	7,8	20,0	6,4	13,6	58,1	21,8	14,9	7,0		
Rhein-Pfalz-Kreis	155 050	10,8	19,0	6,2	12,8	57,7	23,3	15,6	7,7		
Zum Vergleich											
Landkreise	3 035 541	10,0	18,5	5,7	12,8	58,2	23,2	15,8	7,4		
Minimum	60 882	4,8	16,3	5,0	11,3	57,0	20,9	14,4	6,1		
Maximum	215 446	15,4	20,3	7,0	13,6	59,9	26,4	17,6	8,8		
Rheinland-Pfalz	4 106 485	12,2	18,4	5,7	12,6	59,1	22,5	15,2	7,3		

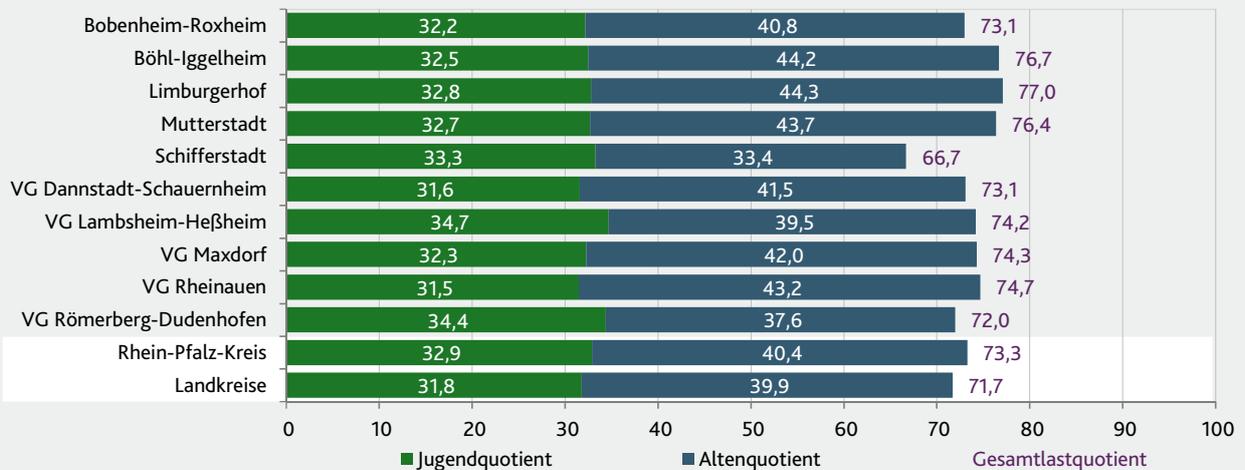
Bevölkerungsbewegungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Bevölkerungsveränderung			Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)		Wanderungen über die Gemeindegrenzen (verbandsfreie Gemeinden bzw. Ortsgemeinden)					
	zum Vorjahr		im 10 Jahresvergleich ¹			Zuzüge	Fortzüge	Saldo			
	31.12.2021/2020		31.12.2021/2011			2021					
	Anzahl	%		Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	je 1 000 Einw.				
	Glossarziffer →										
Bobenheim-Roxheim	-45	-0,4	2,3	-45	-4,5	55,2	55,0	2	0,2		
Böhl-Iggelheim	24	0,2	2,7	-52	-5,0	59,4	51,8	79	7,6		
Limburgerhof	18	0,2	7,0	-47	-4,1	56,4	51,4	58	5,0		
Mutterstadt	151	1,2	4,9	-11	-0,8	76,2	63,7	161	12,4		
Schifferstadt	-29	-0,1	8,2	-36	-1,8	62,8	62,3	11	0,5		
VG Dannstadt-Schauernheim	82	0,6	7,4	-12	-0,9	64,1	57,2	94	6,9		
VG Lamsheim-Heßheim	52	0,3	6,7	-23	-1,3	67,4	63,0	74	4,3		
VG Maxdorf	-64	-0,5	1,9	-99	-7,7	66,9	64,0	37	2,9		
VG Rheinauen	-46	-0,2	4,0	-92	-3,8	59,2	57,1	51	2,1		
VG Römerberg-Dudenhofen	153	0,7	5,3	-2	-0,1	63,7	56,1	164	7,6		
Rhein-Pfalz-Kreis	296	0,2	5,2	-419	-2,7	63,2	58,5	731	4,7		
Zum Vergleich											
Landkreise	7 672	0,3	2,1	-10 169	-3,4	71,3	65,2	18 369	6,1		
Minimum	-2 333	-1,8	-3,5	-670	-6,5	55,2	50,6	-1 637	-12,7		
Maximum	1 259	0,9	5,5	35	0,3	91,4	86,4	1 716	13,2		
Rheinland-Pfalz	8 094	0,2	2,9	-11 922	-2,9	71,9	66,9	20 724	5,1		

¹ Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

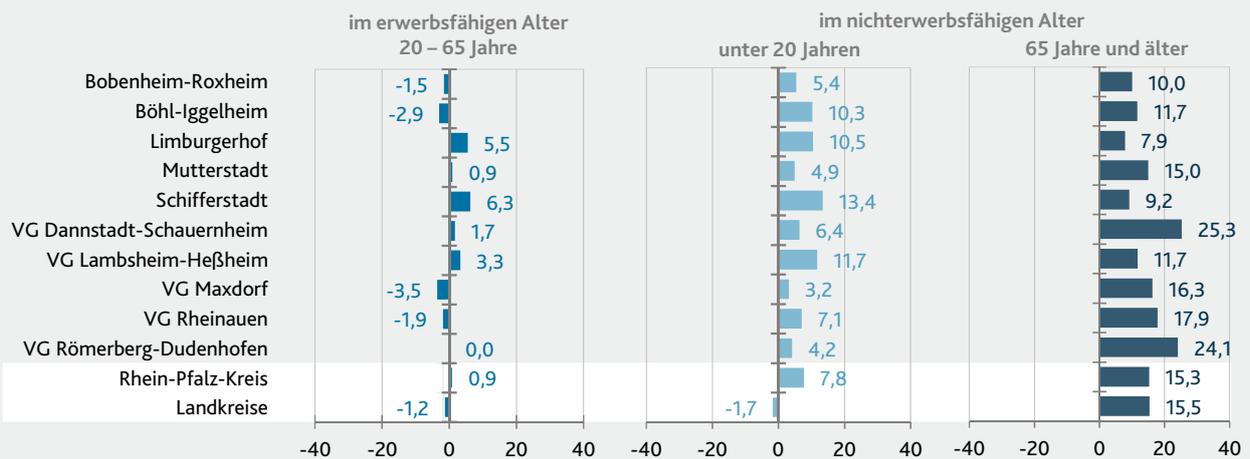
Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Lastquotienten in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021



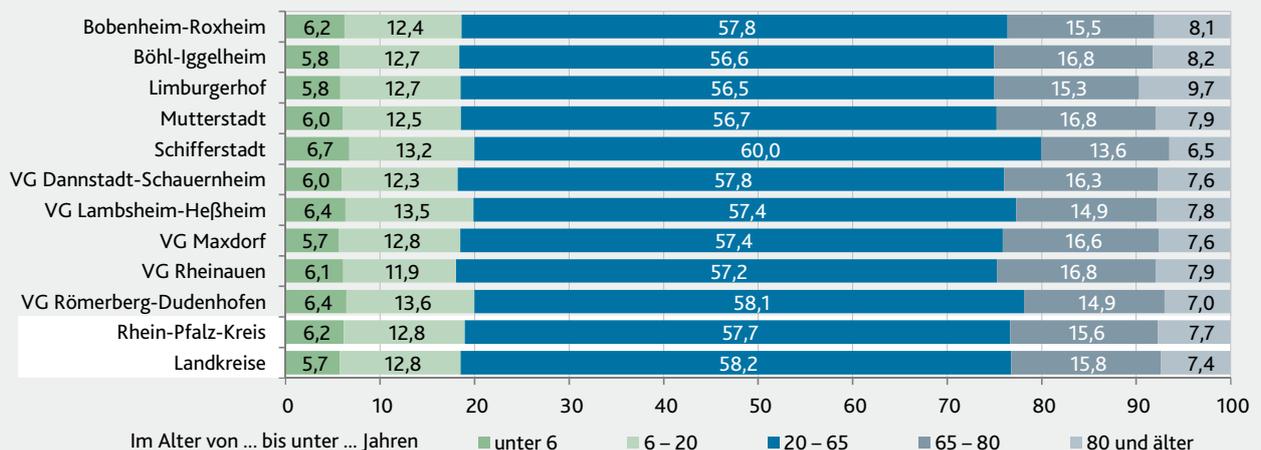
Bevölkerung im erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Alter in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021

Veränderung zum 31.12.2011 in %



Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021 nach Altersgruppen

Anteile in %





Flächennutzung,
Wohnen,
Infrastruktur

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Flächennutzung, Wohnen und Infrastruktur im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Flächennutzung								
1	Fläche insgesamt	31.12.2021	ha	30 499	1 878 726	30 499	162 695	1 985 797
2	Siedlung	31.12.2021	ha	4 813	146 247	3 732	11 084	172 064
3	Verkehr	31.12.2021	ha	2 167	112 245	2 167	9 314	122 995
4	Vegetation	31.12.2021	ha	21 885	1 595 398	21 885	144 432	1 662 138
	Gewässer	31.12.2021	ha	1 635	24 836	374	2 381	28 600
Anteile der Nutzungsartenbereiche und ausgewählter Nutzungsarten an der Fläche insgesamt								
2	Siedlung	31.12.2021	Anteil in %	15,8	7,8	4,9	15,8	8,7
5	Wohnbaufläche	31.12.2021	Anteil in %	7,6	3,4	1,8	7,6	3,7
	Industrie- und Gewerbefläche	31.12.2021	Anteil in %	2,4	1,3	0,7	2,8	1,5
6	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	31.12.2021	Anteil in %	3,2	1,4	0,9	3,2	1,6
3	Verkehr	31.12.2021	Anteil in %	7,1	6,0	4,5	7,5	6,2
7	Straßenverkehr	31.12.2021	Anteil in %	3,9	2,4	1,9	3,9	2,6
8	Weg	31.12.2021	Anteil in %	2,7	3,1	2,2	4,0	3,1
4	Vegetation	31.12.2021	Anteil in %	71,8	84,9	71,8	89,1	83,7
9	Landwirtschaft	31.12.2021	Anteil in %	53,7	41,1	24,9	76,5	40,6
10	Wald	31.12.2021	Anteil in %	16,3	41,4	4,2	63,2	40,7
11	Gehölz	31.12.2021	Anteil in %	1,4	2,2	0,9	3,9	2,1
	Gewässer	31.12.2021	Anteil in %	5,4	1,3	0,5	5,4	1,4
Verkehr								
	Straßen des überörtlichen Verkehrs	01.01.2022	km	274,2	17 128,9	274,2	1 616,1	18 316,4
	Bundesautobahnen	01.01.2022	km	38,7	756,7	0,6	63,4	880,8
	Bundesstraßen	01.01.2022	km	24,1	2 616,6	24,1	218,5	2 871,4
	Landesstraßen	01.01.2022	km	121,1	6 867,8	121,1	613,6	7 222,7
	Kreisstraßen	01.01.2022	km	90,3	6 887,9	90,3	754,3	7 341,5
	Anteil an insgesamt	01.01.2022	Anteil in %	32,9	40,2	28,5	57,5	40,1
12	Dichte überörtlicher Straßen	01.01.2022	km/100 km ²	89,9	91,2	72,4	111,5	92,2
	darunter: Dichte der Kreisstraßen	01.01.2022	km/100 km ²	29,6	36,7	21,4	62,1	37,0
	PKW-Bestand	01.01.2022	Anzahl	102 928	2 039 448	42 187	143 469	2 602 699
13	je 1 000 Einwohner (PKW-Dichte)	01.01.2022	Anzahl	665	674	643	716	635
14	Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden	2022	Anzahl	164	4 128	80	369	5 361
	darunter: außerorts	2022	Anteil in %	48,8	56,6	41,4	70,7	49,8
	Unfälle mit Personenschaden	2022	Anzahl	441	9 647	157	736	13 673
	darunter: außerorts	2022	Anteil in %	39,5	52,2	39,5	65,1	41,9
	Schwerverletzte und Getötete	2022	Anzahl	70	2 448	41	211	2 954
	je 100 Unfälle mit Personenschaden	2022	Anzahl	16	25	15	36	22
	darunter: außerorts	2022	Anteil in %	35,7	65,8	35,7	79,1	59,3

Flächennutzung, Wohnen und Infrastruktur im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Wohnbebauung und Wohnungen								
	Wohngebäude insgesamt	31.12.2021	Anzahl	47 763	1 002 127	23 809	67 835	1 206 038
	darunter: Ein- und Zweifamilienhäuser	31.12.2021	Anteil in %	91,4	91,5	88,0	95,3	88,6
16	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	31.12.2021	Anzahl	75 196	1 556 317	33 650	110 554	2 143 373
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2021	Anzahl	485	513	466	566	522
17	Wohnfläche je Einwohner/-in	31.12.2021	m ²	54,0	57,2	52,4	69,7	54,6
18	Wohnbaufläche je Einwohner/-in	31.12.2021	m ²	149,1	211,2	135,0	305,5	180,1
19	Neu gebaute Wohnungen	2021	Anzahl	465	9 472	73	741	12 031
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	3,0	3,1	1,0	5,1	2,9
Soziale Infrastruktur								
20	Frei praktizierende Ärzte/-innen einschließlich Zahnmedizin	31.12.2021	Anzahl	242	5 501	103	472	9 136
21	Einwohner/-innen je Arzt/Ärztin	31.12.2021	Anzahl	876	714	552	1 116	570
21	Einwohner/-innen je Zahnarzt/-ärztin	31.12.2021	Anzahl	2 385	2 434	1 831	4 589	2 129
22	Einwohner/-innen je Apotheke	31.12.2021	Anzahl	3 976	4 765	3 976	5 814	4 416
23	Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen)							
	unter 3-Jährige	01.03.2022	Anteil in %	27,0	29,2	22,0	37,2	27,7
	3 – 6-Jährige	01.03.2022	Anteil in %	94,0	92,9	80,7	97,6	91,9
24	Schülersaldo (Negativer Wert = Überschuss am Wohnsitz)							
	Grundschulen	2020/21	Anzahl	71	-126	-187	119	275
	Realschulen plus	2020/21	Anzahl	178	722	-445	677	575
	Gymnasien	2020/21	Anzahl	-3 162	-14 576	-3 162	607	2 394
25	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahre	15.12.2021	Anzahl	55,1	68,2	44,6	93,3	70,6
Öffentliche Wasserversorgung und Trinkwasserentgelt								
	Wassergewinnungsanlagen	2019	Anzahl	34	1 817	6	236	1 947
26	Wassergewinnung	2019	1 000 m ³	9 444	199 207	1 094	17 579	244 858
	darunter							
	Grundwasser	2019	Anteil in %	100	71,0	7,4	100	72,9
	Quellwasser	2019	Anteil in %	-	13,5	-	52,5	11,8
27	Bezug der Letztverbraucher/innen	2019	1 000 m ³	8 571	164 612	3 501	11 938	231 412
28	darunter: Haushalte, Kleingewerbe	2019	Anteil in %	88,9	80,8	58,1	92,0	81,2
29	je versorgtem Einwohner/-in und Tag	2019	Liter	135,3	120,9	110,1	135,3	126,1
30	Regionale Eigenversorgungsquote	2019	Anteil in %	110,2	121,0	18,8	211,0	105,8
31	Verbrauchsabhängiges Trinkwasserentgelt je m ³	01.01.2019	EUR	1,21	1,74	1,21	2,90	1,75
31	Verbrauchsunabhängiges Trinkwasserentgelt im Jahr	01.01.2019	EUR	59,29	88,79	55,57	127,88	87,10
32	Jahresentgelt für Trinkwasser bei 80 m ³ Jahresverbrauch	01.01.2019	EUR	156,12	227,79	156,12	359,28	226,97
	langfristige Veränderung (10 Jahre)	2019/09	%	17,4	20,6	10,9	52,9	19,2

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Flächennutzung, Wohnen und Infrastruktur im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Abwasserentsorgung								
33	Kanalnetz je angeschlossenem Einwohner/-in	2019	m	5,3	9,9	5,3	18,1	8,4
34	Anteil Trennkanalisation	2019	Anteil in %	28,1	36,6	23,6	58,2	35,6
35	Kapazität der Kläranlagen	2019	EW	166 500	5 108 578	83 155	366 330	7 014 118
35	Auslastung der Kapazität	2019	Anteil in %	82,9	79,8	67,3	106,9	78,0
36	Anteil des Schmutzwassers am Abwasseraufkommen	2019	Anteil in %	64,9	41,2	24,0	65,3	45,4
Aufkommen von Haushaltsabfällen bei öffentlichen rechtlichen Entsorgungsunternehmen								
37	Insgesamt	2021	t	68 994				2 493 739
	darunter							
38	Haus- und Sperrmüll	2021	t	19 893	Vergleich nicht sinnvoll			925 895
39	getrennt erfasste organische Abfälle	2021	t	20 396				786 608
40	getrennt erfasste Wertstoffe	2021	t	33 369				829 039
Klärschlamm Entsorgung der öffentlichen Kläranlagen								
41	Trockenmasse insgesamt	2021	t	2 671	61 445	880	4 506	80 755
42	landwirtschaftliche Verwertung	2021	Anteil in %	-	54,7	-	100	44,0
43	sonstige stoffliche Verwertung	2021	Anteil in %	-	5,7	-	37,7	5,3
44	thermische Entsorgung	2021	Anteil in %	100	39,6	-	100	50,7
Erzeugung gefährlicher Abfälle (nur Primärerzeugung und regionalisierbare Mengen)								
45	Primärerzeuger gefährlicher Abfälle	2020	Anzahl	17	701	9	68	1 010
46	Von Primärerzeugern erzeugte Abfallmenge	2020	t	10 766	492 012	4 902	64 911	854 095
	darunter: Bau- und Abbruchabfälle	2020	Anteil in %	74,1	64,5	20,5	100	59,5
47	Anteil der erzeugten Menge am Landeswert	2020	Anteil in %	1,3	57,6	0,6	7,6	100
	Anteil der in Rheinland-Pfalz entsorgten Menge	2020	Anteil in %	73,2	67,3	35,7	98,9	61,6

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Wohnungen ¹				Neu gebaute Wohnungen je 1 000 Einwohner/-innen	
	insgesamt	je 1 000 Einwohner/-innen	in Ein- und Zweifamilienhäusern	Anteil in %	Anzahl	2011=100
Glossarziffer →	16				19	
2011	69 561	472	100	67,9	2,7	100
2012	69 988	473	100,1	67,8	2,5	92,9
2013	70 540	473	100,2	67,9	3,6	135,0
2014	71 145	474	100,4	67,8	3,9	145,9
2015	71 772	474	100,3	67,8	3,7	139,2
2016	72 456	473	100,3	67,7	4,3	160,8
2017	73 058	476	100,7	67,5	3,8	142,3
2018	73 704	478	101,2	67,3	3,8	144,4
2019	74 296	481	101,8	67,1	3,6	134,1
2020	74 643	482	102,2	67,0	2,1	77,4
2021	75 196	485	102,7	66,8	3,0	113,0

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen			
	%	%-Punkte	%	
2021/2020	0,7	0,5	-0,2	45,9
2021/2016	3,8	2,4	-0,8	-29,7
2021/2011	8,1	2,7	-1,0	13,0

Straßenverkehrsunfälle im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Unfälle mit Personenschaden		Schwerverletzte und Getötete		
	Anzahl	2012=100	insgesamt		Getötete
			Anzahl	2012=100	
Glossarziffer →	15				
2012	523	100	161	100	14
2013	463	88,5	126	78,3	3
2014	443	84,7	144	89,4	6
2015	458	87,6	121	75,2	11
2016	457	87,4	112	69,6	6
2017	447	85,5	107	66,5	3
2018	449	85,9	106	65,8	7
2019	436	83,4	94	58,4	6
2020	386	73,8	82	50,9	5
2021	377	72,1	85	52,8	6
2022	441	84,3	70	43,5	5

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen			
	%			
2022/2021	17,0	-17,6	-16,7	
2022/2017	-1,3	-34,6	66,7	
2022/2012	-15,7	-56,5	-64,3	

Abfallwirtschaft der öffentlich-rechtlichen Unternehmen im Landkreis bzw. Entsorgungsgebiet (Zeitreihe)

Jahr	Aufkommen von Haushaltsabfällen ²					Klärschlamm Entsorgung der Kläranlagen							
	insgesamt		getrennt erfasste			Trockenmasse insgesamt		darunter					
			organische Abfälle	Wertstoffe				landwirtschaftlich verwertet	thermisch entsorgt				
	t	2011=100		zusammen	Altpapier	t	2011=100			Anteil in %			
Glossarziffer →	37		39			40		41		42		44	
2011	137 866	100	11,3	24,7	10,7	3 582	100	80,6	19,4				
2012	135 861	98,5	11,9	24,5	10,5	2 861	79,9	70,2	29,8				
2013	137 406	99,7	11,7	24,7	10,4	3 165	88,4	67,7	32,3				
2014	138 687	100,6	12,1	24,6	10,3	2 949	82,3	70,1	29,2				
2015	136 933	99,3	11,2	25,0	10,3	3 030	84,6	73,7	26,3				
2016	138 848	100,7	14,0	25,1	10,3	2 755	76,9	65,0	35,0				
2017	139 127	100,9	13,9	24,9	10,1	2 621	73,2	61,8	38,2				
2018	137 936	100,1	13,1	25,4	10,4	2 544	71,0	18,2	81,8				
2019	139 923	101,5	13,7	24,6	10,3	3 326	92,9	-	100				
2020	144 047	104,5	13,6	23,4	9,0	3 192	89,1	-	100				
2021	144 288	104,7	14,1	23,1	8,9	-	-	-	-				

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen								
	%		% - Punkte			%		% - Punkte	
2021/2020	0,2	0,5	-0,3	-0,1	-100,0	-	-	-	-
2021/2016	3,9	0,1	-2,0	-1,4	-100,0	-	-	-	-
2021/2011	4,7	2,8	-1,6	-1,8	-100,0	-	-	-	-

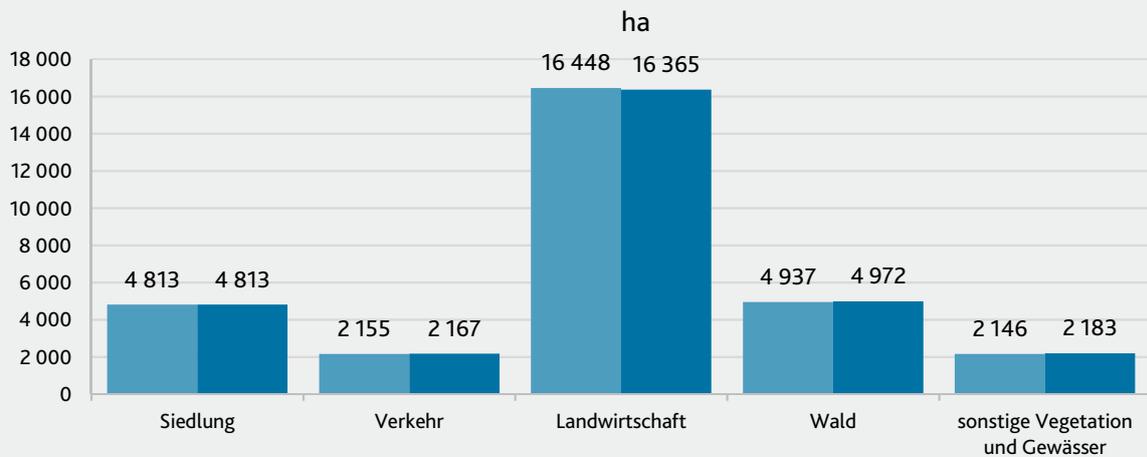
Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Wohnungen: Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2011 eingeschränkt, siehe Glossar.

2 Aufkommen an Haushaltsabfällen: Bei Änderungen des Gebietsstandes wird das Aufkommen nicht umgerechnet.

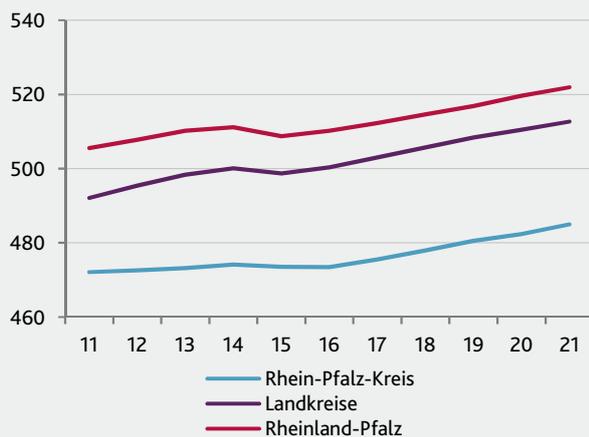
Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Flächennutzung im Landkreis 2020 und 2021



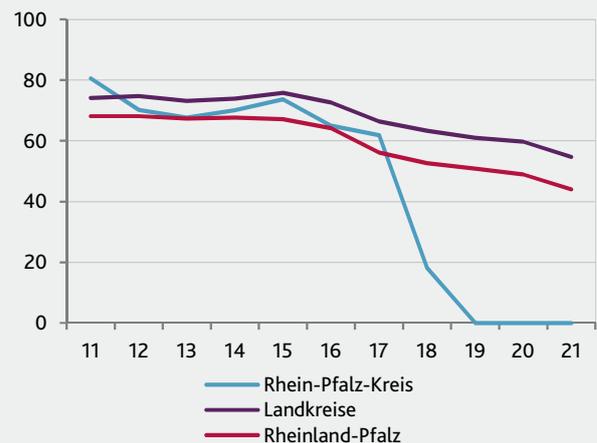
Wohnungen 2011–2021

je 1 000 Einwohner/-innen



Klärschlammmentsorgung 2011–2021

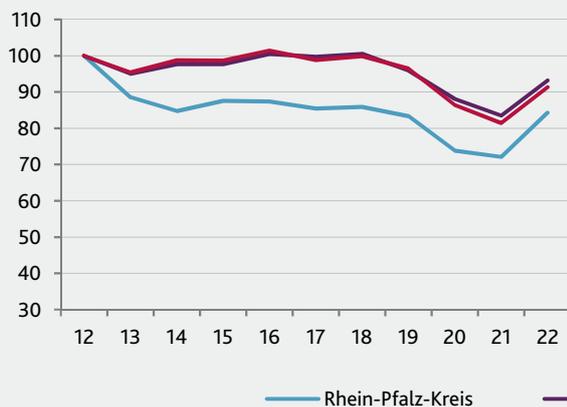
Anteil der landwirtschaftlichen Verwertung in %



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2012–2022

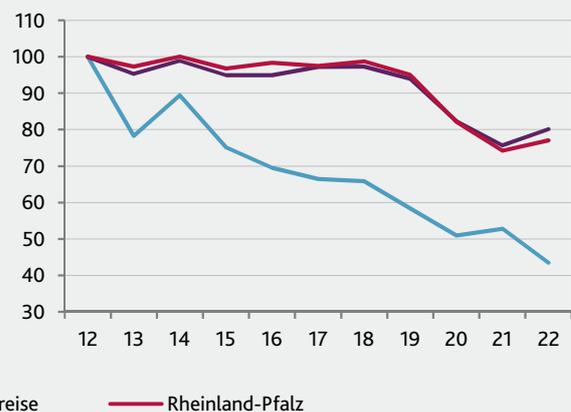
Unfälle

Messzahl 2012=100



Schwerverletzte und Getötete

Messzahl 2012=100



Flächennutzung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Fläche insgesamt	Davon: Hauptnutzungsarten				Anteile von (Haupt-)Nutzungsarten an der Fläche insgesamt			
		Siedlung	Verkehr	Vegetation	Gewässer	Siedlung	darunter		
							Wohnbaufläche	Industrie und Gewerbe	Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche
		31.12.2021							
ha					Anteil in %				
Glossarziffer →		2	3	4		2	5		6
Bobenheim-Roxheim	2 051	277	131	1 327	316	13,5	6,3	2,9	2,5
Böhl-Iggelheim	3 283	339	176	2 728	39	10,3	5,3	0,7	2,9
Limburgerhof	900	287	106	496	11	31,9	18,2	3,5	5,7
Mutterstadt	2 047	348	216	1 447	35	17,0	7,6	4,2	2,0
Schifferstadt	2 806	695	266	1 801	44	24,8	11,0	4,4	5,7
VG Dannstadt-Schauernheim	3 319	432	233	2 610	44	13,0	6,7	1,5	1,8
VG Lamsheim-Heßheim	3 768	514	317	2 870	67	13,7	6,9	2,5	2,1
VG Maxdorf	1 693	363	142	1 153	34	21,5	11,4	3,8	3,1
VG Rheinauen	5 137	766	272	3 320	778	14,9	6,6	1,0	4,9
VG Römerberg-Dudenhofen	5 497	791	308	4 131	266	14,4	6,7	2,6	2,3
Rhein-Pfalz-Kreis	30 499	4 813	2 167	21 885	1 635	15,8	7,6	2,4	3,2
Zum Vergleich									
Landkreise	1 878 726	146 247	112 245	1 595 398	24 836	7,8	3,4	1,3	1,4
Minimum	30 499	3 732	2 167	21 885	374	4,9	1,8	0,7	0,9
Maximum	162 695	11 084	9 314	144 432	2 381	15,8	7,6	2,8	3,2
Rheinland-Pfalz	1 985 797	172 064	122 995	1 662 138	28 600	8,7	3,7	1,5	1,6

Flächennutzung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	noch: Anteile von (Haupt-)Nutzungsarten an der Fläche insgesamt							
	Verkehr	darunter		Vegetation	darunter			Gewässer
		Straßenverkehr	Weg		Landwirtschaft	Wald	Gehölz	
	31.12.2021							
Anteil in %								
Glossarziffer →	3	7	8	4	9	10	11	
Bobenheim-Roxheim	6,4	3,1	2,5	64,7	55,3	5,2	2,2	15,4
Böhl-Iggelheim	5,4	2,4	2,5	83,1	39,9	42,6	0,6	1,2
Limburgerhof	11,7	8,1	2,6	55,2	43,8	9,2	2,2	1,2
Mutterstadt	10,6	7,1	3,1	70,7	65,2	4,0	1,5	1,7
Schifferstadt	9,5	5,4	2,4	64,2	32,0	30,4	1,8	1,6
VG Dannstadt-Schauernheim	7,0	3,4	3,3	78,6	77,3	0,2	1,1	1,3
VG Lamsheim-Heßheim	8,4	4,8	3,4	76,2	74,1	0,3	1,6	1,8
VG Maxdorf	8,4	4,8	3,1	68,1	53,6	12,5	1,6	2,0
VG Rheinauen	5,3	3,0	2,1	64,6	45,1	17,9	1,3	15,1
VG Römerberg-Dudenhofen	5,6	2,9	2,5	75,2	49,4	23,6	1,5	4,8
Rhein-Pfalz-Kreis	7,1	3,9	2,7	71,8	53,7	16,3	1,4	5,4
Zum Vergleich								
Landkreise	6,0	2,4	3,1	84,9	41,1	41,4	2,2	1,3
Minimum	4,5	1,9	2,2	71,8	24,9	4,2	0,9	0,5
Maximum	7,5	3,9	4,0	89,1	76,5	63,2	3,9	5,4
Rheinland-Pfalz	6,2	2,6	3,1	83,7	40,6	40,7	2,1	1,4

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Wohnen und Bautätigkeit in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Wohnbebauung		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			Wohnbaufläche je Einwohner/-in	Neu gebaute Wohnungen		
	Wohngebäude insgesamt	Ein- und Zweifamilienhäuser	insgesamt	je 1 000 Einwohner/-innen	Wohnfläche je Einwohner/-in		insgesamt	je 1 000 Einwohner/-innen	
						31.12.2021			2021
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl		m ²	Anzahl			
Glossarziffer →					17	18	19		
Bobenheim-Roxheim	2 913	90,8	5 064	503	52,8	127,4	28	2,8	
Böhl-Iggelheim	3 594	93,4	5 116	490	55,5	166,5	26	2,5	
Limburgerhof	3 257	91,6	6 294	544	57,1	141,3	46	4,0	
Mutterstadt	3 693	89,8	6 316	485	52,5	119,8	41	3,1	
Schifferstadt	5 727	87,7	9 808	481	52,3	151,8	54	2,6	
VG Dannstadt-Schauernheim	4 455	93,0	6 330	464	54,2	162,1	51	3,7	
VG Lamsheim-Heßheim	5 600	93,4	7 943	465	53,1	152,5	61	3,6	
VG Maxdorf	4 138	91,9	6 227	483	54,7	149,7	27	2,1	
VG Rheinauen	7 510	90,9	12 042	497	54,7	139,2	59	2,4	
VG Römerberg-Dudenhofen	6 876	92,2	10 056	464	54,2	170,0	72	3,3	
Rhein-Pfalz-Kreis	47 763	91,4	75 196	485	54,0	149,1	465	3,0	
Zum Vergleich									
Landkreise	1 002 127	91,5	1 556 317	513	57,2	211,2	9 472	3,1	
Minimum	23 809	88,0	33 650	466	52,4	135,0	73	1,0	
Maximum	67 835	95,3	110 554	566	69,7	305,5	741	5,1	
Rheinland-Pfalz	1 206 038	88,6	2 143 373	522	54,6	180,1	12 031	2,9	

Soziale Infrastruktur in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Frei praktizierende Ärzte/-innen einschließlich Zahnmedizin			Einwohner/-innen je Apotheke	Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen)		Schülersaldo (Überschuss am Wohnsitz (-))			Verfügbare Plätze in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahre
	insgesamt	Einwohner/-innen je			unter 3 -Jährige	3 - 6 -Jährige	Grundschulen	Realschulen plus	Gymnasien	
		Arzt/Ärztin	Zahnarzt/-ärztin	31.12.2021						01.03.2022	2020/21		15.12.2021
	Glossarziffer →	Anzahl		je 100		Anzahl				
Bobenheim-Roxheim	17	916	1 679	-	28,1	101,9	22	158	-288	34,2
Böhl-Iggelheim	13	1 304	2 087	3 478	30,7	96,8	-6	171	-303	59,4
Limburgerhof	41	341	1 654	3 859	33,1	97,1	-2	407	-482	88,2
Mutterstadt	20	815	3 259	2 607	14,3	87,7	-10	-188	-298	44,3
Schifferstadt	37	816	1 700	4 081	25,5	90,8	-4	280	346	57,0
VG Dannstadt-Schauernheim	13	1 517	3 412	4 550	31,6	97,4	-4	-233	-346	27,1
VG Lamsheim-Heßheim	16	1 552	3 414	3 414	30,6	91,9	75	-338	-609	43,0
VG Maxdorf	27	613	2 147	3 220	23,8	94,6	3	330	418	47,7
VG Rheinauen	28	1 276	2 694	4 041	23,9	95,0	0	-374	-726	63,1
VG Römerberg-Dudenhofen	30	943	3 097	4 336	30,1	92,7	-3	-35	-874	72,9
Rhein-Pfalz-Kreis	242	876	2 385	3 976	27,0	94,0	71	178	-3 162	55,1
Zum Vergleich										
Landkreise	5 501	714	2 434	4 765	29,2	92,9	-126	722	-14 576	68,2
Minimum	103	552	1 831	3 976	22,0	80,7	-187	-445	-3 162	44,6
Maximum	472	1 116	4 589	5 814	37,2	97,6	119	677	607	93,3
Rheinland-Pfalz	9 136	570	2 129	4 416	27,7	91,9	275	575	2 394	70,6

Öffentliche Wasserversorgung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

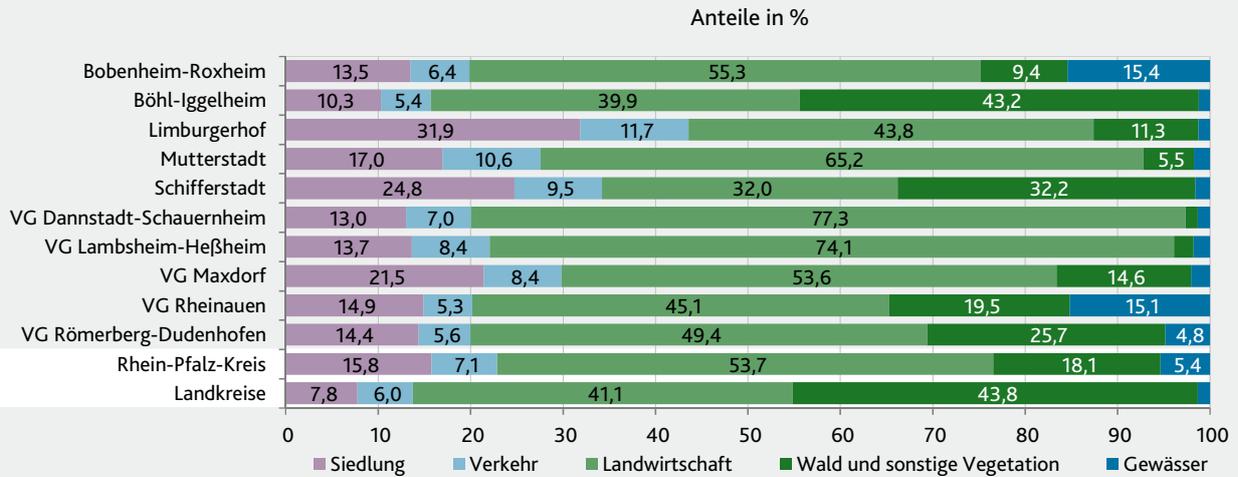
Verwaltungsbezirk	Wassergewinnungsanlagen	Wassergewinnung			Bezug der Letztverbraucher/-innen			Regionale Eigenversorgungsquote
		insgesamt	darunter		insgesamt	Haushalte, Kleingewerbe		
			Grundwasser	Quellwasser		zusammen	je versorgtem Einwohner/-in und Tag	
		2019						
Anzahl		1 000 m³	%		1 000 m³	Anteil in %	Liter	%
Glossarziffer →		26			27	28	29	30
Bobenheim-Roxheim	-	-	-	-	496	95,8	128,3	-
Böhl-Iggelheim	1	114	100	-	469	95,7	119,0	24,3
Limburgerhof	3	1 601	100	-	786	80,8	151,2	203,7
Mutterstadt	-	-	-	-	874	72,5	135,4	-
Schifferstadt	4	1 414	100	-	1 226	89,3	147,9	115,3
VG Dannstadt-Schauernheim	1	437	100	-	857	84,9	146,6	51,0
VG Lamsheim-Heßheim	3	493	100	-	806	96,0	124,7	61,2
VG Maxdorf	3	1 437	100	-	781	80,3	133,0	184,0
VG Rheinauen	3	1 979	100	-	1 228	96,7	135,0	161,2
VG Römerberg-Dudenhofen	16	1 969	100	-	1 048	96,9	128,7	187,9
Rhein-Pfalz-Kreis	34	9 444	100	-	8 571	88,9	135,3	110,2
Zum Vergleich								
Landkreise	1 817	199 207	71,0	13,5	164 612	80,8	120,9	121,0
Minimum	6	1 094	7,4	-	3 501	58,1	110,1	18,8
Maximum	236	17 579	100	52,5	11 938	92,0	135,3	211,0
Rheinland-Pfalz	1 947	244 858	72,9	11,8	231 412	81,2	126,1	105,8

Trinkwasserentgelte und öffentliche Abwasserentsorgung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

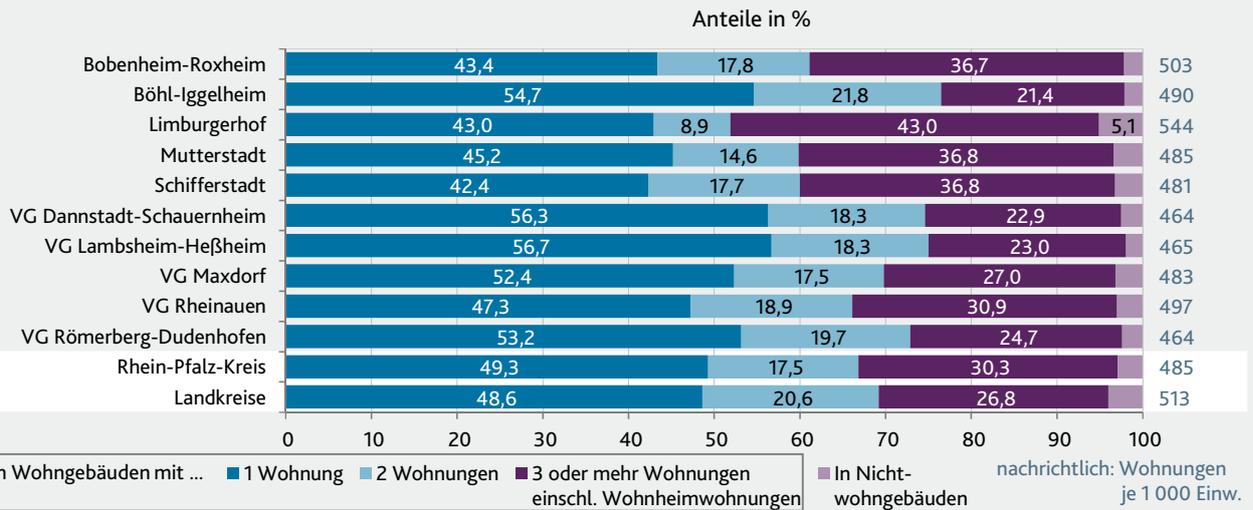
Verwaltungsbezirk	Trinkwasserentgelt				Abwasserentsorgung			
	verbrauchsabhängig je m³	verbrauchsunabhängig im Jahr	bei 80 m³ Jahresverbrauch		Kanalnetz		Kläranlagen	
			insgesamt	Veränderung	je angeschlossenen Einwohner/-in	Trennkanalisation	Auslastung der Kapazität	Schmutzwasser im Abwasser aufkommen
	01.01.2019		2019/09		2019			
	EUR		%		m	Anteil in %	%	Anteil in %
Glossarziffer →		31	32		33	34	35	36
Bobenheim-Roxheim	1,71	81,21	218,17	69,2	4,8	24,1	-	-
Böhl-Iggelheim	1,24	32,54	131,83	2,7	5,2	18,5	90,9	56,7
Limburgerhof	0,98	44,94	123,69	12,0	5,6	4,9	85,5	74,0
Mutterstadt	0,98	44,94	123,69	12,0	4,4	21,3	-	-
Schifferstadt	0,98	44,94	123,69	12,0	5,4	50,6	76,2	58,6
VG Dannstadt-Schauernheim	1,10	59,55	147,27	15,0	5,6	32,2	103,8	69,5
VG Lamsheim-Heßheim	1,51	79,49	200,58	46,5	6,4	25,9	79,0	63,5
VG Maxdorf	1,23	77,04	175,48	17,8	5,4	31,2	-	-
VG Rheinauen	0,98	64,52	143,27	0,8	5,2	30,3	-	-
VG Römerberg-Dudenhofen	1,50	58,89	179,07	9,3	4,9	24,1	82,7	68,1
Rhein-Pfalz-Kreis	1,21	59,29	156,12	17,4	5,3	28,1	82,9	64,9
Zum Vergleich								
Landkreise	1,74	88,79	227,79	20,6	9,9	36,6	79,8	41,2
Minimum	1,21	55,57	156,12	10,9	5,3	23,6	67,3	24,0
Maximum	2,90	127,88	359,28	52,9	18,1	58,2	106,9	65,3
Rheinland-Pfalz	1,75	87,10	226,97	19,2	8,4	35,6	78,0	45,4

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Flächennutzung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021



Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021



Trinkwasserbezug der Haushalte und Kleingewerbe 2019 und Trinkwasserentgelt bei 80m³ Jahresverbrauch am 01.01.2019



Arbeitsmarkt,
Erwerbstätigkeit,
Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Arbeitslosigkeit								
1	Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	2022	Anzahl	3 387	63 632	1 127	4 911	102 515
	je 100 der Einwohner/-innen im Alter von 15 – 65 Jahren	2022	je 100	3,5	3,3	1,9	5,0	3,9
und zwar								
2	Langzeitarbeitslose	2022	Anzahl	1 276	20 968	334	2 120	35 707
	Anteil an den Arbeitslosen	2022	Anteil in %	37,7	33,0	20,0	43,3	34,8
	Jüngere (15 – 25 Jahre)	2022	Anzahl	270	5 729	106	497	9 081
	Anteil an den Arbeitslosen	2022	Anteil in %	8,0	9,0	6,2	11,7	8,9
	Ältere (55 – 65 Jahre)	2022	Anzahl	1 150	17 699	310	1 189	25 865
	Anteil an den Arbeitslosen	2022	Anteil in %	34,0	27,8	23,0	37,6	25,2
3	Arbeitslosenquote							
	Insgesamt	2022	Anteil in %	3,8	3,8	2,4	5,8	4,6
	Jüngere (15 – 25 Jahre)	2022	Anteil in %	3,2	3,3	2,0	5,8	3,8
	Ältere (55 – 65 Jahre)	2022	Anteil in %	5,6	4,5	2,6	6,4	5,1
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
4, 5	Beschäftigte am Arbeitsort	2022	Anzahl	29 342	896 052	12 624	71 646	1 479 655
und zwar								
6	Teilzeitbeschäftigte	2022	Anzahl	9 111	273 046	4 942	20 085	448 304
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	31,1	30,5	24,9	39,1	30,3
	Jüngere (unter 30 Jahre)	2022	Anzahl	5 287	181 068	2 482	14 988	308 418
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	18,0	20,2	17,6	24,0	20,8
	Ältere (60 Jahre und älter)	2022	Anzahl	3 182	98 044	1 536	7 531	157 022
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	10,8	10,9	9,9	12,9	10,6
7	Auszubildende	2022	Anzahl	1 039	39 180	601	3 210	65 292
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	3,5	4,4	3,2	5,6	4,4
	mit akademischem Berufsabschluss	2022	Anzahl	3 021	93 970	934	11 997	205 232
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	10,3	10,5	6,3	19,8	13,9
8	in Hochtechnologiebranchen	2022	Anzahl	942	100 189	652	13 657	202 282
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	3,2	11,2	3,2	29,7	13,7
9	Beschäftigungsdichte am Arbeitsort	2022	Anzahl	305	470	271	618	566
4, 10	Beschäftigte am Wohnort	2022	Anzahl	64 831	1 202 166	23 893	88 458	1 624 032
11	Beschäftigungsquote am Wohnort	2022	je 100	67,4	63,0	48,0	67,5	62,1
Pendlerverflechtungen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) über die jeweilige Gebietsgrenze								
	Einpendler	2022	Anzahl	16 263	x	3 957	30 279	x
	Auspendler	2022	Anzahl	51 767	x	9 435	57 685	x
12	Pendlersaldo (Einpendler – Auspendler)	2022	Anzahl	-35 504	x	-35 504	-2 171	x
13	Auspendlerquote	2022	Anteil in %	79,8	x	30,0	79,8	x
14	Einpendlerquote	2022	Anteil in %	55,4	x	24,8	55,4	x

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobs)								
15	Insgesamt am Arbeitsort	2022	Anzahl	9 275	266 028	4 591	22 834	383 487
15	darunter: Ausschließlich geringfügig entlohnt	2022	Anteil in %	57,0	58,4	53,8	65,1	58,4
Erwerbstätigkeit								
16	Erwerbstätige am Arbeitsort	2021	Anzahl	44 479	1 260 658	19 582	99 658	2 023 605
	davon							
	Selbständige (einschließlich mithelfende Familienangehörige)	2021	Anteil in %	11,9	10,2	8,3	14,0	8,8
	Arbeitnehmer/-innen	2021	Anteil in %	88,1	89,8	86,0	91,7	91,2
	davon im Wirtschaftssektor							
	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	2021	Anteil in %	7,6	2,7	0,8	7,6	1,9
	Produzierendes Gewerbe	2021	Anteil in %	23,1	28,6	18,9	41,5	25,4
	Dienstleistungsbereiche	2021	Anteil in %	69,3	68,7	55,7	76,9	72,8
17	darunter: Marginal Beschäftigte	2021	Anteil in %	19,4	14,6	11,7	21,5	12,8
18	Arbeitsplatzdichte	2021	Anzahl	461	659	401	865	772
19	Vollzeitäquivalente je 100 Erwerbstätige	2020	Anzahl	78,7	82,4	78,7	85,6	83,2
Wirtschaftskraft								
20	Bruttoinlandsprodukt (BIP) nominal	2020	Mill. EUR	3 103	86 087	1 268	7 898	143 287
21	je Einwohner/-in	2020	EUR	20 061	28 468	16 668	37 350	34 981
22	Arbeitsproduktivität							
	je Erwerbstätige/-m	2020	EUR	69 016	68 241	60 014	96 767	70 897
	je Erwerbstätigenstunde	2020	EUR	55,21	52,80	46,95	74,76	54,56
23	Bruttowertschöpfung	2020	Mill. EUR	2 811	77 977	1 149	7 154	129 789
	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	2020	Anteil in %	5,3	2,1	0,6	6,8	1,4
	Produzierendes Gewerbe	2020	Anteil in %	25,2	33,7	22,9	46,0	32,5
	darunter: Anteil an BWS insgesamt							
	Verarbeitendes Gewerbe	2020	Anteil in %	7,4	21,6	7,4	38,1	22,3
	Baugewerbe	2020	Anteil in %	13,5	8,3	4,9	13,5	6,5
	Dienstleistungsbereiche	2020	Anteil in %	69,4	64,2	52,1	74,1	66,2
	darunter: Anteil an BWS insgesamt							
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2020	Anteil in %	20,8	18,9	10,9	30,3	19,1
	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- u. Wohnungswesen	2020	Anteil in %	32,2	22,7	18,5	32,2	22,0
	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	2020	Anteil in %	16,5	22,6	13,7	34,9	25,0

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Arbeitslosenquote	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.							Geringfügig entlohnte Beschäftigte		
		am Arbeitsort			und zwar			am Wohnort		insgesamt	ausschließlich geringfügig entlohnt
					Auszubildende		Teilzeitbeschäftigte				
		%	Anzahl	2012=100	Anzahl	2012=100	Anteil in %	Anzahl	2012=100	Anzahl	Anteil in %
Glossarziffer →	3	4, 5		7		6	10		15		
2012	3,6	24 768	100	1 038	100	26,8	56 731	100	9 451	67,1	
2013	3,7	25 183	101,7	1 108	106,7	27,1	57 783	101,9	9 644	65,7	
2014	3,6	25 986	104,9	1 146	110,4	27,7	58 827	103,7	9 598	65,1	
2015	3,4	26 297	106,2	1 070	103,1	29,9	59 656	105,2	9 344	65,3	
2016	3,5	26 678	107,7	1 076	103,7	30,5	60 044	105,8	9 108	64,1	
2017	3,5	27 320	110,3	1 009	97,2	30,3	60 661	106,9	9 157	63,5	
2018	3,3	28 061	113,3	1 011	97,4	30,3	61 569	108,5	9 356	62,9	
2019	3,4	28 555	115,3	1 042	100,4	30,9	64 248	113,3	9 497	61,3	
2020	4,2	28 470	114,9	1 109	106,8	31,0	63 859	112,6	8 997	60,0	
2021	4,2	29 252	118,1	1 077	103,8	31,0	64 071	112,9	9 075	58,3	
2022	3,8	29 342	118,5	1 039	100,1	31,1	64 831	114,3	9 275	57,0	

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen								
	%-Punkte	%			%-Punkte	%			%-Punkte
2022/2021	-0,4	0,3		-3,5	0,0	1,2		2,2	-1,4
2022/2017	0,3	7,4		3,0	0,7	6,9		1,3	-6,5
2022/2012	0,2	18,5		0,1	4,3	14,3		-1,9	-10,1

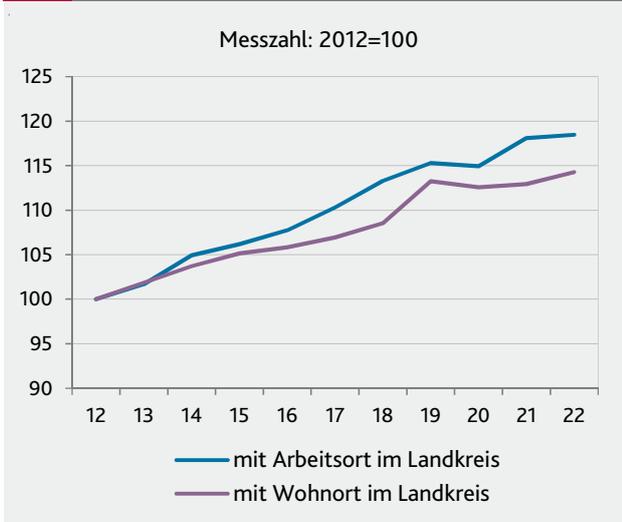
Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Erwerbstätige am Arbeitsort			Bruttoinlandsprodukt				Bruttowertschöpfung		
	insgesamt		Arbeitsplatzdichte	je Einwohner/-in	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigenstunde	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	Anzahl	2010=100			EUR	EUR				
Glossarziffer →	16		18	20, 21	20, 22		20, 22	23	23	23
2010	41 599	100	428	15 693	55 424	100	40,58	155	484	1 434
2011	42 051	101,1	437	15 978	55 871	100,8	41,11	128	502	1 480
2012	42 927	103,2	443	16 454	56 619	102,2	42,29	139	499	1 545
2013	43 532	104,6	447	17 511	59 763	107,8	45,20	162	520	1 657
2014	43 939	105,6	450	17 900	60 927	109,9	45,61	147	522	1 740
2015	44 386	106,7	453	19 493	66 226	119,5	49,93	140	571	1 933
2016	44 391	106,7	451	19 075	65 440	118,1	49,47	149	643	1 824
2017	44 784	107,7	455	18 993	65 030	117,3	49,52	157	603	1 865
2018	45 430	109,2	463	20 022	67 835	122,4	51,54	170	650	1 957
2019	45 933	110,4	470	20 415	68 626	123,8	52,58	154	689	1 998
2020	44 961	108,1	462	20 061	69 016	124,5	55,21	150	709	1 952

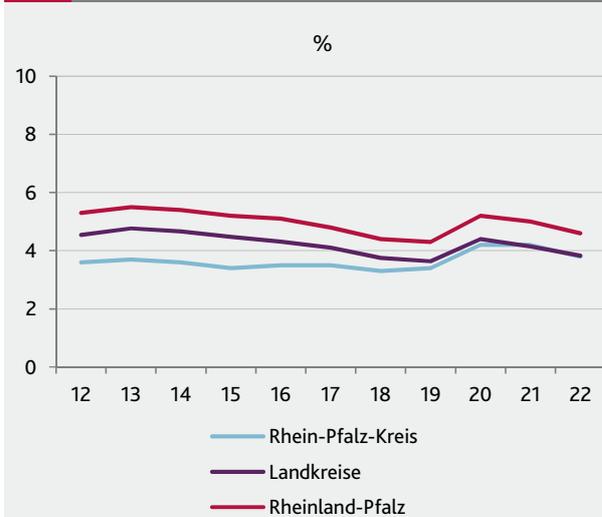
Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen									
	%									
2020/2019	-2,1	-1,6	-1,7	0,6	5,0	-2,7	2,9	-2,3		
2020/2015	1,3	2,1	2,9	4,2	10,6	7,1	24,1	1,0		
2020/2010	8,1	8,0	27,8	24,5	36,1	-3,5	46,6	36,1		

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

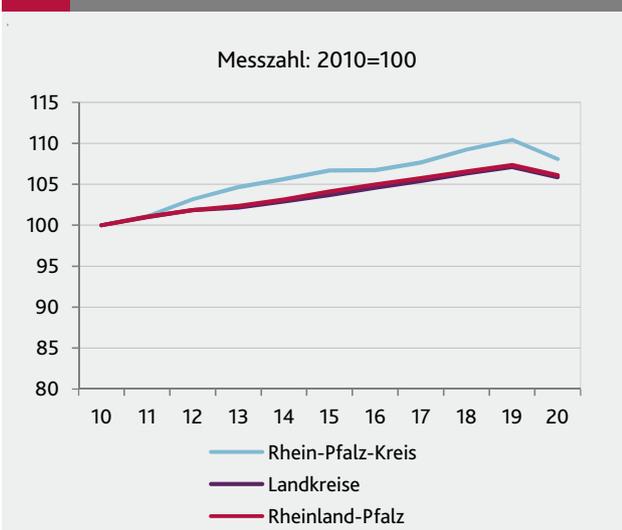
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012–2022



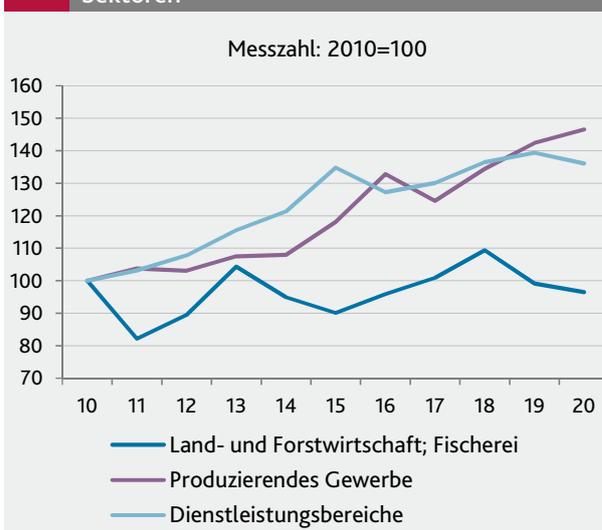
Arbeitslosenquote 2012–2022



Erwerbstätige am Arbeitsort 2010–2020



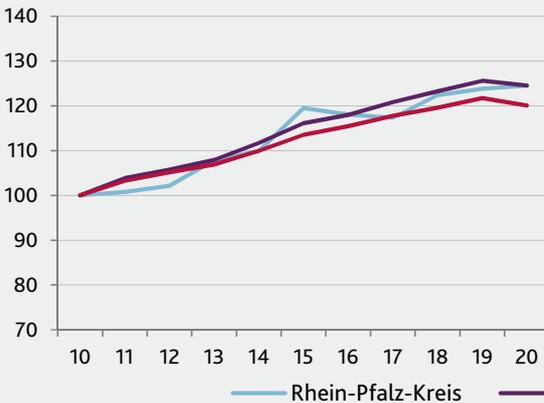
Bruttowertschöpfung 2010–2020 nach Sektoren



Bruttoinlandsprodukt 2010–2020

je Erwerbstätige/-m

Messzahl: 2010=100



je Einwohner/-in

Messzahl: 2010=100



Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

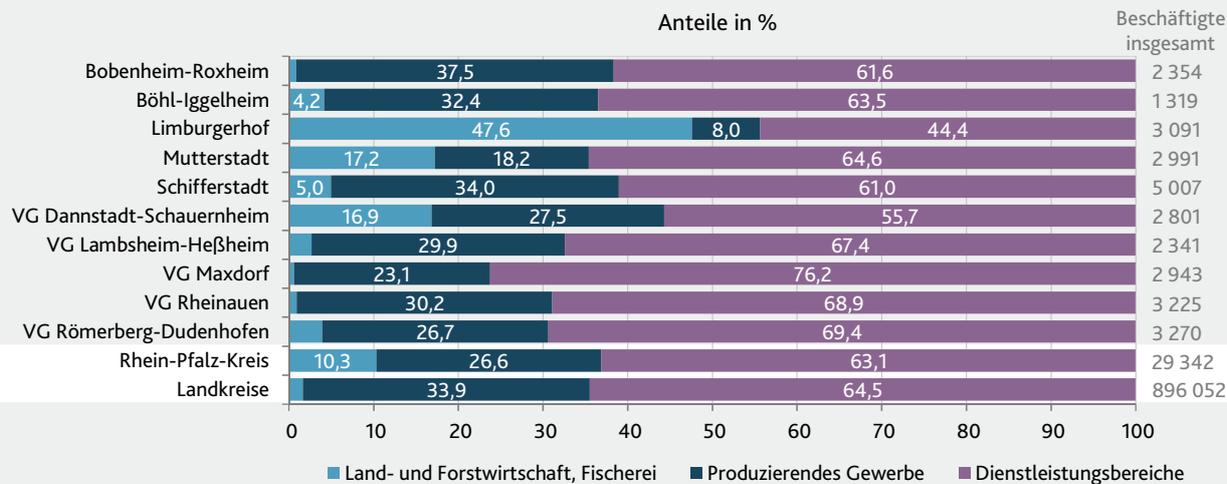
Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort								
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigungsdichte	im Dienstleistungsbereich	Teilzeitbeschäftigte	Jüngere (unter 30 Jahre)	Ältere (60 Jahre und älter)	Auszubildende	
	30.06.2022								
	Anzahl	%	Anzahl	Anteil in %					
Glossarziffer →	4, 5		9		6				7
Bobenheim-Roxheim	2 354	-0,5	376	61,6	29,9	17,8	11,7	3,6	
Böhl-Iggelheim	1 319	3,5	207	63,5	37,5	16,6	12,1	3,9	
Limburgerhof	3 091	-9,7	441	44,4	33,9	11,6	10,3	2,0	
Mutterstadt	2 991	4,6	375	64,6	26,8	19,4	8,7	3,2	
Schifferstadt	5 007	3,1	381	61,0	32,9	18,8	10,4	2,9	
VG Dannstadt-Schauernheim	2 801	-3,1	332	55,7	23,5	18,1	12,2	2,9	
VG Lamsheim-Heßheim	2 341	4,9	221	67,4	31,0	17,0	10,8	2,8	
VG Maxdorf	2 943	1,3	370	76,2	25,9	19,2	11,3	5,1	
VG Rheinauen	3 225	1,5	218	68,9	39,3	18,7	12,0	4,5	
VG Römerberg-Dudenhofen	3 270	0,2	240	69,4	30,7	21,3	10,3	4,8	
Rhein-Pfalz-Kreis	29 342	0,3	305	63,1	31,1	18,0	10,8	3,5	
Zum Vergleich									
Landkreise	896 052	1,7	470	64,5	30,5	20,2	10,9	4,4	
Minimum	12 624	-0,0	271	55,1	24,9	17,6	9,9	3,2	
Maximum	71 646	4,2	618	74,8	39,1	24,0	12,9	5,6	
Rheinland-Pfalz	1 479 655	1,8	566	69,1	30,3	20,8	10,6	4,4	

noch: Arbeitsmarkt in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

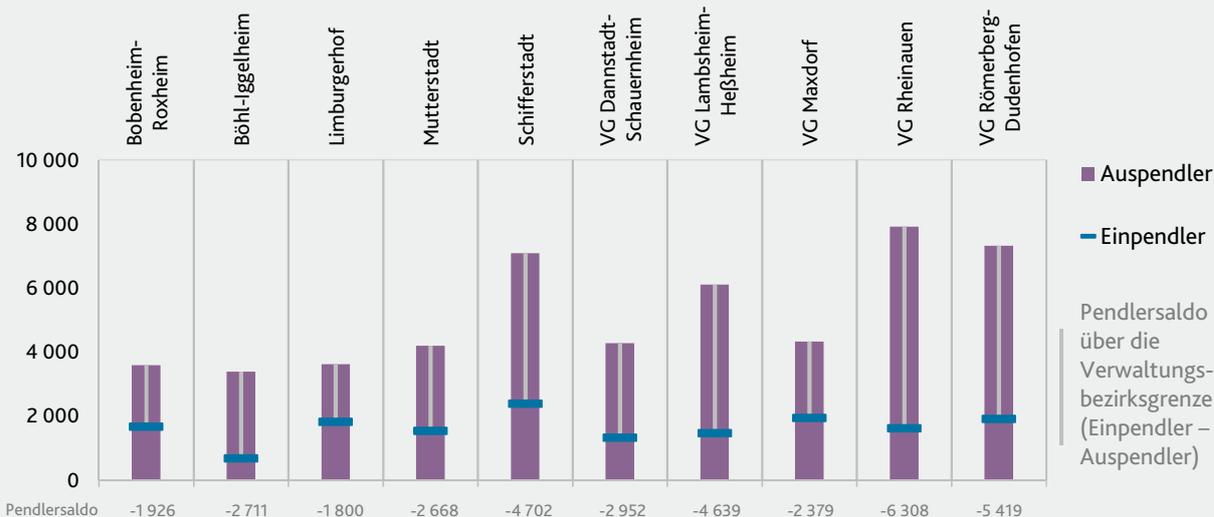
Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort				Pendleraldo über die Grenze des Landkreises	Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigungsquote	Jüngere (unter 30 Jahre)		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	je 100 Einw. von 15 – 65 Jahren	
	30.06.2022								
	Anzahl	%	je 100	Anteil in %		Anzahl	%	je 100	
Glossarziffer →	10		11		12	1			
Bobenheim-Roxheim	4 242	2,1	67,8	18,1	-1 926	228	-18,3	3,6	
Böhl-Iggelheim	4 194	2,0	65,8	17,3	-2 711	257	-6,2	4,0	
Limburgerhof	4 484	1,2	63,9	15,1	-1 800	236	-15,7	3,4	
Mutterstadt	5 465	3,3	68,5	19,6	-2 668	305	-10,6	3,8	
Schifferstadt	9 572	1,3	72,9	20,4	-4 702	559	-7,9	4,3	
VG Dannstadt-Schauernheim	5 856	0,7	69,4	18,1	-2 952	289	-9,7	3,4	
VG Lamsheim-Heßheim	7 238	0,3	68,3	16,9	-4 639	298	-12,1	2,8	
VG Maxdorf	5 206	0,1	65,4	17,3	-2 379	291	-15,2	3,7	
VG Rheinauen	9 751	1,0	65,8	16,6	-6 308	559	-6,2	3,8	
VG Römerberg-Dudenhofen	8 823	0,7	64,7	17,9	-5 419	366	-10,5	2,7	
Rhein-Pfalz-Kreis	64 831	1,2	67,4	17,9	-35 504	3 387	-10,6	3,5	
Zum Vergleich									
Landkreise	1 202 166	1,5	63,0	19,4	x	63 632	-8,1	3,3	
Minimum	23 893	-0,4	48,0	16,9	-35 504	1 127	-18,6	1,9	
Maximum	88 458	2,9	67,5	24,3	-2 171	4 911	-0,3	5,0	
Rheinland-Pfalz	1 624 032	1,8	62,1	20,5	x	102 515	-8,6	3,9	

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

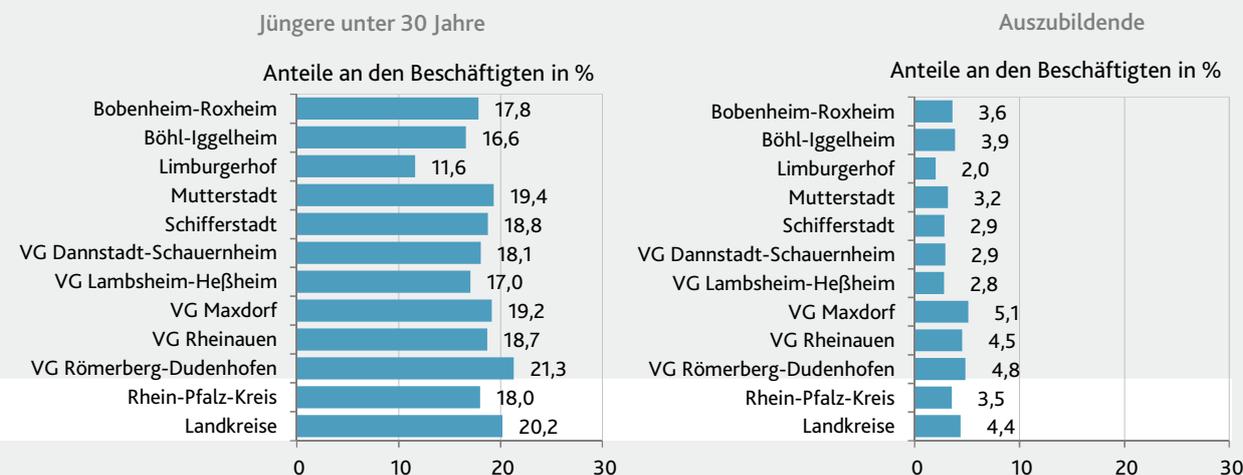
Beschäftigte am Arbeitsort in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 30.06.2022 nach Wirtschaftssektoren



Einpendler und Auspendler sowie Pendlersaldo über die Grenze des Landkreises am 30.06.2022



Jüngere Beschäftigte und Auszubildende 2022 am Arbeitsort





Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Wirtschaftliche Tätigkeit im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Unternehmen¹, Betriebe² und abhängig Beschäftigte (ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U)								
1	Unternehmen	2021	Anzahl	5 094	113 579	1 917	8 475	155 499
2	Abhängig Beschäftigte je Unternehmen	2021	Anzahl	5	8	5	10	9
3	Betriebe	2021	Anzahl	5 450	122 463	2 154	9 075	169 124
und zwar								
2	mit 0–10 abhängig Beschäftigten	2021	Anteil in %	88,3	85,9	83,6	88,3	85,1
2	mit 10–50 abhängig Beschäftigten	2021	Anteil in %	10,0	11,7	10,0	13,3	12,0
4	Verarbeitendes Gewerbe	2021	Anteil in %	6,5	8,1	5,5	13,5	7,1
5	Baugewerbe	2021	Anteil in %	14,8	12,9	10,3	15,3	11,7
6	Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz	2021	Anteil in %	19,7	19,8	16,8	25,9	19,6
2	Abhängig Beschäftigte	2021	Anzahl	30 579	943 842	13 645	78 384	1 536 459
und zwar in Betrieben								
	mit 0–10 abhängig Beschäftigten	2021	Anteil in %	29,6	21,5	17,2	31,2	18,5
	mit 10–50 abhängig Beschäftigten	2021	Anteil in %	34,4	30,1	23,0	37,5	26,5
4	des verarbeitenden Gewerbes	2021	Anteil in %	11,6	.	.	.	22,0
5	des Baugewerbes	2021	Anteil in %	12,3	8,1	4,8	12,3	6,5
6	des Bereichs Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz	2021	Anteil in %	19,6	17,3	11,4	22,2	16,0
Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz								
7	Steuerpflichtige	2020	Anzahl	4 525	106 997	1 658	7 869	142 683
	mit unter 5 Mill. EUR Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	2020	Anteil in %	97,5	97,2	95,8	98,4	96,9
8	Steuerbarer Umsatz	2020	Mill. EUR	4 206	137 813	1 093	17 373	269 058
9	Umsatz aus Lieferungen und Leistungen je Steuerpflichtigem	2020	EUR	855 226	1 197 133	641 141	2 045 881	1 648 917
	von Steuerpflichtigen mit unter 5 Mill. EUR Umsatz	2020	Anteil in %	40,8	30,5	16,5	54,7	22,5
Gewerbemeldungen								
10	Anmeldungen	2021	Anzahl	1 329	24 825	442	1 792	33 596
11	darunter: Betriebsgründungen	2021	Anteil in %	15,1	14,2	10,4	15,9	16,5
	je 10 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	13,0	11,6	6,6	13,9	13,6
12	Abmeldungen	2021	Anzahl	1 061	20 283	322	1 447	27 664
13	darunter: Betriebsaufgaben	2021	Anteil in %	11,7	13,2	11,2	14,4	14,8
	je 10 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	8,0	8,8	5,1	11,4	10,0
Unternehmensinsolvenzen								
	Verfahren	2021	Anzahl	15	341	4	27	508
14	Insolvenzhäufigkeit	2021	je 1 000	3,3	3,2	1,9	5,0	3,6
	Betroffene Beschäftigte	2021	Anzahl	.	1 632	.	.	4 550
	Anteil an den Betroffenen im Land	2021	Anteil in %	.	35,9	.	.	100

1 Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters. – 2 Niederlassungen des Unternehmensregisters.

Tourismus im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Betriebe und Betten								
15	Betriebe	31.07.2022	Anzahl	26	2 992	26	370	3 337
16	Betten	31.07.2022	Anzahl	1 736	188 302	1 400	20 107	218 891
17	Betten je Betrieb	31.07.2022	Anzahl	66,8	62,9	27,5	90,1	65,6
18	Bettenauslastung	2022	Anteil in %	18,9	24,6	15,5	35,2	26,4
19	Bettendichte	31.07.2022	Anzahl	11	61	11	320	53
Gäste								
20	Gäste	2022	Anzahl	58 315	5 785 860	41 320	629 867	7 906 886
Anteile an allen Gästen								
	von ausländischen Gästen	2022	Anteil in %	13,2	18,3	4,4	34,5	18,7
	Niederlande	2022	Anteil in %	29,0	49,1	7,6	74,0	40,1
	Belgien	2022	Anteil in %	8,1	17,5	3,9	26,0	14,8
	USA	2022	Anteil in %	2,0	5,0	0,3	62,6	8,6
	Schweiz	2022	Anteil in %	8,3	3,6	0,8	17,9	4,7
	übrige	2022	Anteil in %	52,7	24,8	12,1	61,4	31,8
21	Gästeintensität	2022	Anzahl	376	1 908	376	9 369	1 927
Übernachtungen								
22	Übernachtungen	2022	Anzahl	119 808	16 881 876	103 690	1 917 753	21 065 136
Anteile an allen Übernachtungen								
	von ausländischen Gästen	2022	Anteil in %	11,8	20,6	3,8	43,7	20,8
	Niederlande	2022	Anteil in %	19,5	55,5	4,4	78,6	47,1
	Belgien	2022	Anteil in %	5,5	15,3	2,2	23,5	13,5
	USA	2022	Anteil in %	4,9	5,2	0,2	64,1	7,8
	Schweiz	2022	Anteil in %	8,5	2,4	0,4	15,9	3,1
	übrige	2022	Anteil in %	61,6	21,7	9,4	85,1	28,6
23	Übernachtungsintensität	2022	Anzahl	773	5 568	773	30 653	5 135
Aufenthaltsdauer								
24	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	2022	Tage	2,1	2,9	1,8	3,9	2,7
	von ausländischen Gästen	2022	Tage	1,8	3,3	1,8	6,2	3,0
	Niederlande	2022	Tage	1,2	3,7	1,2	9,5	3,5
	Belgien	2022	Tage	1,2	2,9	1,2	3,9	2,7
	USA	2022	Tage	4,5	3,4	1,6	9,5	2,7
	Schweiz	2022	Tage	1,9	2,2	1,4	3,6	2,0

Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Wirtschaftliche Tätigkeit im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Unternehmen und Betriebe ¹			Jahr	Gewerbemeldungen	
	Unternehmen ²		Betriebe ³		Betriebsgründungen	Betriebsaufgaben
	Anzahl	2011=100	2011=100			
Glossarziffer →	1		3		11	13
2011	5 695	100	100	2011	100	100
2012	5 576	97,9	98,2	2012	77,4	95,0
2013	5 516	96,9	96,6	2013	64,3	74,9
2014	5 541	97,3	98,8	2014	80,4	83,4
2015	5 193	91,2	93,7	2015	73,0	74,9
2016	5 237	92,0	94,2	2016	73,5	66,8
2017	5 228	91,8	93,8	2017	75,2	71,9
2018	5 237	92,0	94,2	2018	83,0	85,4
2019	5 404	94,9	97,5	2019	81,7	62,3
2020	5 053	88,7	91,7	2020	75,2	51,3
2021	5 094	89,4	91,9	2021	87,4	62,3

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen				
	%		%		
2021/2020	0,8	0,2	2021/2020	16,2	21,4
2021/2016	-2,7	-2,4	2021/2016	18,9	-6,7
2021/2011	-10,6	-8,1	2021/2011	-12,6	-37,7

1 Ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U. – 2 Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters. – 3 Niederlassungen des Unternehmensregisters.

Betriebsaufgaben und Betriebsgründungen 2011–2021 im Landkreis



Tourismus im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Gäste		Übernachtungen		Bettenauslastung	Betten je Betrieb
	Anzahl	2012=100	Anzahl	2012=100	%	Anzahl
Glossarziffer →	19		21		17	15
2012	.	100	.	100	.	60,8
2013	.	.	.	.	.	60,6
2014	.	.	.	.	.	.
2015	.	.	.	.	.	.
2016	.	.	.	.	.	.
2017	.	.	.	.	.	.
2018	.	.	.	.	.	.
2019	.	.	.	.	.	.
2020	.	.	.	.	.	.
2021	33 657	.	77 059	.	12,4	65,4
2022	58 315	.	119 808	.	18,9	66,8

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen			
	%		%-Punkte	%
2022/2021	73,3	55,5	6,5	2,1
2022/2017	.	.	.	.
2022/2012	.	.	.	9,8

Betriebe sowie deren abhängig Beschäftigte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

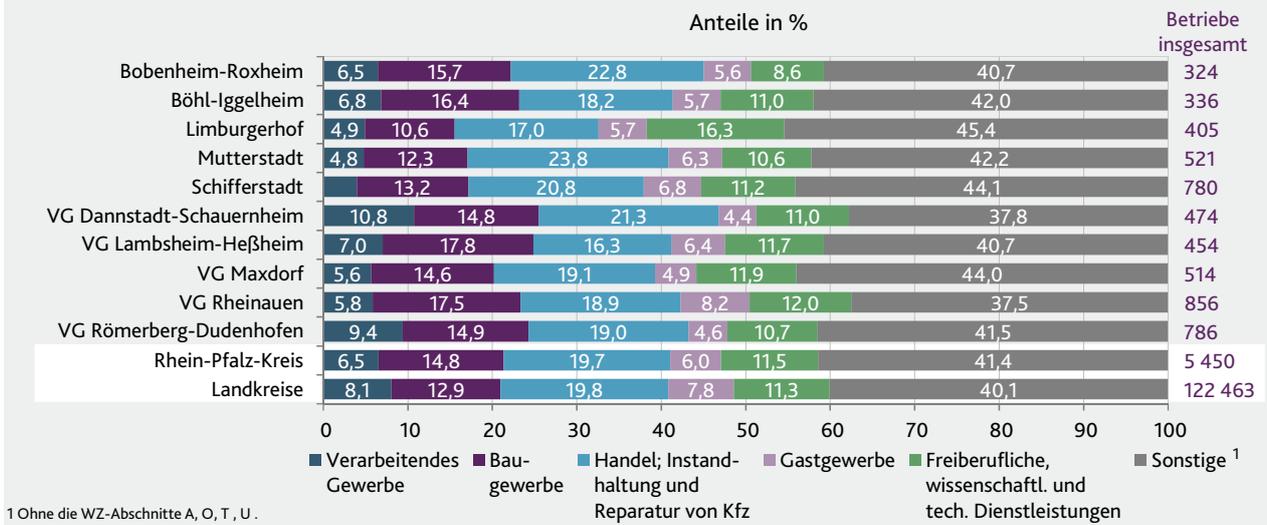
Verwaltungsbezirk	Betriebe (ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U)				Abhängig Beschäftigte (ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U)					
	insgesamt	und zwar			insgesamt	und zwar				
		mit 0–10 abhängig Beschäftigten	Verarbeitendes Gewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		in Betrieben mit 0–10 abhängig Beschäftigten	Verarbeitendes Gewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		
	2021									
Glossarziffer →	Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %				
	3	2	4	6	2	2	4	6		
Bobenheim-Roxheim	324	83,3		6,5	22,8	2 464	21,8		18,7	27,6
Böhl-Iggelheim	336	90,2		6,8	18,2	1 395	39,0		16,1	13,5
Limburgerhof	405	91,1		4,9	17,0	3 331	20,7		4,4	10,5
Mutterstadt	521	85,6		4,8	23,8	2 884	30,5		3,3	33,8
Schifferstadt	780	89,4		4,0	20,8	5 287	25,6		14,4	15,2
VG Dannstadt-Schauernheim	474	85,4		10,8	21,3	2 755	27,0		20,6	23,4
VG Lamsheim-Heßheim	454	89,6		7,0	16,3	2 254	34,7		7,4	22,8
VG Maxdorf	514	87,0		5,6	19,1	3 125	29,1		10,4	17,4
VG Rheinauen	856	89,3		5,8	18,9	3 591	37,2		12,1	18,3
VG Römerberg-Dudenhofen	786	89,7		9,4	19,0	3 493	36,6		10,4	18,7
Rhein-Pfalz-Kreis	5 450	88,3		6,5	19,7	30 579	29,6		11,6	19,6
Zum Vergleich										
Landkreise	122 463	85,9		8,1	19,8	943 842	21,5		.	17,3
Minimum	2 154	83,6		5,5	16,8	13 645	17,2		.	11,4
Maximum	9 075	88,3		13,5	25,9	78 384	31,2		.	22,2
Rheinland-Pfalz	169 124	85,1		7,1	19,6	1 536 459	18,5		22,0	16,0

Tourismus in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

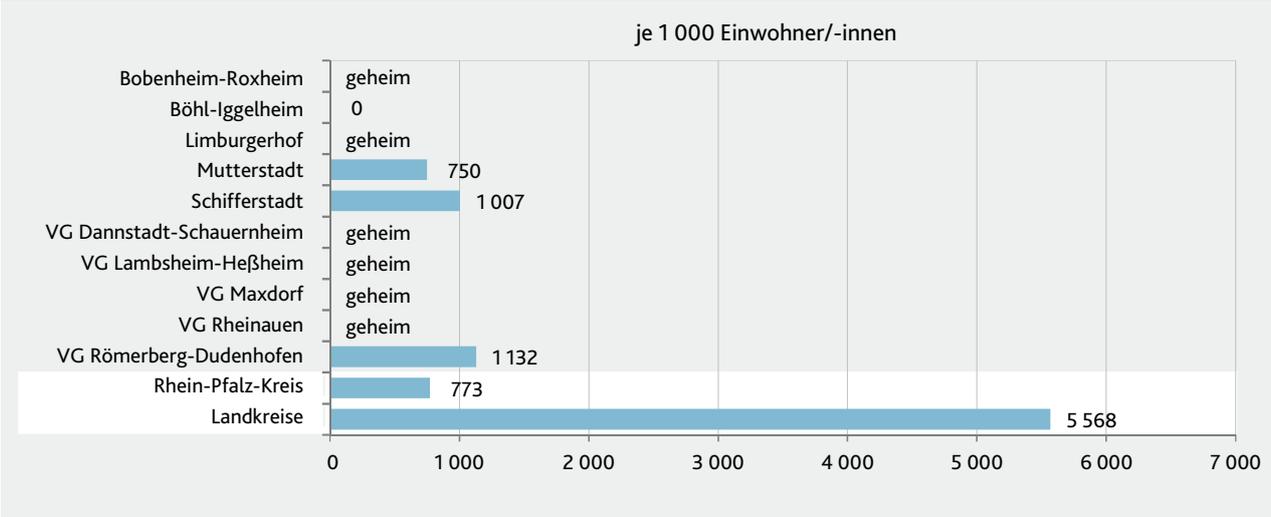
Verwaltungsbezirk	Betriebe	Betten			Gäste	Übernachtungen		Tourismusintensitäten		
		insgesamt	Betten-dichte	je Betrieb		Veränderung zum Vorjahr	ausländische Gäste	Gäste	Übernachtungen	
	31.07.2022				2022					
	Glossarziffer →	Anzahl	%			Anteil in %	je 1 000 Einw.			
	18	15	16		19	21		20	22	
Bobenheim-Roxheim	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Böhl-Iggelheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Limburgerhof	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Mutterstadt	3	88	7	29,3	.	14,1		13,6	750	
Schifferstadt	6	204	10	34,0	66,8	44,4		18,9	450	1 007
VG Dannstadt-Schauernheim	1	.	.	.	.	.	.	.	.
VG Lamsheim-Heßheim	1	.	.	.	.	.	.	.	.
VG Maxdorf	1	.	.	.	.	.	.	.	.
VG Rheinauen	6	818	33	136,3	.	.	.	.	.
VG Römerberg-Dudenhofen	6	240	11	40,0	74,3	82,5		9,7	485	1 132
Rhein-Pfalz-Kreis	12	1 736	11	66,8	73,3	55,5		11,8	376	773
Zum Vergleich										
Landkreise	21	188 302	61	62,9	57,0	44,4		20,6	1 908	5 568
Minimum	4	1 400	11	27,5	31,8	17,8		3,8	376	773
Maximum	44	20 107	320	90,1	77,6	76,3		43,7	9 369	30 653
Rheinland-Pfalz	21	218 891	53	65,6	61,5	48,2		20,8	1 927	5 135

Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Betriebe in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Wirtschaftsabschnitten



Übernachtungsintensität in Beherbergungsbetrieben in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2022



Bildung

Allgemeinbildende Schulen (ohne Schul- und Förderschulkindergärten) im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Am Wohnort								
1	Einschulungen am Wohnort	2020/21	Anzahl	1 544	27 296	478	2 029	36 822
	je 1 000 Einwohner/-innen	2020/21	Anzahl	10	9	7	10	9
	Schüler/-innen am Wohnort ¹	2020/21	Anzahl	15 661	302 710	5 517	23 797	405 344
	je 1 000 Einwohner/-innen	2020/21	Anzahl	101	100	85	113	99
	darunter in ...							
	Grundschulen ²	2020/21	Anteil in %	36,5	35,0	32,9	38,2	35,0
	Realschulen plus ³	2020/21	Anteil in %	18,5	20,5	13,8	30,7	19,8
	Gymnasien	2020/21	Anteil in %	31,8	29,2	22,4	34,1	29,4
	Integrierte Gesamtschulen	2020/21	Anteil in %	9,5	11,0	0,1	20,5	11,2
	Förderschulen	2020/21	Anteil in %	3,2	3,8	2,4	5,9	3,9
	Freie Waldorfschulen	2020/21	Anteil in %	0,4	0,5	0,0	1,4	0,6
Am Schulsitz								
1	Einschulungen am Schulsitz	2020/21	Anzahl	1 530	27 150	481	2 007	36 895
	je 1 000 Einwohner/-innen	2020/21	Anzahl	10	9	7	10	9
	Schüler/-innen am Schulsitz ¹	2020/21	Anzahl	11 508	285 289	4 860	22 487	409 338
	je 1 000 Einwohner/-innen	2020/21	Anzahl	74	94	70	109	100
	darunter in ...							
	Grundschulen ²	2020/21	Anteil in %	50,3	37,1	31,9	50,3	34,8
	Realschulen plus ³	2020/21	Anteil in %	25,4	21,6	13,5	30,1	19,7
	Gymnasien	2020/21	Anteil in %	15,7	25,9	7,3	34,7	29,7
	Integrierte Gesamtschulen	2020/21	Anteil in %	7,4	11,3	-	32,1	11,2
	Förderschulen	2020/21	Anteil in %	1,1	3,7	-	8,5	3,8
	Freie Waldorfschulen	2020/21	Anteil in %	-	0,5	-	3,6	0,6
2	darunter in den Schulstufen ...							
3	Primarstufe	2020/21	Anteil in %	50,7	38,1	32,8	50,7	36,0
4	Sekundarstufe I	2020/21	Anteil in %	43,2	50,2	43,2	54,1	51,0
5	Sekundarstufe II	2020/21	Anteil in %	6,1	10,6	6,1	13,7	11,9
6	darunter Anteil mit Ganztagsbetreuung							
	insgesamt	2020/21	Anteil in %	44,5	31,4	18,0	44,5	30,7
3	in der Primarstufe	2020/21	Anteil in %	56,1	47,8	31,8	56,8	49,1
7	Schulentlassene am Schulsitz ¹	2020	Anzahl	832	25 856	438	1 906	37 325
	davon							
	ohne Berufsreife ⁴	2020	Anteil in %	2,4	6,7	2,4	10,3	6,6
	mit Berufsreife	2020	Anteil in %	21,6	17,6	11,2	23,1	16,3
	mit qualifiziertem Sekundarabschluss I	2020	Anteil in %	50,5	38,3	31,0	50,5	35,8
8	mit Fachhochschulreife schulischer Teil	2020	Anteil in %	1,6	2,9	1,1	4,6	3,3
9	mit allgemeiner Hochschulreife	2020	Anteil in %	23,9	34,4	23,9	44,1	38,0

1 Einschließlich Kollegs und Abendgymnasien. – 2 Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – 3 Einschließlich noch bestehender Realschulen bzw. Hauptschulen sowie Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen. – 4 Einschließlich Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der Förderschule.

Berufsbildende Schulen (ohne Schulen des Gesundheitswesens) im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
	Schüler/-innen am Schulsitz	2020/21	Anzahl	72	55 364	72	6 648	111 304
10	darunter: In dualer Berufsausbildung	2020/21	Anteil in %	-	55,8	-	70,4	58,1
7	Schulentlassene am Schulsitz	2020	Anzahl	27	21 862	27	2 465	43 127
	davon							
11	mit Abschlusszeugnis	2020	Anteil in %	96,3	91,0	86,0	96,3	90,5
12	mit Abgangszeugnis	2020	Anteil in %	3,7	9,0	3,7	14,0	9,5
13	darunter mit allgemeinbildendem Abschluss als Erst- oder Zweitabschluss							
	mit Berufsreife	2020	Anteil in %	-	4,7	-	8,8	4,1
	mit qualifiziertem Sekundarabschluss I	2020	Anteil in %	-	6,9	-	11,0	5,9
8	mit Fachhochschulreife schulischer Teil	2020	Anteil in %	-	7,2	-	19,2	6,6
8	mit Fachhochschulreife schulischer und praktischer Teil	2020	Anteil in %	96,3	9,6	2,6	96,3	9,0
9	mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife	2020	Anteil in %	-	4,7	-	9,2	5,5

Bildungseinrichtungen, Schüler/-innen sowie Schulentlassene im Landkreis nach Schulart

Schulart	Schulen		Schüler/-innen am Schulsitz				Schulentlassene am Schulsitz	
	Einrichtungen	Klassen ⁵	insgesamt	mit Migrationshintergrund		je Klasse	insgesamt	Ausländer/-innen
				zusammen	Ausländer/-innen			
	Anzahl			Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
Glossarziffer →	14	15		16			7	

Allgemeinbildende Schulen (ohne Schul- und Förderschulkindergärten)

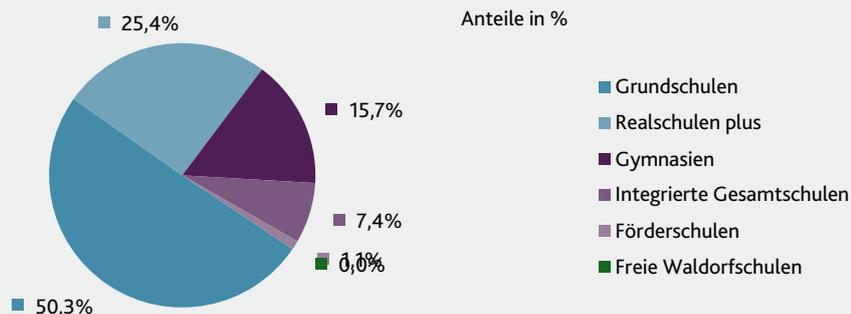
	2020/21			2020				
Grundschulen ¹	31	307	5 794	25,5	8,5	19	X	X
Realschulen plus ²	6	133	2 925	29,1	15,9	22	552	17,4
Gymnasien ³	2	47	1 811	11,9	3,9	X	189	5,3
Integrierte Gesamtschulen ³	1	24	850	8,6	6,2	X	82	7,3
Förderschulen	1	10	128	46,9	11,7	13	9	-
Freie Waldorfschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt⁴	41	521	11 508	23,3	9,5	X	832	13,5
Zum Vergleich								
Landkreise	1 145	12 711	285 289	19,8	9,3	X	25 856	7,6
Minimum	24	248	4 860	8,7	6,0	X	438	3,8
Maximum	91	927	22 487	27,6	13,4	X	1 906	13,5
Rheinland-Pfalz	1 489	17 719	409 338	23,1	10,4	X	37 325	8,6

Berufsbildende Schulen (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

	2020/21			2020				
Berufsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Duale Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Gymnasien ³	-	X	-	-	-	X	-	-
Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	1	4	72	11,1	6,9	18	27	11,1
Insgesamt	1	4	72	11,1	6,9	18	27	11,1
Zum Vergleich								
Landkreise	81	2 899	55 364	13,8	10,0	18	21 862	10,7
Minimum	1	4	72	6,8	4,2	13	27	6,1
Maximum	8	343	6 648	20,7	16,8	21	2 465	20,9
Rheinland-Pfalz	133	5 648	111 304	16,4	11,3	18	43 127	12,3

1 Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – 2 Einschließlich noch bestehender Realschulen bzw. Hauptschulen sowie Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen. – 3 Angaben zu Schüler/-innen je Klasse nur sinnvoll, soweit der Unterricht im Klassenverbund erfolgt (in der gymnasialen Oberstufe nicht der Fall). – 4 Einschließlich Kollegs und Abendgymnasien. – 5 Ohne Mainzer Studienstufe (MSS) und ohne Kollegs und Abendgymnasien.

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen¹ am Schulsitz im Landkreis 2020/21 nach Schularten



1 Insgesamt ohne Abendschulen und Kollegs.

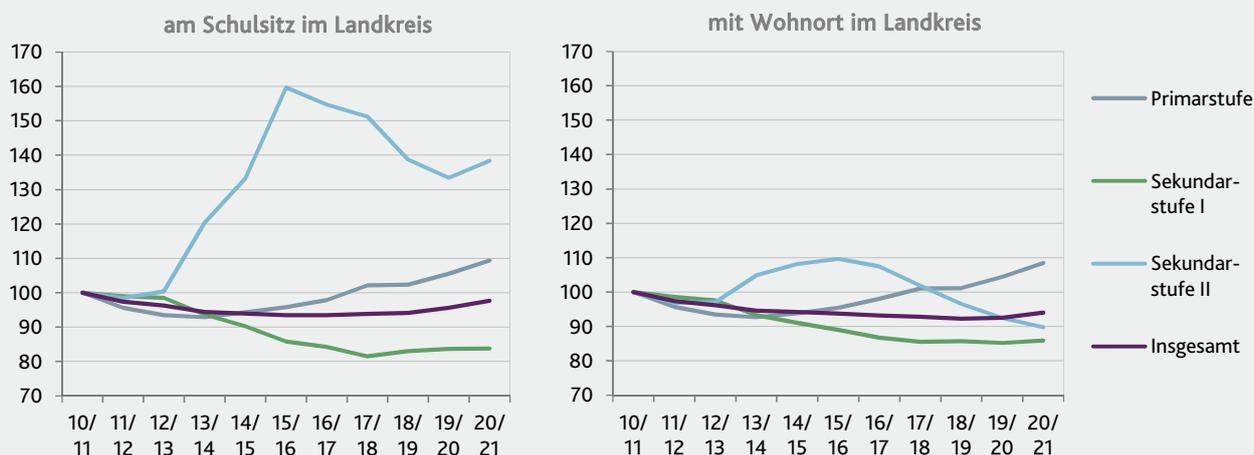
Schüler/-innen am Schulsitz im Landkreis (Zeitreihe)

Schuljahr	Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen						Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen			
	insgesamt		darunter			Ausländer/-innen	insgesamt		in dualer Berufsausbildung	Ausländer/-innen
			Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II					
	Anzahl	2010/11=100	Anteil in %			Anzahl	2010/11=100	Anteil in %		
Clossarziffer →		3	4	5			10			
2010/11	11 780	100	45,3	50,4	4,3	7,3	-	100	-	-
2011/12	11 477	97,4	44,4	51,2	4,3	7,1	33	X	-	6,1
2012/13	11 344	96,3	43,9	51,6	4,5	7,4	65	X	-	-
2013/14	11 125	94,4	44,5	50,0	5,5	7,6	70	X	-	7,1
2014/15	11 061	93,9	45,5	48,4	6,1	7,5	74	X	-	5,4
2015/16	11 015	93,5	46,4	46,3	7,3	8,3	83	X	-	1,2
2016/17	11 007	93,4	47,4	45,5	7,1	9,8	84	X	-	6,0
2017/18	11 053	93,8	49,3	43,8	6,9	10,1	76	X	-	2,6
2018/19	11 090	94,1	49,2	44,4	6,3	10,3	71	X	-	5,6
2019/20	11 268	95,7	49,9	44,1	6,0	9,9	71	X	-	9,9
2020/21	11 508	97,7	50,7	43,2	6,1	9,5	72	X	...	6,9

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen							
	%	% - Punkte				%	% - Punkte	
2020/21 / 2019/20	2,1	0,8	-0,9	0,1	-0,5	1,4	...	-2,9
2020/21 / 2015/16	4,5	4,3	-3,1	-1,3	1,2	-13,3	...	5,7
2020/21 / 2010/11	-2,3	5,4	-7,2	1,8	2,2	...	...	6,9

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen im Landkreis 2010/11–2020/21 nach Schulstufen

Schuljahr 2010/11=100



Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Schüler/-innen am Schulsitz				Schüler/-innen am Wohnort				Eingeschulte ¹ je 1 000 Einw.
	insgesamt	mit Ganztagsbetreuung	darunter		insgesamt	mit Ganztagsbetreuung	darunter		
			Primarstufe	mit Ganztagsbetreuung			Primarstufe	mit Ganztagsbetreuung	
	2020/21								
Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	
Glossarziffer →		6	3	6		6	3	6	1
Bobenheim-Roxheim	735	64,2	50,9	63,6	977	40,3	36,9	63,7	11
Böhl-Iggelheim	795	66,7	47,5	56,9	1 016	41,6	39,4	58,3	10
Limburgerhof	963	43,4	43,8	54,3	1 189	30,8	36,7	55,7	10
Mutterstadt	1 285	18,4	33,9	54,3	1 295	32,4	35,9	55,7	9
Schifferstadt	2 681	26,7	32,0	56,6	2 165	32,7	38,8	55,4	11
VG Dannstadt-Schauernheim	469	69,7	100,0	69,7	1 278	46,1	38,1	70,0	9
VG Lamsheim-Heßheim	714	39,8	100,0	39,8	1 836	29,5	36,3	48,0	10
VG Maxdorf	1 858	58,9	25,9	56,8	1 283	48,2	38,1	57,1	10
VG Rheinauen	841	50,1	100,0	50,1	2 281	28,4	37,7	51,1	9
VG Römerberg-Dudenhofen	1 167	53,2	73,9	65,1	2 341	32,8	37,8	66,2	11
Rhein-Pfalz-Kreis	11 508	44,5	50,7	56,1	15 661	35,0	37,6	57,6	10
Zum Vergleich									
Landkreise	285 289	31,4	38,1	47,8	302 710	30,0	36,1	47,9	9
Minimum	4 860	18,0	32,8	31,8	5 517	20,5	34,0	33,0	7
Maximum	22 487	44,5	50,7	56,8	23 797	37,4	39,4	57,6	10
Rheinland-Pfalz	409 338	30,7	36,0	49,1	405 344	30,7	36,2	49,1	9

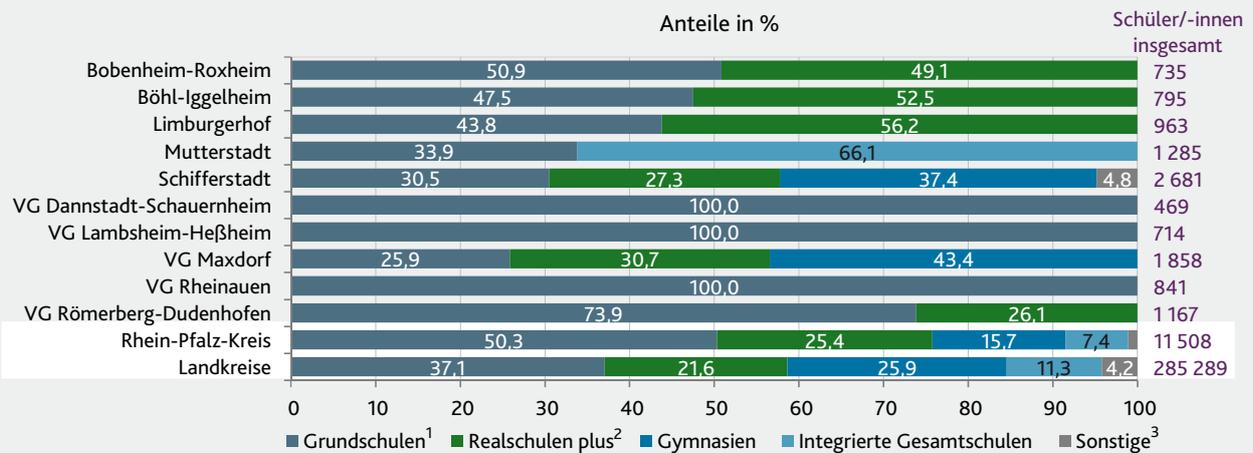
1 Einschließlich nach Zurückstellung im Vorjahr wiederholt eingeschulte Schüler/-innen am Wohnort.

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Grundschulen ¹		Realschulen plus ²		Integrierte Gesamtschulen		Gymnasien		Förderschulen	
	Schüler/-innen am ...									
	Schulsitz	Wohnort	Schulsitz	Wohnort	Schulsitz	Wohnort	Schulsitz	Wohnort	Schulsitz	Wohnort
	2020/21									
Glossarziffer →	Anzahl									
Bobenheim-Roxheim	374	352	361	203	-	91	-	288	-	30
Böhl-Iggelheim	378	384	417	246	-	32	-	303	-	34
Limburgerhof	422	424	541	134	-	99	-	482	-	36
Mutterstadt	435	445	-	188	850	294	-	298	-	58
Schifferstadt	818	822	731	451	-	129	1 004	658	128	85
VG Dannstadt-Schauernheim	469	473	-	233	-	182	-	346	-	37
VG Lamsheim-Heßheim	714	639	-	338	-	172	-	609	-	55
VG Maxdorf	481	478	570	240	-	134	807	389	-	40
VG Rheinauen	841	841	-	374	-	240	-	726	-	66
VG Römerberg-Dudenhofen	862	865	305	340	-	107	-	874	-	66
Rhein-Pfalz-Kreis	5 794	5 723	2 925	2 747	850	1 480	1 811	4 973	128	507
Zum Vergleich										
Landkreise	105 703	105 829	60 410	59 688	32 107	33 299	73 832	88 408	10 644	11 501
Minimum	1 980	1 973	1 086	1 195	-	3	481	1 395	-	219
Maximum	8 033	8 019	5 551	5 724	3 480	3 725	7 281	7 973	1 610	930
Rheinland-Pfalz	142 331	142 056	77 549	76 974	45 708	45 371	121 608	119 214	15 724	15 642

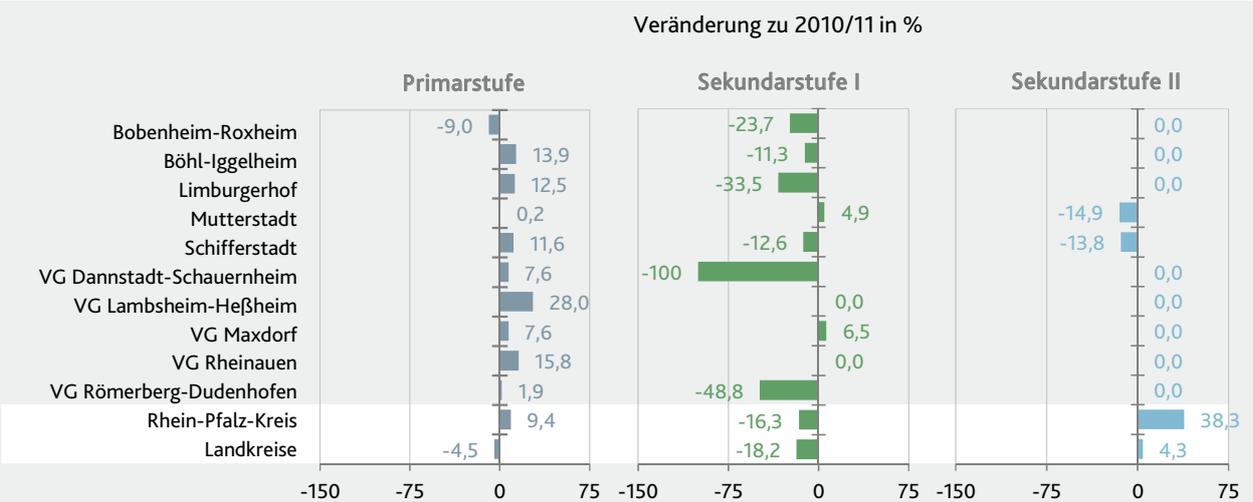
1 Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – 2 Einschließlich noch bestehender Realschulen bzw. Hauptschulen sowie Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen.

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen am Schulsitz in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2020/21 nach Schularten



1 Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – 2 Einschließlich noch bestehender Realschulen bzw. Hauptschulen sowie Sekundarstufe I

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen am Schulsitz in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2020/21 nach Schulstufen





Soziale Einrichtungen

Soziale Einrichtungen

Kinderbetreuung im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und/oder Tagespflege								
1	Betreute Kinder	01.03.2022	Anzahl	7 464	128 260	2 198	10 134	173 417
	davon							
2	nur durch eine Tageseinrichtung	01.03.2022	Anteil in %	96,4	98,0	96,4	99,9	97,4
	durch Tageseinrichtung und -pflege	01.03.2022	Anteil in %	0,2	0,3	0,0	1,1	0,2
3	ausschließlich durch Tagespflege	01.03.2022	Anteil in %	3,4	1,8	0,0	3,4	2,3
4	darunter: Mit Ganztagsbetreuung	01.03.2022	Anteil in %	57,6	57,2	45,7	77,5	56,4
4	Ganztagsbetreuung bei Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	unter 3	01.03.2022	Anteil in %	17,9	18,2	9,7	27,6	18,1
	3 – 6	01.03.2022	Anteil in %	56,6	54,0	39,4	72,1	53,3
5	Betreuungsquoten bezogen auf Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	unter 3	01.03.2022	je 100	32,1	31,5	22,9	39,4	30,6
	2 – 3 (2-Jährige)	01.03.2022	je 100	74,7	74,5	52,3	89,5	70,3
	3 – 6	01.03.2022	je 100	94,1	93,0	80,8	97,6	92,2
	6 – 14	01.03.2022	je 100	11,0	8,3	6,2	13,2	9,3
Darunter: Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen								
	Kindertageseinrichtungen	01.03.2022	Anzahl	101	1 936	29	151	2 600
	darunter: In kommunaler Trägerschaft	01.03.2022	Anteil in %	41,6	55,4	35,0	74,1	50,4
6	Kinder in Kindertageseinrichtungen	01.03.2022	Anzahl	7 212	125 992	2 157	9 897	169 404
	und zwar							
	betreut an 5 Tagen in der Woche	01.03.2022	Anteil in %	99,1	99,5	97,8	100	99,5
4	mit Ganztagsbetreuung	01.03.2022	Anteil in %	58,4	57,8	45,7	77,7	57,0
	darunter: An 5 Tagen in der Woche	01.03.2022	Anteil in %	99,6	99,7	98,7	100	99,7
7	mit Migrationshintergrund	01.03.2022	Anteil in %	28,2	28,1	11,8	37,4	31,6
	mit vorrangiger Familiensprache nicht deutsch	01.03.2022	Anteil in %	19,5	19,2	7,3	25,9	22,9
7	darunter: Mit Migrationshintergrund	01.03.2022	Anteil in %	86,9	88,0	73,2	97,0	87,9
8	Besuchsquoten bezogen auf Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	unter 3	01.03.2022	je 100	27,0	29,2	22,0	37,2	27,7
	2 – 3 (2-Jährige)	01.03.2022	je 100	70,0	72,6	52,2	88,7	67,1
	3 – 6	01.03.2022	je 100	94,0	92,9	80,7	97,6	91,9
9	Tätige Personen	01.03.2022	Anzahl	1 759	32 976	564	2 555	43 979
10	pädagogisches Fachpersonal	01.03.2022	Anteil in %	68,7	69,7	64,1	75,1	69,4
	und zwar							
	im Alter von 50 Jahren und älter	01.03.2022	Anteil in %	29,0	29,7	26,3	36,8	29,5
	mit Ausbildungsberuf Erzieher/-in	01.03.2022	Anteil in %	85,8	83,1	76,0	90,9	82,6
11	je 100 Kinder (Vollzeitäquivalente)	01.03.2022	Anzahl	13,9	14,6	13,0	15,8	14,6
	sonstige tätige Personen	01.03.2022	Anteil in %	31,3	30,3	24,9	35,9	30,6
11	je 100 Kinder (Vollzeitäquivalente)	01.03.2022	Anzahl	1,9	2,2	1,5	2,9	2,3

Pflege im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Pflegebedürftige								
12	Pflegebedürftige	15./31.12.2021	Anzahl	8 460	182 775	4 298	13 656	241 364
darunter Leistungsarten								
13	ambulante Pflege	15.12.2021	Anteil in %	16,7	19,2	9,9	29,2	19,6
14	vollstationäre Pflege	15.12.2021	Anteil in %	13,5	14,8	9,1	21,5	15,3
15	ausschließlich Pflegegeld	31.12.2021	Anteil in %	59,9	54,2	44,4	66,7	53,2
16	Pflegegrad 1 (ausschl. landesrechtliche oder keine Leistungen)	31.12.2021	Anteil in %	10,0	11,8	10,0	14,2	11,9
	je 1 000 Einwohner/-innen	15./31.12.2021	Anzahl	54,6	60,2	44,2	84,1	58,8
	ab 70 Jahren	15./31.12.2021	Anzahl	6 540	136 484	3 138	9 881	178 568
	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren	15./31.12.2021	Anzahl	246,7	272,2	210,8	357,7	269,3
Ambulante Pflegedienste								
	Ambulante Pflegedienste	15.12.2021	Anzahl	18	400	6	34	575
13	je Pflegedienst betreute Pflegebedürftige	15.12.2021	Anzahl	78	88	50	173	82
Pflegeheime								
17	Pflegeheime	15.12.2021	Anzahl	17	444	12	33	583
18	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen	15.12.2021	Anzahl	1 461	34 219	792	2 605	46 823
	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahre	15.12.2021	Anzahl	55,1	68,2	44,6	93,3	70,6
19	für vollstationäre Dauerpflege	15.12.2021	Anteil in %	93,0	91,6	85,5	95,9	91,8
	Personal	15.12.2021	Anzahl	1 074	26 761	513	2 028	36 082
	vollzeitbeschäftigt	15.12.2021	Anteil in %	35,8	29,9	22,9	40,4	31,1
	teilzeitbeschäftigt	15.12.2021	Anteil in %	56,9	62,0	50,9	67,6	60,4
	sonstige Beschäftigungsformen	15.12.2021	Anteil in %	7,4	8,2	5,1	10,8	8,5

Soziale Einrichtungen

Kinderbetreuung im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Betreute Kinder insgesamt	Veränderung	Darunter: Kinder in Tageseinrichtungen				Betreuungsquoten		Ganztagsbetreute Kinder
			zusammen	Veränderung	darunter: Kinder, in deren Familie nicht vorrangig deutsch gesprochen wird		Kinder unter 3 Jahre	Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre	
					zusammen	darunter: Mit Migrationshintergrund			
Glossarziffer →	Anzahl	2012=100	Anzahl	2012=100	Anteil in %		je 100	Anteil in %	
	1		6			7	5	4	
2012	5 419	100	5 319	100	15,5	98,4	32,7	97,0	49,0
2013	5 551	102,4	5 447	102,4	15,5	99,8	33,4	97,2	47,6
2014	5 856	108,1	5 703	107,2	13,4	98,4	35,2	98,3	50,9
2015	5 972	110,2	5 804	109,1	14,9	99,7	34,3	97,2	51,7
2016	6 204	114,5	6 011	113,0	16,0	96,7	34,9	97,0	52,1
2017	6 422	118,5	6 197	116,5	17,8	95,2	33,7	95,5	52,1
2018	6 660	122,9	6 483	121,9	17,1	94,8	32,5	96,2	53,7
2019	7 041	129,9	6 794	127,7	19,0	93,0	34,1	97,4	57,2
2020	7 285	134,4	7 071	132,9	19,2	87,6	34,8	96,1	55,3
2021	7 219	133,2	6 984	131,3	20,0	87,3	30,9	94,5	54,9
2022	7 464	137,7	7 212	135,6	19,5	86,9	32,1	94,1	57,6

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen							
	%			% - Punkte				
2022/2021	3,4		3,3	-0,5	-0,4	1,2	-0,4	2,7
2022/2017	16,2		16,4	1,8	-8,2	-1,5	-1,4	5,5
2022/2012	37,7		35,6	4,0	-11,5	-0,5	-2,8	8,7

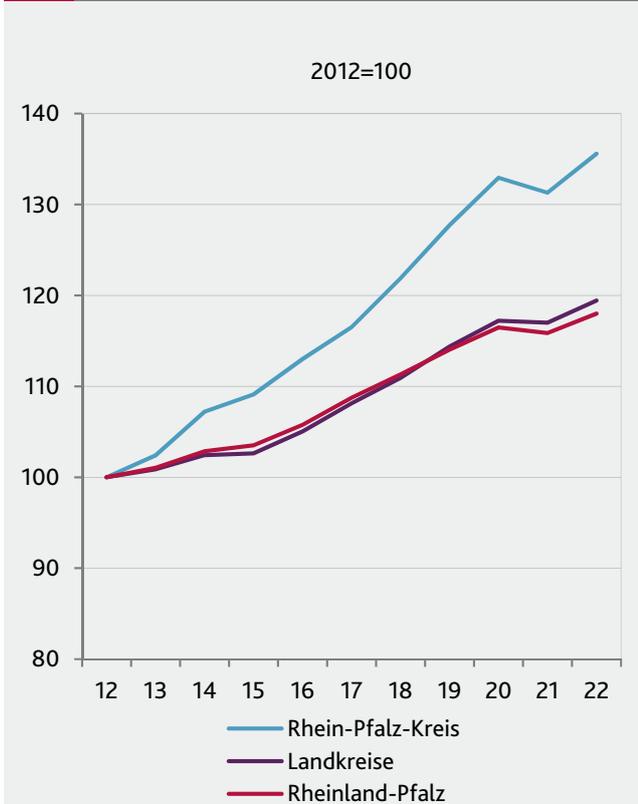
Pflege im Landkreis (Zeitreihe)

Erhebungsjahr	Pflegerbedürftige ¹					Verfügbare Plätze in Pflegeheimen			
	insgesamt	Veränderung	vollstationäre Pflege	je 1 000 Einwohner/-innen	ab 70 Jahren je 1 000 Einw. ab 70 Jahren	insgesamt	Veränderung	je 1 000 Einwohner/-innen	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren
Glossarziffer →	12		14			18			
2001	2 978	100	23,8	20,2	140,2	798	100	5,4	48,2
2003	3 013	101,2	25,9	20,3	135,4	967	121,2	6,5	55,3
2005	3 109	104,4	26,5	20,9	130,8	983	123,2	6,6	51,6
2007	3 566	119,7	26,0	23,9	137,0	1 155	144,7	7,7	55,3
2009 ¹	3 296	110,7	28,2	22,2	118,8	1 161	145,5	7,8	51,4
2011	3 504	117,7	25,6	23,8	119,4	1 302	163,2	8,8	54,5
2013	3 740	125,6	25,7	25,1	121,4	1 273	159,5	8,5	51,3
2015	4 532	152,2	24,7	29,9	148,5	1 381	173,1	9,1	55,5
2017 ¹	5 802	194,8	17,8	37,8	185,6	1 353	169,5	8,8	54,2
2019	7 729	259,5	14,8	50,0	235,8	1 382	173,2	8,9	53,7
2021	8 460	284,1	13,5	54,6	246,7	1 461	183,1	9,4	55,1

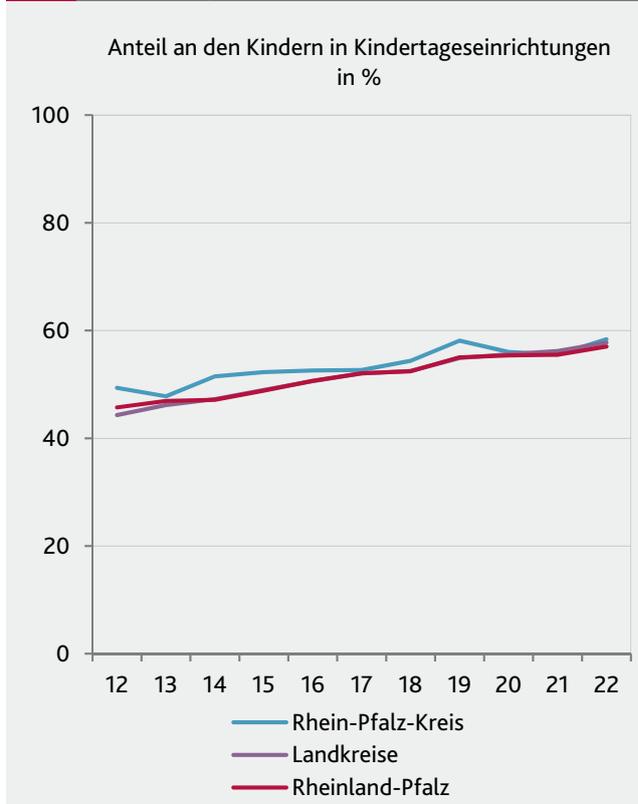
Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen (Erhebungsjahre)							
	%		% - Punkte		Anzahl			
2021/2019	9,5		-1,3	4,6	10,8	5,7	0,5	1,4
2021/2011	141,4		-12,1	30,8	127,2	12,2	0,6	0,6
2021/2001	184,1		-10,3	34,4	106,5	83,1	4,0	6,9

Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit:
1 Vergleichbarkeit (s. Glossar).

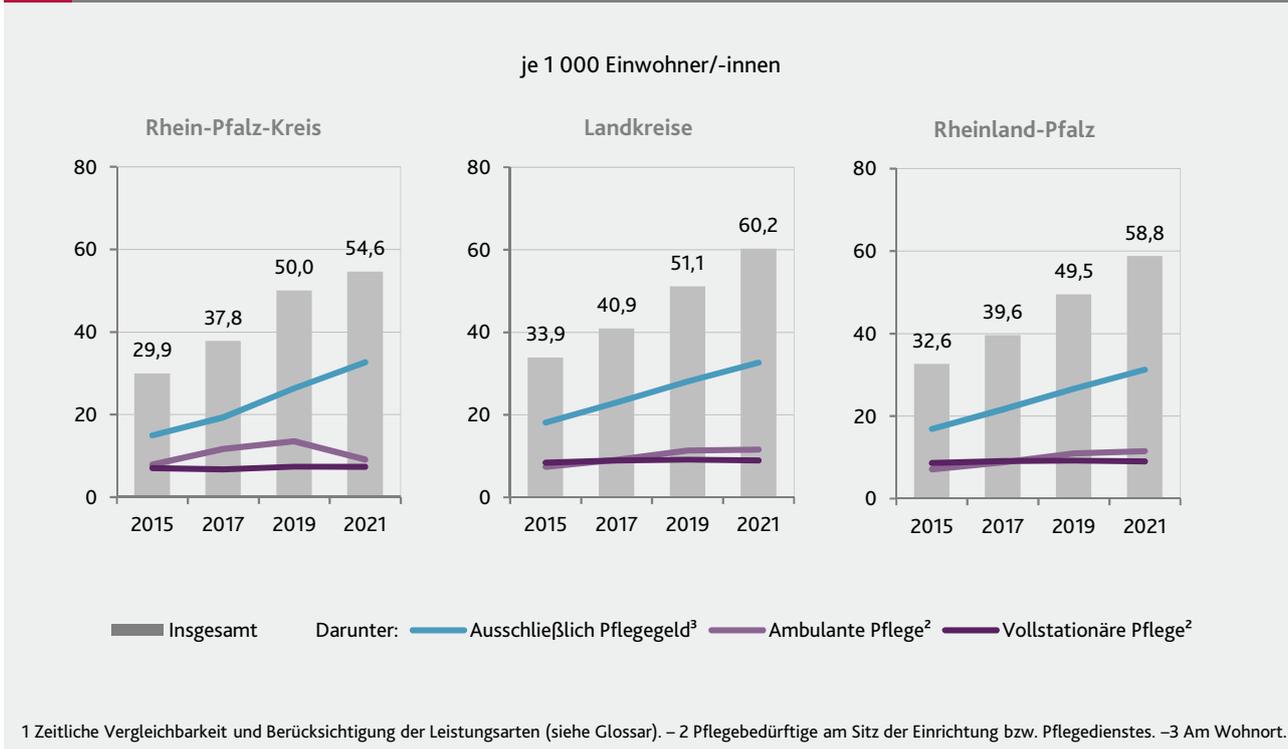
Kinder in Kindertageseinrichtungen 2012–2022



Ganztagsbetreuung in Kindertageseinrichtungen 2012–2022



Pflegebedürftige 2015–2021¹ nach Art der Leistung

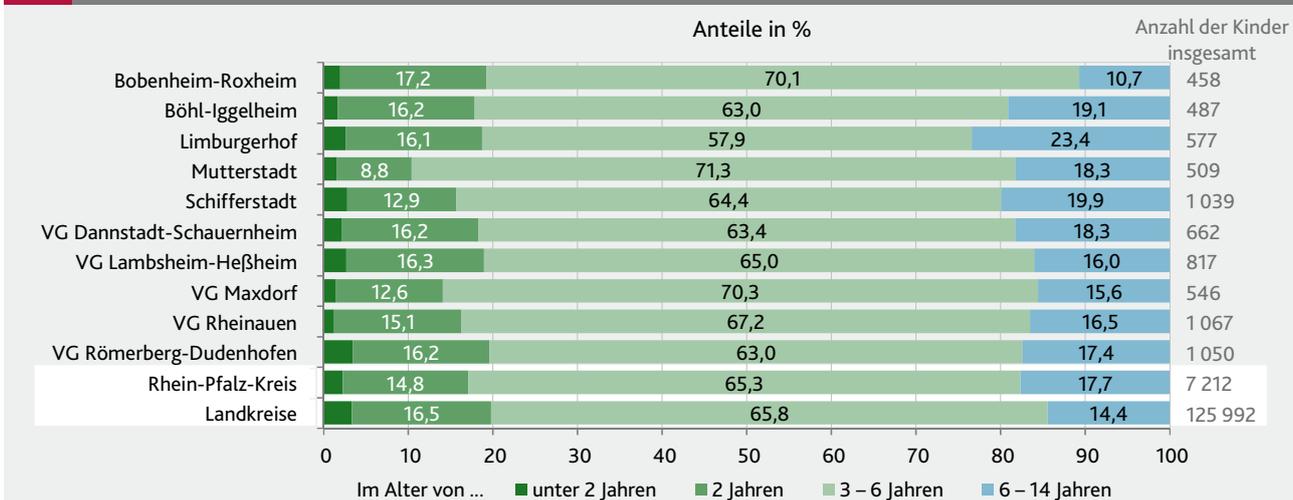


Soziale Einrichtungen

Kindertageseinrichtungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Kindertageseinrichtungen			Kinder in Kindertageseinrichtungen				
	insgesamt	in kommunaler Trägerschaft	pädagogisches Fachpersonal (Vollzeit-äquivalente)	insgesamt	mit Migrationshintergrund	Besuchsquote im Alter von ...		
						unter 3 Jahren		3 – 6 Jahren
			zusammen	2-Jährige				
01.03.2022								
Anzahl		je 100 Kinder		Anzahl	Anteil in %	%		
Glossarziffer →		10, 11		6	7	8		
Bobenheim-Roxheim	7	3	14,2	458	36,2	28,1	66,4	101,9
Böhl-Iggelheim	7	5	13,8	487	24,4	30,7	80,6	96,8
Limburgerhof	7	4	14,0	577	34,0	33,1	89,4	97,1
Mutterstadt	5	2	13,0	509	25,9	14,3	36,6	87,7
Schifferstadt	12	5	15,0	1 039	34,2	25,5	65,4	90,8
VG Dannstadt-Schauernheim	9	3	13,7	662	25,5	31,6	89,9	97,4
VG Lamsheim-Heßheim	13	5	13,4	817	25,1	30,6	77,8	91,9
VG Maxdorf	9	2	14,8	546	39,2	23,8	67,0	94,6
VG Rheinauen	18	8	14,2	1 067	27,1	23,9	64,9	95,0
VG Römerberg-Dudenhofen	14	5	13,2	1 050	18,2	30,1	71,4	92,7
Rhein-Pfalz-Kreis	101	42	13,9	7 212	28,2	27,0	70,0	94,0
Zum Vergleich								
Landkreise	1 936	1 072	14,6	125 992	28,1	29,2	72,6	92,9
Minimum	29	19	13,0	2 157	11,8	22,0	52,2	80,7
Maximum	151	105	15,8	9 897	37,4	37,2	88,7	97,6
Rheinland-Pfalz	2 600	1 311	14,6	169 404	31,6	27,7	67,1	91,9

Kinder in Kindertageseinrichtungen¹ in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 01.03.2022 nach Alter



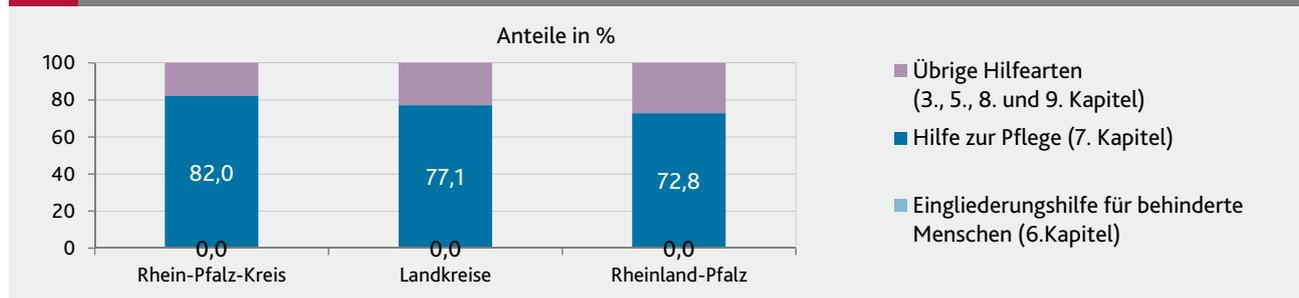
Soziale Sicherung

Soziale Sicherung

Soziale Sicherung (Sozialhilfe SGB XII, 3.–9. Kapitel) im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			Rheinland-Pfalz
					Landkreise			
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Ausgaben für die Sozialhilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5.–9. Kapitel								
1	Bruttoausgaben insgesamt	2021	1 000 EUR	6 619	206 041	4 441	18 875	333 876
	je Einwohner/-in	2021	EUR	43	68	43	97	81
Ausgaben und Empfänger/-innen der Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII, 3. Kapitel)								
	Bruttoausgaben	2021	1 000 EUR	589	33 353	541	3 801	51 802
	je Einwohner/-in	2021	EUR	4	11	4	34	13
	Empfänger/-innen	31.12.2020	Anzahl	104	5 764	94	479	8 692
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2020	Anzahl	0,7	1,9	0,7	2,9	2,1
	außerhalb von Einrichtungen	31.12.2020	Anteil in %	49,0	53,9	35,6	79,8	52,6
Ausgaben und Empfänger/-innen der Hilfearten nach SGB XII, 5.–9. Kapitel								
2	Bruttoausgaben	2021	1 000 EUR	6 030	172 688	3 583	15 736	282 074
	je Einwohner/-in	2021	EUR	39	57	38	86	69
	Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel)	2021	Anteil in %	8,0	4,9	1,2	8,7	5,9
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel)	2021	Anteil in %	-	-	-	-	-
	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel)	2021	Anteil in %	90,0	92,0	87,8	96,9	86,2
	Sonstige Hilfearten (8. und 9. Kapitel)	2021	Anteil in %	1,9	3,0	1,7	4,8	7,9
	Empfänger/-innen	31.12.2020	Anzahl	382	9 793	149	931	15 918
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2020	Anzahl	2,5	3,2	1,9	4,6	3,9
Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, 4. Kapitel)								
3	Empfänger/-innen insgesamt	Dez. 2021	Anzahl	955	30 680	593	2 724	49 955
	je 1 000 Einw. (18 Jahre und älter)	Dez. 2021	Anzahl	7,4	12,1	7,4	18,2	14,6
	außerhalb von Einrichtungen	Dez. 2021	Anteil in %	92,7	92,3	79,6	96,8	93,1
	ohne anrechenbares Einkommen	Dez. 2021	Anteil in %	31,3	27,3	19,9	49,5	27,6
	Ältere	Dez. 2021	Anzahl	430	14 766	270	1 451	25 813
	außerhalb von Einrichtungen	Dez. 2021	Anteil in %	87,7	89,2	77,0	94,6	90,5
	dauerhaft voll Erwerbsgeminderte	Dez. 2021	Anzahl	525	15 914	301	1 295	24 142
	außerhalb von Einrichtungen	Dez. 2021	Anteil in %	96,8	95,2	76,8	99,2	95,8

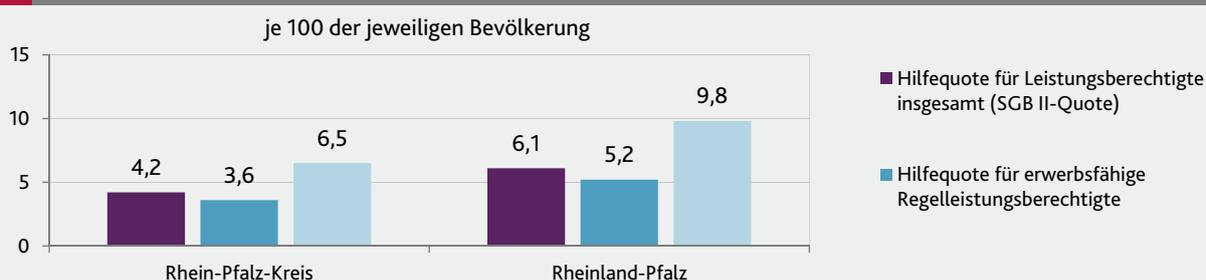
Bruttoausgaben für die Sozialhilfe nach SGB XII, 3. Kapitel und 5. – 9. Kapitel 2021



Soziale Sicherung (Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II, Jugendhilfe, Wohngeld) im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (am Wohnort)								
4	Bedarfsgemeinschaften	Dez. 2021	Anzahl	2 564	59 106	878	4 820	103 606
	je 1 000 Einwohner/-innen	Dez. 2021	Anzahl	16,6	19,5	11,0	32,0	25,3
	mit nur einer Person	Dez. 2021	Anteil in %	52,6	53,6	49,8	60,2	53,6
	mit fünf und mehr Personen	Dez. 2021	Anteil in %	8,7	7,6	6,2	9,2	7,6
5	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Dez. 2021	Anzahl	5 357	119 407	1 724	9 879	209 717
6	darunter: Leistungsberechtigte	Dez. 2021	Anzahl	5 095	112 539	1 617	9 281	198 487
	erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte	Dez. 2021	Anteil in %	70,4	70,4	66,5	73,1	70,6
	nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte	Dez. 2021	Anteil in %	29,4	.	.	.	28,6
	sonstige Leistungsberechtigte	Dez. 2021	Anteil in %	0,2	.	.	.	0,8
7	Hilfequoten für Leistungsberechtigte							
	Leistungsberechtigte Insgesamt	Dez. 2021	je 100	4,2	.	2,7	8,3	6,1
	erwerbsfähig	Dez. 2021	je 100	3,6	.	2,3	6,7	5,2
	nicht erwerbsfähig (nur Jüngere)	Dez. 2021	je 100	6,5	.	4,6	14,7	9,8
Jugendhilfe örtlicher Träger								
8	Bruttoausgaben	2021	1 000 EUR	114 351	2 054 058	35 484	183 614	2 821 355
	je Einwohner/-in	2021	EUR	738	678	526	898	688
	darunter: für Einrichtungen	2021	%	74,8	71,0	60,6	79,8	68,2
9	Reine Ausgaben (Bruttoausgaben-Bruttoeinnahmen)	2021	EUR	111 976	1 975 943	34 356	174 566	2 717 656
	für Kindertageseinrichtungen	2021	EUR	83 385	1 398 158	24 625	114 008	1 822 459
	darunter: Förderung freier Träger	2021	EUR	37 388	593 351	7 225	62 841	820 466
Wohngeld								
10	Empfängerhaushalte	31.12.2019	Anzahl	620	13 841	287	1 389	20 666
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2019	Anzahl	4,0	4,6	2,6	6,5	5,0
	Gezahltes Wohngeld	2019	1 000 EUR	1 600	26 167	533	2 614	40 264
	je Empfängerhaushalt	2019	EUR	2 581	1 891	1 604	2 581	1 948

SGB II-Hilfequoten für Leistungsberechtigte im Dezember 2021



Soziale Sicherung

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Bedarfs- gemeinschaften im Dezember		Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften im Dezember				
			insgesamt		darunter: erwerbsfähige Regel- leistungsberechtigte		Hilfequote insgesamt (SGB II- Quote)
	Glossar- ziffer →	Anzahl	2011=100	Anzahl	2011=100	Anzahl	2011=100
	4		6				7
2011	2 495	100	4 714	100	3 437	100	4,0
2012	2 505	100,4	4 738	100,5	3 454	100,5	4,1
2013	2 601	104,2	4 858	103,1	3 532	102,8	4,0
2014	2 584	103,6	4 827	102,4	3 505	102,0	4,1
2015	2 617	104,9	4 879	103,5	3 550	103,3	4,1
2016	2 761	110,7	5 156	109,4	3 755	109,3	4,3
2017	2 757	110,5	5 317	112,8	3 801	110,6	4,4
2018	2 518	100,9	4 957	105,2	3 498	101,8	4,1
2019	2 497	100,1	5 041	106,9	3 499	101,8	4,2
2020	2 672	107,1	5 322	112,9	3 709	107,9	4,4
2021	2 564	102,8	5 095	108,1	3 587	104,4	4,2

Jugendhilfe örtlicher Träger im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Reine Ausgaben		Darunter: Für Kinder- tages- ein- richtungen	
	Glossar- ziffer →	1 000 EUR	2011=100	%
		8, 9		
2011		54 372	100	70,0
2012		51 732	95,1	67,1
2013		63 242	116,3	73,1
2014		65 903	121,2	71,6
2015		66 897	123,0	70,4
2016		74 508	137,0	70,2
2017		84 976	156,3	69,2
2018		102 120	187,8	73,9
2019		104 548	192,3	74,1
2020		103 811	190,9	73,2
2021		111 976	205,9	74,5

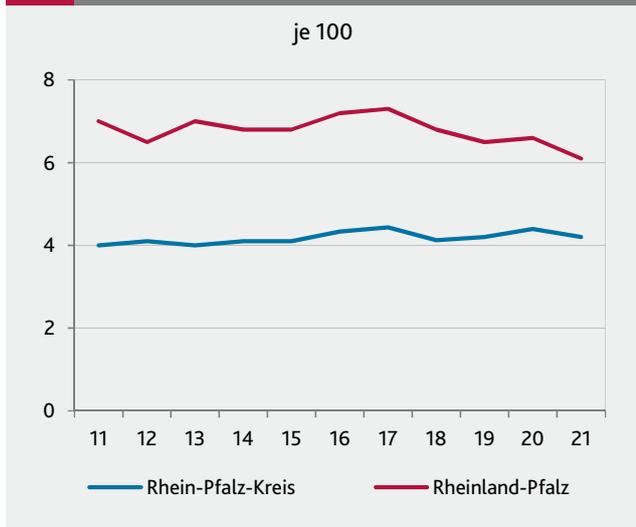
Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen			
	%			je 100
2021/2020	-4,0	-4,3	-3,3	-0,2
2021/2016	-7,1	-1,2	-4,5	-0,1
2021/2011	2,8	8,1	4,4	0,2

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen	
	%	%-Punkte
2021/2020	7,9	1,3
2021/2016	50,3	4,3
2021/2011	105,9	4,4

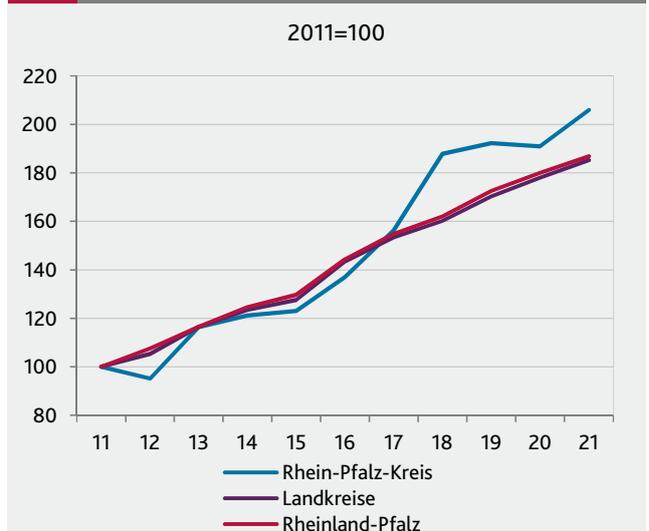
Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Grundsicherung für Arbeitsuchende: Ergebnisse nach Revision, siehe Glossar.

Hilfequote der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2011–2021



Reine Ausgaben für Jugendhilfe 2011–2021



Soziale Sicherung (Sozialhilfe 3.–9. Kapitel SGB XII) im Landkreis (Zeitreihe)

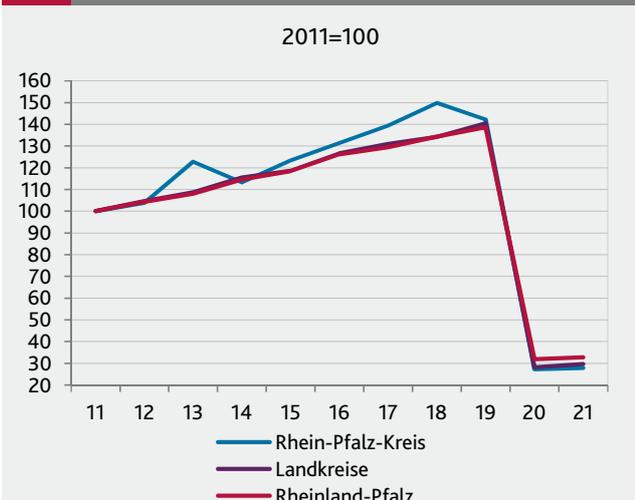
Jahr	Sozialhilfefarten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5.–9. Kapitel									Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel) ¹	
	insgesamt		Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)			Hilfefarten nach 5.–9. Kapitel					
	Bruttoausgaben				Empfänger/-innen am 31.12.	Bruttoausgaben		Empfänger/-innen am 31.12.	Empfänger/-innen		Anteil Ältere ¹
Glossar-ziffer →	1 000 EUR	2011=100	1 000 EUR	2011=100	Anzahl	1 000 EUR	2011=100	Anzahl	Anzahl	2011=100	%
	1					2			3		
2011	23 749	100	346	100	207	23 404	100	888	660	100	45,2
2012	24 662	103,8	360	104,3	191	24 302	103,8	901	706	107,0	45,0
2013	29 145	122,7	485	140,4	233	28 660	122,5	1 019	768	116,4	45,8
2014	26 911	113,3	625	180,9	265	26 286	112,3	1 011	807	122,3	46,0
2015	29 307	123,4	723	209,0	283	28 585	122,1	1 130	847	128,3	45,5
2016	31 193	131,3	721	208,4	260	30 473	130,2	1 164	841	127,4	44,7
2017	33 097	139,4	802	232,1	168	32 294	138,0	1 175	891	135,0	43,8
2018	35 576	149,8	869	251,3	182	34 708	148,3	1 200	937	142,0	43,8
2019	33 758	142,1	763	220,8	167	32 995	141,0	1 144	954	144,5	45,2
2020	6 470	27,2	531	153,7	104	5 939	25,4	382	968	146,7	44,5
2021	6 619	27,9	589	170,3	...	6 030	25,8	...	955	144,7	45,0

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen							% - Punkte
	%							
2021/2020	2,3	10,8	...	1,5	...	-1,3	0,5	
2021/2016	-78,8	-18,3	...	-80,2	...	13,6	0,3	
2021/2011	-72,1	70,3	...	-74,2	...	44,7	-0,1	

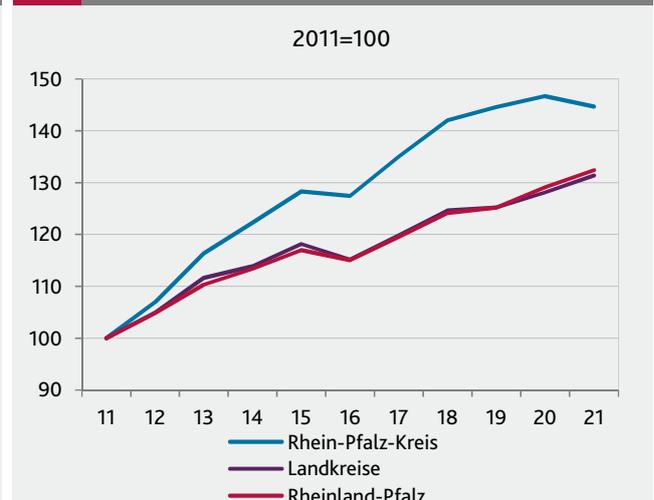
Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel): Ab 2015 methodische Änderung; Anteil Ältere wegen geänderter Abgrenzung nicht mit Vorjahren vergleichbar, siehe Glossar.

Bruttoausgaben für die Sozialhilfefarten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5. – 9. Kapitel 2011–2021

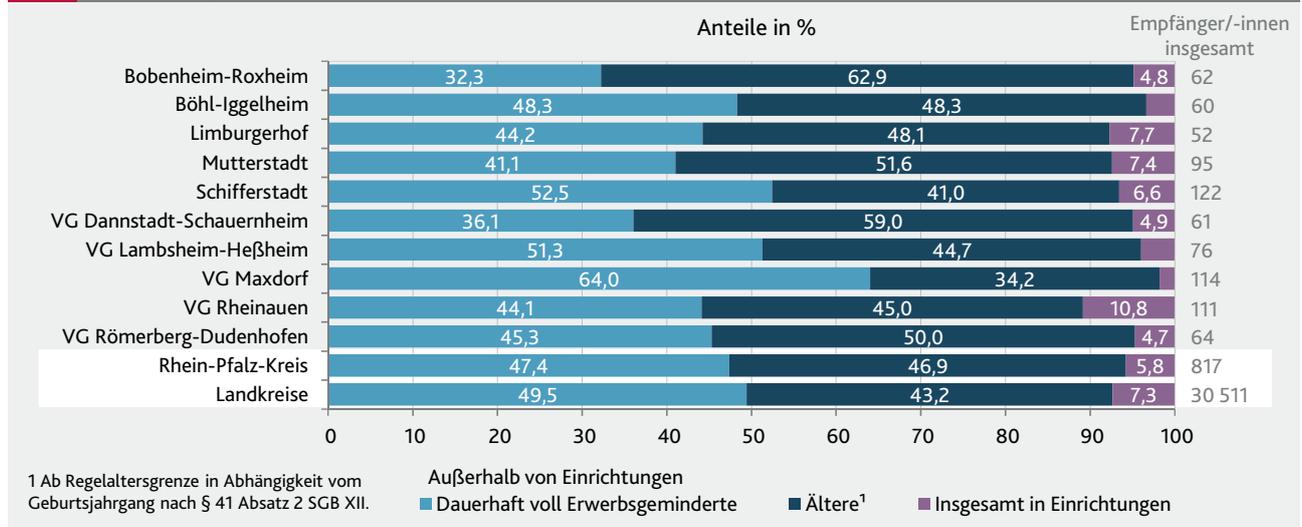


Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, 4. Kapitel) 2011–2021

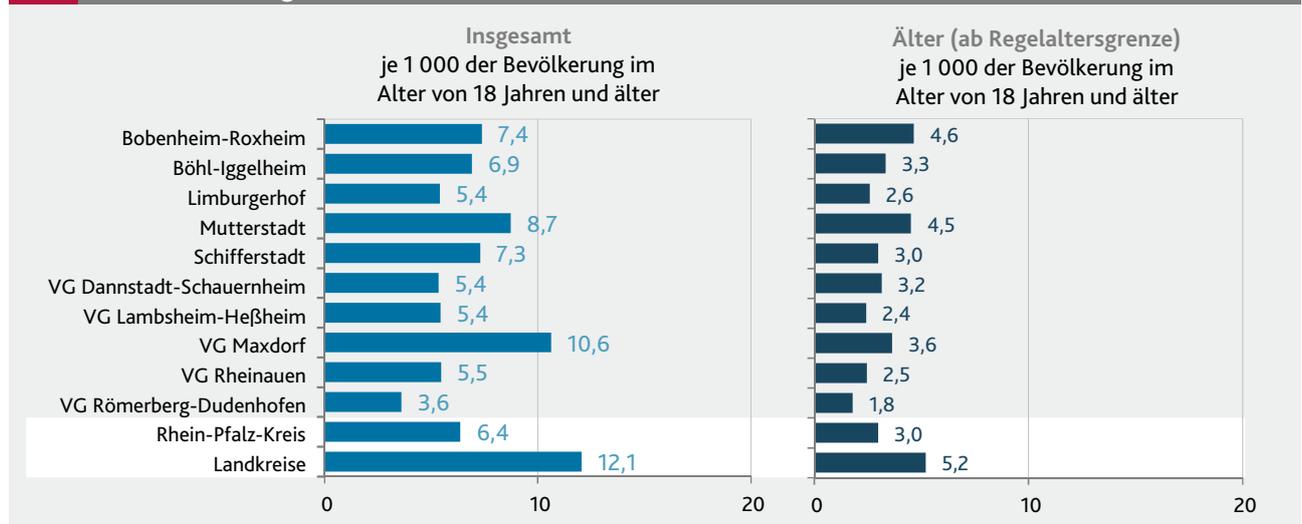


Soziale Sicherung

Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Wohnort in den Verwaltungsbezirken des Landkreises im Dezember 2021 nach Lebensform und Alter



Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Wohnort in den Verwaltungsbezirken des Landkreises im Dezember 2021



Finanzen und Personal der Kommunen

Finanzen und Personal der Kommunen

Einzahlungen und Auszahlungen (Kernhaushalte, Doppik) der Gemeinden und Gemeindeverbände¹

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Einzahlungen								
1	Insgesamt	2021	1 000 EUR	466 116	11 274 548	219 223	965 669	16 334 839
	je Einwohner/-in	2021	EUR	3 009	3 717	3 009	6 247	3 983
	davon							
2	ordentliche und außerordentliche Tätigkeit	2021	EUR	2 754	3 346	2 754	5 868	3 555
	darunter							
3	allgemeine Deckungsmittel	2021	EUR	1 563	1 852	1 531	4 372	2 095
	darunter							
4	allgemeine Zuweisungen	2021	EUR	478	615	264	1 328	649
5	Steuern und Umlagen	2021	EUR	1 081	1 232	799	3 576	1 440
	Gebühren, zweckgebundene Abgaben	2021	EUR	215	314	167	863	301
6	soziale Sicherung	2021	EUR	361	512	361	860	549
7	Investitionstätigkeit (u. a. Investitionszuwendungen)	2021	EUR	205	226	135	426	207
9	Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt	2021/D 2011–2020	%	42,3	25,4	-8,6	94,8	25,4
8	Finanzierungstätigkeit (Aufnahme von Investitionskrediten)	2021	EUR	51	145	15	438	222
9	Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt	2021/D 2011–2020	%	-39,7	10,8	-74,0	139,1	37,8
Auszahlungen								
10	Insgesamt	2021	1 000 EUR	473 474	10 875 738	200 701	970 228	15 391 215
	je Einwohner/-in	2021	EUR	3 057	3 586	2 869	6 037	3 753
	davon							
2	aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit	2021	EUR	2 548	2 991	2 410	5 467	3 087
	darunter							
	Personal	2021	EUR	801	869	604	1 571	916
11	Sach- und Dienstleistungen	2021	EUR	379	536	376	1 566	525
12	soziale Sicherung	2021	EUR	688	856	609	1 271	963
13	Zinsen	2021	EUR	20	31	7	170	38
14	Investitionstätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen)	2021	EUR	365	460	299	716	439
	Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt	2021/D 2011–2020	%	38,2	32,9	-3,1	63,7	35,5
15	Finanzierungstätigkeit (Tilgung von Investitionskrediten)	2021	EUR	144	136	54	362	227
	Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt	2021/D 2011–2020	%	43,1	17,6	-36,0	208,2	63,7

¹ Einschließlich Kreishaushalt; ohne Verbandsgemeinde- und Kreisumlage.

Finanzkennzahlen für die Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände¹

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
16	Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag (-) je Einwohner	2021	EUR	46	122	-359	1 864	233
17	darunter: Aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit	2021	EUR	206	356	-7	2 004	466
18	Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel	2021	%	61,4	61,9	43,6	113,1	67,9

1 Einschließlich Kreishaushalt.

Steuereinnahmen, Realsteuervergleich und Steuerkraftzahlen der Gemeinden und Gemeindeverbände¹

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Steuereinnahmen								
	Insgesamt	2021	1 000 EUR	169 924	3 772 999	56 722	466 475	5 912 233
	je Einwohner/-in	2021	EUR	1 097	1 244	808	3 367	1 442
	davon							
19	Realsteuern	2021	EUR	428	670	321	2 878	850
	Grundsteuer A	2021	EUR	4	6	2	15	5
	Grundsteuer B	2021	EUR	141	132	107	173	148
20	Gewerbesteuer (netto)	2021	EUR	283	532	209	2 730	698
21	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	2021	EUR	662	563	416	734	578
	Einkommensteuer	2021	EUR	618	491	349	622	488
	Umsatzsteuer	2021	EUR	43	71	37	112	90
22	sonstige Steuern ¹	2021	EUR	7	11	7	20	14

Realsteuervergleich und Steuerkraftzahlen

3	Realsteuerhebesätze							
	Grundsteuer A	2021	%	302	326	298	425	327
	Grundsteuer B	2021	%	366	392	329	456	412
	Gewerbesteuer	2021	%	367	372	327	418	395
24	Realsteueristaufkommen	2021	1 000 EUR	70 947	2 200 037	23 936	343 121	3 765 152
	je Einwohner/-in	2021	EUR	458	725	343	3 127	918
	darunter: Gewerbesteuer (brutto)	2021	EUR	313	588	231	2 979	766
25	Realsteueraufbringungskraft	2021	1 000 EUR	77 433	2 332 179	25 670	415 715	3 767 052
	je Einwohner/-in	2021	EUR	500	769	368	2 951	919
26	Steuereinnahmenkraft (STK)	2021	1 000 EUR	175 280	3 870 940	57 770	537 035	5 857 235
	je Einwohner/-in	2021	EUR	1 132	1 276	806	3 176	1 428
27	STK zuzüglich Schlüsselzuweisungen ¹	2021	1 000 EUR	239 327	5 403 449	100 239	589 671	7 958 312
	je Einwohner/-in	2021	EUR	1 545	1 782	1 478	3 854	1 941

1 Einschließlich Kreishaushalt.

Finanzen und Personal der Kommunen

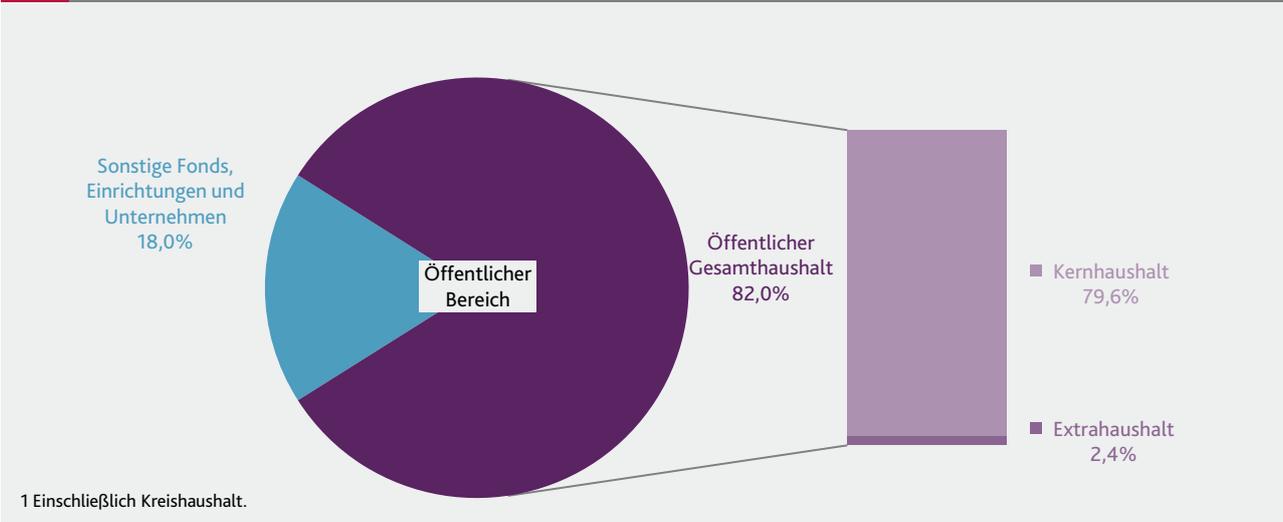
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich¹ (Kernhaushalte, Extrahaushalte, sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen)

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
28	Haushalt des öffentlichen Bereichs	2021	1 000 EUR	145 901	8 791 807	136 194	714 902	19 157 032
	davon							
	öffentlicher Gesamthaushalt	2021	1 000 EUR	119 673	5 994 140	55 374	452 000	12 406 558
	Kernhaushalte	2021	1 000 EUR	116 207	5 908 510	55 374	451 112	11 531 194
29	Investitionskredite	2021	Anteil in %	97,8	64,8	32,6	100	60,5
29	Liquiditätskredite	2021	Anteil in %	2,2	35,2	-	67,4	41,2
30	Extrahaushalte	2021	1 000 EUR	3 465	85 630	-	36 626	875 365
31	sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	2021	1 000 EUR	26 228	2 797 667	26 228	360 976	6 750 473

Schulden je Einwohner								
28	Haushalt des öffentlichen Bereichs	2021	EUR	942	2 899	942	7 686	4 671
	davon							
	öffentlicher Gesamthaushalt	2021	EUR	773	1 976	378	6 471	3 025
	Kernhaushalte	2021	EUR	750	1 948	342	6 459	2 812
29	Investitionskredite	2021	EUR	733	1 262	342	2 254	1 702
29	Liquiditätskredite	2021	EUR	17	686	-	4 230	1 159
30	Extrahaushalte	2021	EUR	22	28	-	280	213
31	sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	2021	EUR	169	922	169	1 965	1 646

¹ Einschließlich Kreishaushalt.

Schulden des öffentlichen Bereichs (Gemeinden und Gemeindeverbände) beim nicht-öffentlichen Bereich¹ am 31.12. 2021



Einzahlungen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ (Zeitreihe)

Jahr	Insgesamt		Davon Einzahlungen durch							
			ordentliche und außerordentliche Tätigkeit						Investitions- tätigkeit (u. a. Investitions- zuwendungen)	Finanzierungs- tätigkeit (Auf- nahme von Investitions- krediten)
			zusammen	darunter						
				allgemeine Deckungs- mittel	allgemeine Zuweisungen	Steuern und Umlagen	Gebühren, zweckgebun- dene Abgaben	soziale Sicherung		
Glossar- ziffer →	EUR je Einw.	2011=100	EUR je Einwohner/-in							
	1		2	3	4	5	5	7	8	
2011	2 015	100	1 698	1 017	257	760	184	261	165	152
2012	2 034	100,9	1 770	1 006	253	753	203	215	136	128
2013	2 117	105,0	1 850	1 093	310	782	202	188	153	115
2014	2 190	108,6	1 920	1 135	326	809	183	217	172	98
2015	2 374	117,8	2 103	1 274	341	921	190	252	129	141
2016	2 436	120,9	2 170	1 229	387	842	192	322	173	93
2017	2 419	120,0	2 271	1 362	419	942	211	308	127	21
2018	2 536	125,8	2 375	1 402	405	995	204	340	145	16
2019	2 706	134,3	2 525	1 461	428	1 033	227	368	130	50
2020	2 744	136,2	2 598	1 520	548	971	195	385	113	33
2021	3 009	149,3	2 754	1 563	478	1 081	215	361	205	51

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen									
	%									
2021/2020	9,7	6,0	2,8	-12,7	11,3	10,3	-6,3	80,9	52,2	
2021/2016	23,5	26,9	27,2	23,6	28,4	11,9	12,1	18,4	-45,6	
2021/2011	49,3	62,1	53,7	86,4	42,2	17,2	38,0	24,2	-66,7	

¹ Einschließlich Kreishaushalt; Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Auszahlungen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ (Zeitreihe)

Jahr	Insgesamt		Davon Auszahlungen durch						
			ordentliche und außerordentliche Tätigkeit					Investitions- tätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen)	Finanzierungs- tätigkeit (Tilgung von Investitions- krediten)
			zusammen	darunter					
				Personal	Sach- und Dienstleistungen	soziale Sicherung	Zinsen		
Glossar- ziffer →	EUR je Einw.	2011=100	EUR je Einwohner/-in						
	10		2		11	12	13	14	15
2011	1 962	100	1 589	472	256	575	39	294	79
2012	1 992	101,5	1 648	493	276	439	44	262	82
2013	2 106	107,3	1 732	507	278	469	43	300	74
2014	2 148	109,4	1 816	532	294	487	38	243	89
2015	2 294	116,9	1 899	566	295	543	41	237	158
2016	2 307	117,5	2 021	604	287	600	37	208	78
2017	2 394	122,0	2 049	631	279	650	31	248	97
2018	2 532	129,0	2 145	665	294	668	30	270	117
2019	2 624	133,7	2 227	732	304	649	30	265	131
2020	2 761	140,7	2 344	746	334	678	24	315	102
2021	3 057	155,8	2 548	801	379	688	20	365	144

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen									
	%									
2021/2020	10,7	8,7	7,4	13,4	1,6	-15,3	16,0	41,5		
2021/2016	32,5	26,1	32,7	32,1	14,7	-46,1	75,3	85,9		
2021/2011	55,8	60,3	69,8	48,3	19,8	-48,6	24,0	83,1		

¹ Einschließlich Kreishaushalt; Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Finanzen und Personal der Kommunen

Finanzkennzahlen der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ (Zeitreihe)

Jahr	Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag (-)		Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel
	insgesamt	aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit	
Glossar-ziffer →	EUR je Einwohner/-in		%
	16	17	18

2010	23	73	35,5
2011	-20	109	64,0
2012	-4	122	61,0
2013	-30	117	63,1
2014	32	104	62,5
2015	96	205	67,1
2016	114	149	60,8
2017	101	222	66,5
2018	105	230	65,4
2019	163	298	65,6
2020	52	253	64,8

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen	
	EUR je Einwohner/-in	%-Punkte
2020/2019	-111	-44
2020/2015	-44	49
2020/2010	29	180

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände^{1,2} (Zeitreihe)

Jahr	Öffentlicher Gesamthaushalt		Darunter Kernhaushalte	
	EUR je Einwohner/-in	2010=100	zusammen	Liquiditätskredite
Glossar-ziffer →	EUR je Einwohner/-in	2010=100	EUR je Einwohner/-in	Anteil in %
	28		32	29

2010	1 068	100	1 068	3,1
2011 ³	1 200	112,4	1 200	7,5
2012	1 299	121,6	1 299	10,6
2013	1 338	125,3	1 338	10,6
2014	1 279	119,8	1 242	3,4
2015	1 269	118,8	1 234	4,0
2016	1 213	113,6	1 179	0,4
2017	1 130	105,8	1 100	-
2018 ³	1 006	94,2	977	0,1
2019	927	86,8	900	0,1
2020	882	82,6	857	3,2

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen	
	%	%-Punkte
2020/2019	-4,9	-4,8
2020/2015	-30,5	-30,6
2020/2010	-17,4	-19,8

1 Einschließlich Kreishaushalt. – 2 Beim nicht-öffentlichen Bereich. – 3 Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Steuereinnahmen je Einwohner/-in der Gemeinden und Steuerkraftzahlen je Einwohner/-in (Zeitreihe)

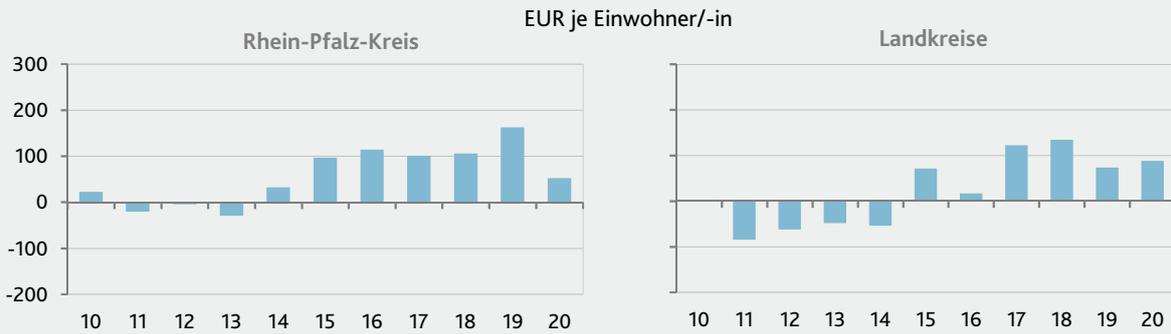
Jahr	Steuereinnahmen						Steuerkraftzahlen				
	insgesamt	je Einwohner/-in				sonstige Steuern ¹	Realsteueraufbringungskraft	Steuereinnahmekraft (STK)	STK zuzüglich Schlüsselzuweisungen ¹		
		zusammen	Grundsteuern	Gewerbesteuer (netto)	Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern						
Glossar-ziffer →	1 000 EUR	2011=100						22	25	26	27
		19		20	21						

2011	110 956	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2012	112 717	101,6	88,9	105,9	78,9	110,4	110,8	110,9	88,5	101,4	99,9
2013	114 737	103,4	87,3	104,2	77,4	113,1	113,6	149,3	87,7	102,5	103,4
2014	125 700	113,3	101,4	113,1	94,6	118,2	118,9	171,5	99,9	110,7	113,1
2015	130 184	117,3	101,9	115,2	94,1	122,9	123,0	195,2	100,0	113,5	117,1
2016	134 790	121,5	111,5	114,8	109,5	120,2	120,1	190,4	110,0	116,2	123,2
2017	142 459	128,4	110,6	115,6	107,6	131,6	130,5	213,7	108,6	121,9	129,9
2018	154 344	139,1	117,6	116,7	118,1	142,7	140,9	244,9	115,1	130,9	137,4
2019	159 601	143,8	115,8	122,0	112,2	151,7	149,1	244,5	112,7	135,4	144,0
2020	149 239	134,5	107,3	120,2	99,8	142,7	138,9	185,8	99,0	126,9	140,2
2021	169 924	153,1	133,1	121,5	140,0	154,3	151,0	178,1	126,2	146,1	156,8

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen										
	%										
2021/2020	13,9	24,0	1,1	40,3	8,1	8,7	-4,1	27,5	15,1	11,8	
2021/2016	26,1	19,4	5,8	27,9	28,3	25,7	-6,5	14,7	25,8	27,2	
2021/2011	53,1	33,1	21,5	40,0	54,3	51,0	78,1	26,2	46,1	56,8	

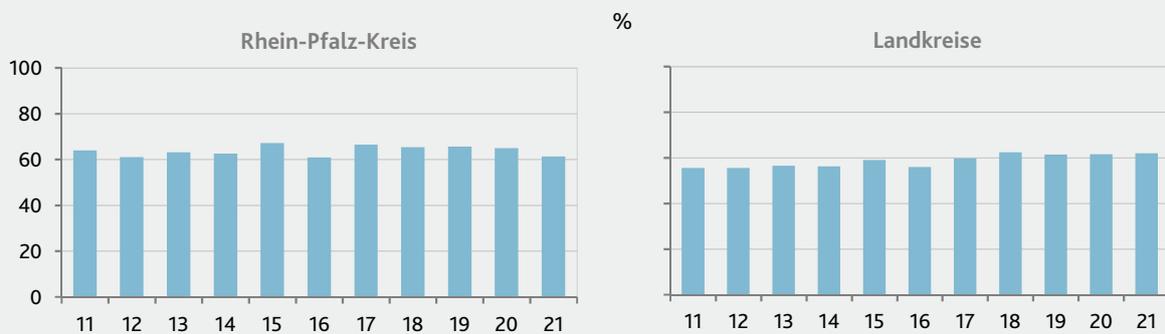
1 Einschließlich Kreishaushalt; Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Finanzmittelüberschuss bzw. Fehlbetrag in den Gemeinden und Gemeindeverbänden¹ 2010–2020



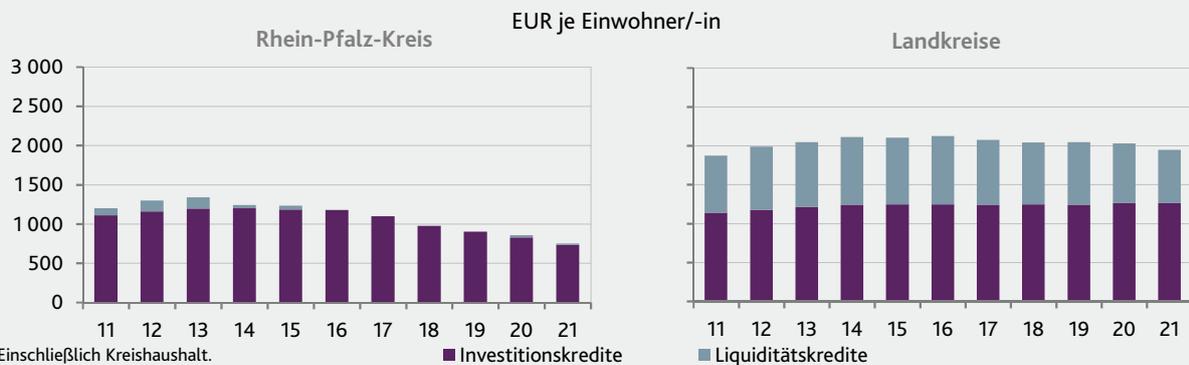
¹ Einschließlich Kreishaushalt.

Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel in den Gemeinden und Gemeindeverbänden¹ 2011–2021



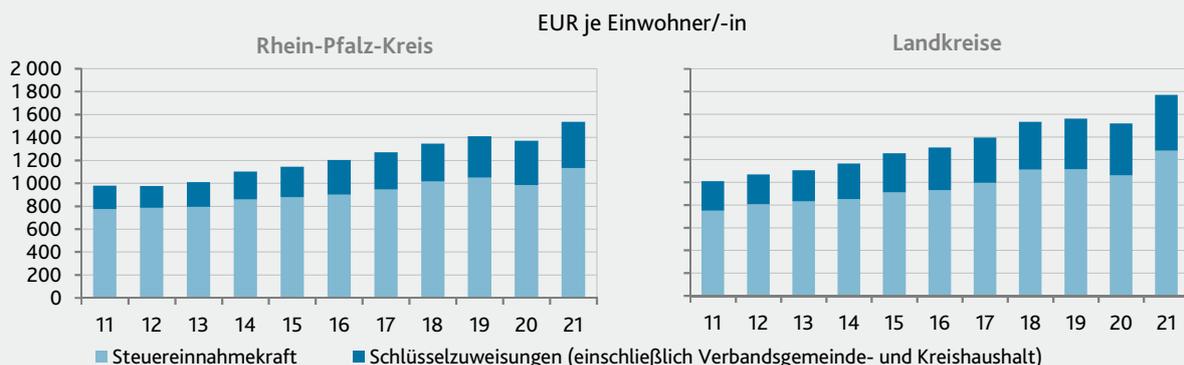
¹ Einschließlich Kreishaushalt.

Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ 2011–2021



¹ Einschließlich Kreishaushalt.

Steuereinnahmekraft der Gemeinden zuzüglich Schlüsselzuweisungen 2011–2021



Finanzen und Personal der Kommunen

Einzahlungen der Kernhaushalte (Doppik) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon Einzahlungen durch							
			ordentliche und außerordentliche Tätigkeit						Investitions- tätigkeit (u. a. Investitions- zuwendungen)	Finanzierungs- tätigkeit (Aufnahme von Investitions- krediten)
			zusammen	darunter			Gebühren, zweck- gebundene Abgaben	soziale Sicherung		
	allge- meine Deckungs- mittel	allge- meine Zuweis- ungen		Steuern und Umlagen						
	2021									
1 000 EUR		EUR je Einwohner/-in								
Glossarziffer →	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt) ¹										
Bobenheim-Roxheim	17 770	1 763	1 708	1 170	177	992	188	15	54	-
Böhl-Iggelheim	19 077	1 835	1 690	1 174	242	932	183	0	144	-
Limburgerhof	24 307	2 101	2 018	1 366	198	1 168	122	43	83	-
Mutterstadt	27 138	2 087	1 660	1 239	181	1 058	114	41	427	-
Schifferstadt	41 405	2 030	1 944	1 455	224	1 230	101	31	87	-
VG Dannstadt-Schauernheim	28 288	2 078	1 823	1 298	184	1 114	212	6	255	-
VG Lamsheim-Heßheim	29 210	1 710	1 588	1 257	218	1 004	93	-	78	44
VG Maxdorf	23 769	1 843	1 669	1 342	186	1 156	149	24	174	-
VG Rheinauen	49 408	2 040	1 942	1 292	241	1 052	234	2	69	29
VG Römerberg-Dudenhofen	38 632	1 786	1 702	1 263	216	1 047	154	16	84	-
Rhein-Pfalz-Kreis	299 004	1 930	1 786	1 295	211	1 081	156	17	135	9

Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsfreie Gemeinden	1 890 268	3 102	2 885	2 142	218	1 923	182	229	127	90
VG und Ortsgemeinden	5 390 069	2 224	1 931	1 366	304	1 057	208	36	192	101
Zusammen	7 280 337	2 400	2 123	1 522	287	1 231	203	75	179	99

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte) ²										
VG Dannstadt-Schauernheim	9 108	669	647	386	99	287	163	6	22	-
VG Lamsheim-Heßheim	10 605	621	611	513	124	354	57	-	10	-
VG Maxdorf	8 285	642	618	499	99	400	83	24	25	-
VG Rheinauen	10 101	417	417	335	125	210	74	2	-	-
VG Römerberg-Dudenhofen	10 964	507	502	382	123	259	87	16	5	-
Rhein-Pfalz-Kreis	49 062	549	539	411	116	288	89	9	10	-

Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsgemeinden	1 892 415	781	705	509	124	381	78	35	41	35

Kreishaushalt ³										
Rhein-Pfalz-Kreis	247 530	1 598	1 487	787	268	519	59	344	70	41

Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Landkreise	5 789 587	1 909	1 815	922	328	593	111	437	47	47

1 Ohne Verbandsgemeinde- und Kreisumlage. – 2 Einschließlich Verbandsgemeindeumlage. – 3 Einschließlich Kreisumlage.

noch: Einzahlungen der Kernhaushalte (Doppik) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Davon Einzahlungen durch								
		zusammen	ordentliche und außerordentliche Tätigkeit						Investitions- tätigkeit (u. a. Investitions- zuwendungen)	Finanzierungs- tätigkeit (Aufnahme von Investitions- krediten)
			darunter				Gebühren, zweck- gebundene Abgaben	soziale Sicherung		
			allgemeine Deckungs- mittel	darunter						
				allgemeine Zuweis- ungen	Steuern und Umlagen					
2021/20							2021/D 2011-2020			
Veränderung je Einwohner/-in in %										
Glossarziffer →	1	2	3	4	5	6	7	8		

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt) ¹										
Bobenheim-Roxheim	-7,3	2,3	-1,7	-35,2	8,3	18,2	-45,5	-75,7	-100,0	
Böhl-Iggelheim	7,2	5,9	2,8	-5,7	5,3	4,3	-76,6	20,4	-100,0	
Limburgerhof	-0,1	-2,5	-13,1	-58,4	6,5	-2,6	-7,7	-28,6	-100,0	
Mutterstadt	7,3	-0,4	-0,2	-24,6	5,7	9,0	-21,8	118,5	-100,0	
Schifferstadt	29,1	26,1	18,1	-21,4	30,0	49,8	28,9	-38,6	-100,0	
VG Dannstadt-Schauernheim	1,0	15,5	3,6	-5,0	5,1	58,0	2 149,0	129,8	-100,0	
VG Lamsheim-Heßheim	6,8	4,5	6,7	2,7	5,3	-6,7	X	-28,1	34,3	
VG Maxdorf	10,2	3,0	5,1	3,6	5,4	7,4	-21,7	45,4	-100,0	
VG Rheinauen	26,5	23,4	11,8	-6,2	17,0	-21,7	X	-12,9	2 794,4	
VG Römerberg-Dudenhofen	16,1	13,2	6,3	-13,0	11,4	43,0	2,3	11,6	-100,0	
Rhein-Pfalz-Kreis	11,7	10,9	5,3	-18,4	11,3	7,3	-5,1	11,4	-73,1	
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsfreie Gemeinden	12,5	12,9	16,0	-43,5	31,7	-1,6	11,6	1,8	17,0	
VG und Ortsgemeinden	7,9	7,7	6,2	-10,2	12,1	9,5	-7,1	24,5	11,6	
Zusammen	9,0	9,1	8,8	-17,6	17,6	7,3	3,6	20,6	12,6	
Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte) ²										
VG Dannstadt-Schauernheim	37,1	34,6	4,8	12,0	2,5	58,9	2 149,0	186,3	-100,0	
VG Lamsheim-Heßheim	8,0	6,4	9,1	2,6	5,3	-15,9	X	-31,4	-100,0	
VG Maxdorf	18,5	14,8	14,0	9,3	15,3	37,4	-21,7	63,8	-100,0	
VG Rheinauen	6,9	7,9	8,3	12,1	6,1	5,5	X	-100,0	X	
VG Römerberg-Dudenhofen	-26,4	-26,4	-37,3	14,4	-48,4	120,1	2,3	69,6	X	
Rhein-Pfalz-Kreis	2,6	1,6	-6,4	10,2	-13,1	34,9	5,3	24,0	-100,0	
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsgemeinden	8,0	7,3	4,1	8,4	2,9	12,7	-7,3	59,1	6,1	
Kreishaushalt ³										
Rhein-Pfalz-Kreis	6,4	0,9	1,4	-7,5	6,8	19,1	-6,4	204,0	-16,2	
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Landkreise	7,5	8,4	7,9	10,7	6,5	71,3	0,1	47,8	7,3	

1 Ohne Verbandsgemeinde- und Kreisumlage. – 2 Einschließlich Verbandsgemeindeumlage. – 3 Einschließlich Kreisumlage.

Finanzen und Personal der Kommunen

Auszahlungen der Kernhaushalte (Doppik) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon Auszahlungen durch						
			ordentliche und außerordentliche Tätigkeit					Investitions- tätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen)	Finanzierungs- tätigkeit (Tilgung von Investitions- krediten)
	zusammen	darunter							
		Personal	Sach- und Dienst- leistungen	soziale Sicherung	Zinsen				
2021									
1 000 EUR		EUR je Einwohner/-in							
Glossarziffer →	10		2		11	12	13	14	15

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)¹

Bobenheim-Roxheim	19 480	1 932	1 627	683	223	14	0	301	5
Böhl-Iggelheim	19 595	1 885	1 426	609	147	52	1	344	115
Limburgerhof	24 485	2 117	1 868	719	275	20	23	195	54
Mutterstadt	25 328	1 948	1 526	594	199	38	9	406	15
Schifferstadt	37 346	1 831	1 574	577	259	35	18	159	99
VG Dannstadt-Schauernheim	28 639	2 104	1 653	505	308	38	21	393	57
VG Lamsheim-Heßheim	30 073	1 761	1 440	473	227	48	7	275	46
VG Maxdorf	23 513	1 823	1 608	643	190	20	14	152	63
VG Rheinauen	51 197	2 114	1 792	645	524	13	2	313	9
VG Römerberg-Dudenhofen	35 893	1 659	1 458	534	218	19	14	170	32
Rhein-Pfalz-Kreis	295 550	1 908	1 598	590	276	29	11	262	47
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Verbandsfreie Gemeinden	1 823 903	2 993	2 510	806	314	204	41	378	105
VG und Ortsgemeinden	5 156 763	2 128	1 679	600	301	44	17	356	92
Zusammen	6 980 667	2 302	1 846	642	303	76	22	361	95

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte)²

VG Dannstadt-Schauernheim	9 902	727	601	351	96	38	2	118	8
VG Lamsheim-Heßheim	11 510	674	530	244	98	48	3	114	30
VG Maxdorf	8 305	644	579	346	64	20	6	39	26
VG Rheinauen	10 252	423	400	243	53	13	-	23	-
VG Römerberg-Dudenhofen	9 875	456	433	241	59	19	3	17	7
Rhein-Pfalz-Kreis	49 844	557	489	274	71	26	3	56	12
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Verbandsgemeinden	1 844 915	761	616	330	108	44	7	110	36

Kreishaushalt

Rhein-Pfalz-Kreis	258 342	1 668	1 469	211	103	660	9	102	97
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Landkreise	5 690 448	1 876	1 736	228	233	779	9	99	41

1 Ohne Verbandsgemeindeumlage; einschließlich Kreisumlage. – 2 Einschließlich Kreisumlage.

noch: Auszahlungen der Kernhaushalte (Doppik) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Davon Auszahlungen durch						
		zusammen	ordentliche und außerordentliche Tätigkeit				Investitions- tätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen)	Finanzierungs- tätigkeit (Tilgung von Investitions- krediten)
			darunter					
			Personal	Sach- und Dienst- leistungen	soziale Sicherung	Zinsen		
2021/20							2021/D 2011-2020	
Veränderung je Einwohner/-in in %								
Glossarziffer →	10	2	11	12	13	14	15	

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt) ¹								
Bobenheim-Roxheim	-2,6	3,3	3,3	26,3	-45,7	-76,1	10,0	-89,0
Böhl-Iggelheim	11,4	2,7	3,1	-10,8	-7,3	-56,4	42,3	31,7
Limburgerhof	6,1	5,5	2,9	12,3	-31,6	-13,8	-8,0	18,2
Mutterstadt	-10,3	0,7	2,2	-3,8	-21,4	0,5	18,1	-46,3
Schifferstadt	30,9	33,0	5,2	13,1	-12,8	-11,0	-1,9	-20,4
VG Dannstadt-Schauernheim	12,5	10,8	3,2	6,5	-3,7	-7,1	142,5	21,3
VG Lamsheim-Heßheim	6,9	3,6	-10,2	16,7	-1,0	-23,6	43,2	13,2
VG Maxdorf	22,7	23,8	61,8	3,9	-30,9	-7,2	-7,6	-39,4
VG Rheinauen	19,6	17,4	6,5	59,1	-32,6	-21,8	79,2	-52,4
VG Römerberg-Dudenhofen	0,6	7,7	6,8	3,4	-25,9	-18,7	25,5	-24,6
Rhein-Pfalz-Kreis	10,1	11,7	6,5	19,3	-17,5	-13,5	34,2	-16,2
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz								
Verbandsfreie Gemeinden	11,8	11,5	18,0	3,9	-2,3	60,6	25,1	44,1
VG und Ortsgemeinden	5,6	4,9	4,5	6,5	-4,6	-8,6	33,5	11,1
Zusammen	7,2	6,6	7,6	5,9	-3,4	9,3	31,7	17,0

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte) ²								
VG Dannstadt-Schauernheim	18,8	6,0	4,8	2,8	-3,7	-13,7	277,2	-18,6
VG Lamsheim-Heßheim	15,4	2,0	-10,6	22,5	-1,0	-33,6	264,0	19,7
VG Maxdorf	41,0	37,9	54,2	62,9	-30,9	1,8	-5,8	-58,7
VG Rheinauen	6,4	4,3	6,8	2,6	-32,6	X	22,3	X
VG Römerberg-Dudenhofen	-11,3	5,9	5,4	9,7	-25,9	-42,4	-15,4	22,9
Rhein-Pfalz-Kreis	10,9	9,1	8,7	14,7	-15,8	-25,9	108,8	-26,9
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz								
Verbandsgemeinden	6,7	6,3	4,2	20,6	-4,4	-5,8	55,5	10,3

Kreishaushalt								
Rhein-Pfalz-Kreis	10,2	4,9	9,9	0,0	2,6	-17,3	49,4	118,7
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz								
Landkreise	9,2	9,6	6,8	26,6	2,3	-17,7	37,8	19,0

1 Ohne Verbandsgemeindeumlage; einschließlich Kreisumlage. – 2 Einschließlich Kreisumlage.

Finanzen und Personal der Kommunen

Steuereinnahmen der Gemeinden in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Realsteuern			Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		Sonstige Steuern ¹
			Grundsteuer		Gewerbesteuer (netto)	Einkommensteuer	Umsatzsteuer	
	A	B	2021					
	1 000 EUR	EUR je Einwohner/-in						
Glossarziffer →		19	19	19, 20	21	21	22	
Bobenheim-Roxheim	10 172	1 009	4	144	230	577	50	5
Böhl-Iggelheim	9 854	948	5	143	169	597	27	8
Limburgerhof	13 849	1 197	1	170	222	719	81	4
Mutterstadt	14 027	1 079	5	162	272	587	46	7
Schifferstadt	25 143	1 233	3	145	441	574	54	15
VG Dannstadt-Schauernheim	15 418	1 133	7	148	299	628	42	9
VG Lamsheim-Heßheim	17 429	1 020	6	110	263	603	32	6
VG Maxdorf	15 052	1 167	2	144	330	632	52	6
VG Rheinauen	25 833	1 067	2	140	246	642	31	7
VG Römerberg-Dudenhofen	23 147	1 070	3	127	274	627	34	4
Rhein-Pfalz-Kreis	169 924	1 097	4	141	283	618	43	7
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz								
verbandsfreie und verbandsangehörige Gemeinden	3 769 005	1 243	6	132	532	491	71	10

noch: Steuereinnahmen der Gemeinden in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Realsteuern			Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		Sonstige Steuern ¹
			Grundsteuer		Gewerbesteuer (netto)	Einkommensteuer	Umsatzsteuer	
	A	B	2021/11					
	Veränderung in %	Veränderung je Einwohner/-in in %						
Glossarziffer →		19	19	19, 20	21	21	22	
Bobenheim-Roxheim	45,9	42,1	8,2	45,5	26,1	45,9	84,7	47,1
Böhl-Iggelheim	46,7	43,7	16,6	26,0	33,6	50,0	109,5	54,2
Limburgerhof	3,7	-3,4	-14,5	16,3	-61,7	52,0	130,1	35,6
Mutterstadt	53,6	46,4	-4,7	18,1	80,3	41,0	96,9	71,9
Schifferstadt	58,6	46,4	14,7	17,1	40,3	55,0	116,1	172,4
VG Dannstadt-Schauernheim	65,7	53,9	-0,3	15,0	84,9	50,7	151,1	71,4
VG Lamsheim-Heßheim	70,9	59,0	5,6	14,3	103,8	55,1	87,3	24,6
VG Maxdorf	69,6	67,0	4,4	27,6	115,6	54,9	171,9	82,0
VG Rheinauen	54,2	48,1	-0,1	25,8	57,9	47,6	140,2	71,3
VG Römerberg-Dudenhofen	67,7	59,4	8,5	24,5	89,8	54,8	150,7	53,7
Rhein-Pfalz-Kreis	53,1	45,4	4,9	22,0	40,0	51,0	123,8	78,1
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz								
verbandsfreie und verbandsangehörige Gemeinden	72,1	68,9	2,7	28,4	94,5	53,7	159,7	53,4

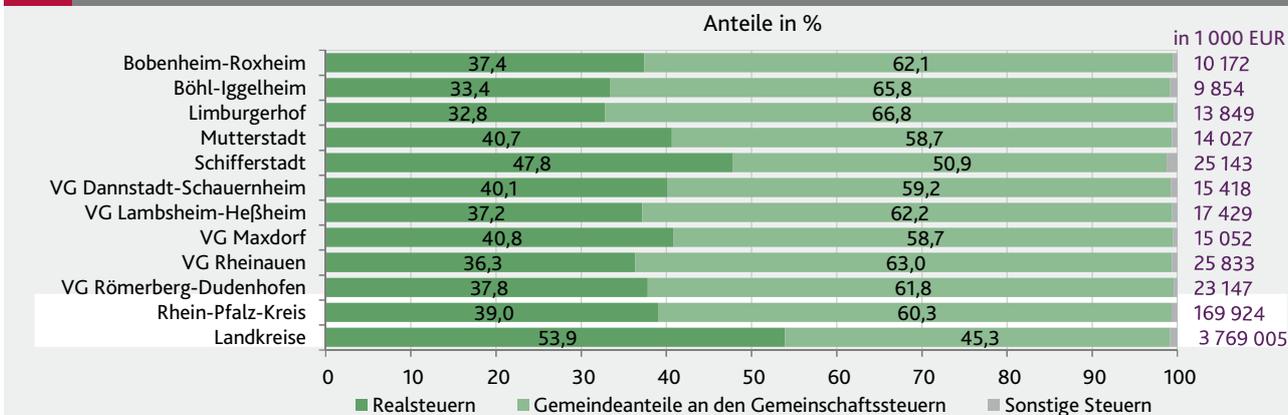
1 Ohne Kreishaushalt.

Realsteuervergleich, Steuerkraftzahlen und Umlagesatz in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Realsteuerhebesätze			Realsteueristaufkommen		Realsteueraufbringungskraft	Steuer-einnahme-kraft (STK)	STK zuzüglich Schlüsselzuweisungen ¹	Umlagesatz für die Verbandsgemeindeumlage
	Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt	darunter: Gewerbesteuer (brutto)				
	A	B							
	2021								2020
%			EUR je Einwohner/-in					%	
Glossarziffer →	3	3	3	24		25	26	27	
Bobenheim-Roxheim	300	365	365	402	254	442	1 044	1 199	X
Böhl-Iggelheim	300	365	365	334	187	368	974	1 139	X
Limburgerhof	300	365	365	416	246	458	1 235	1 286	X
Mutterstadt	300	365	365	467	300	513	1 118	1 259	X
Schifferstadt	305	367	373	636	487	682	1 264	1 418	X
VG Dannstadt-Schauernheim	300	365	365	486	330	532	1 171	1 302	24,58
VG Lamsheim-Heßheim	307	368	367	407	291	443	1 050	1 204	34,60
VG Maxdorf	302	368	369	511	365	555	1 205	1 332	31,00
VG Rheinauen	300	365	365	414	272	454	1 101	1 248	19,50
VG Römerberg-Dudenhofen	300	365	365	434	303	476	1 107	1 256	25,00
Rhein-Pfalz-Kreis	302	366	367	458	313	500	1 132	1 272	26,11
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
verbandsfreie und verbandsangehörige Gemeinden	326	392	372	725	588	769	1 276	1 499	X

1 Ohne Kreishaushalt.

Steuereinnahmen der Gemeinden in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Steuerarten



Steuereinnahmekraft zuzüglich Schlüsselzuweisungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021



Finanzen und Personal der Kommunen

Schulden der Kernhaushalte, Extrahaushalte, sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen beim nicht-öffentlichen Bereich in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Kernhaushalte				Extrahaushalte		Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	
	insgesamt	davon						
		Investitionskredite	Liquiditätskredite	Betrag	Anteil			
	2021							
Glossarziffer →	1 000 EUR	EUR je Einwohner/-in		%	1 000 EUR	EUR je Einw.	1 000 EUR	EUR je Einw.
	28		29	29		30		31

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)										
Bobenheim-Roxheim	1 581	157		157	-	-	-	-	1 040	103
Böhl-Iggelheim	464	45		45	-	-	-	-	4 372	420
Limburgerhof	7 650	661		661	-	-	-	-	1 424	123
Mutterstadt	4 185	322		322	-	-	3 465	266	-	-
Schifferstadt	13 149	645		645	-	-	-	-	7 674	376
VG Dannstadt-Schauernheim	13 151	966		819	147	15,2	-	-	70	5
VG Lamsheim-Heßheim	5 749	337		337	-	-	-	-	317	19
VG Maxdorf	5 339	414		414	-	-	-	-	5 977	464
VG Rheinauen	2 068	85		85	-	-	-	-	1 144	47
VG Römerberg-Dudenhofen	7 597	351		351	-	-	-	-	4 209	195
Rhein-Pfalz-Kreis	60 933	393		380	13	3,3	3 465	22	26 228	169
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsfreie Gemeinden	800 453	1 313		895	419	31,9	31 905	52	486 605	798
VG und Ortsgemeinden	2 920 034	1 205		852	353	29,3	17 099	7	2 172 484	896
Zusammen	3 720 487	1 227		861	366	29,8	49 003	16	2 659 090	877

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte)										
VG Dannstadt-Schauernheim	2 811	206		60	147	71,2	-	-	70	5
VG Lamsheim-Heßheim	2 669	156		156	-	-	-	-	317	19
VG Maxdorf	2 559	198		198	-	-	-	-	5 977	464
VG Rheinauen	-	-		-	-	-	-	-	1 144	47
VG Römerberg-Dudenhofen	1 733	80		80	-	-	-	-	4 007	185
Rhein-Pfalz-Kreis	9 771	109		87	22	20,5	-	-	11 515	129
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsgemeinden	1 600 220	660		308	353	53,4	15 569	6	2 074 598	856

Kreishaushalt										
Rhein-Pfalz-Kreis	55 274	357		353	4	1,1	-	-	-	-
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Landkreise	2 188 023	721		401	320	44,4	36 626	12	138 578	46

noch: Schulden der Kernhaushalte, Extrahaushalte, sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen beim nicht-öffentlichen Bereich in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Langfristige Veränderung beim Kernhaushalt ¹					Kurzfristige Veränderung bei ...		
	insgesamt		davon			Haushalt des öffentlichen Bereichs ²	öffentlichem Gesamthaushalt	
			Investitionskredite	Liquiditätskredite			zusammen ²	darunter: Kernhaushalt
	Betrag	Anteil		31.12.2021/21				
31.12.2021/11		31.12.2021/21			31.12.2021/21			
%		je Einwohner/-in in %		%-Punkte	je Einwohner/-in in %			
Glossarziffer →	28,32		29	29		33	34	

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)									
Bobenheim-Roxheim	-29,9	-31,7	-31,7	-	-	-4,7	-2,4	-2,4	
Böhl-Iggelheim	-91,7	-91,8	-91,8	-	-	-21,0	-72,1	-72,1	
Limburgerhof	-39,3	-43,5	-43,5	-	-	-27,9	-29,7	-29,7	
Mutterstadt	258,4	241,6	241,6	-	-	-7,1	-7,1	-5,4	
Schifferstadt	-61,3	-64,3	-55,7	-100,0	-19,4	-8,6	-21,9	-21,9	
VG Dannstadt-Schauernheim	30,1	20,8	2,4	X	15,2	9,3	9,6	9,6	
VG Lamsheim-Heßheim	-37,9	-42,2	-42,2	-	-	-9,9	-7,3	-7,3	
VG Maxdorf	-56,3	-57,0	-57,0	-	-	-11,0	-12,5	-12,5	
VG Rheinauen	-77,7	-78,6	-67,5	-100,0	-34,1	4,4	30,9	30,9	
VG Römerberg-Dudenhofen	-56,6	-58,7	-48,4	-100,0	-20,0	-8,6	-9,3	-9,3	
Rhein-Pfalz-Kreis	-46,5	-49,2	-44,4	-85,7	-8,3	-9,4	-12,3	-12,5	
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Verbandsfreie Gemeinden	4,5	0,1	0,3	-0,3	-0,1	-7,7	-13,2	-13,5	
VG und Ortsgemeinden	10,8	9,4	8,7	11,0	0,4	-1,0	-2,2	-2,2	
Zusammen	9,4	7,3	6,9	8,3	0,3	-2,4	-4,8	-4,8	

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte)									
VG Dannstadt-Schauernheim	70,3	58,2	-54,4	X	71,2	183,8	206,0	206,0	
VG Lamsheim-Heßheim	57,9	46,9	46,9	-	-	-26,8	-24,7	-24,7	
VG Maxdorf	-55,8	-56,5	-56,5	-	-	-10,1	-11,3	-11,3	
VG Rheinauen	-	-	-	-	-	-23,6	-	-	
VG Römerberg-Dudenhofen	-64,9	-66,6	-43,9	-100,0	-40,5	-8,4	-17,6	-17,6	
Rhein-Pfalz-Kreis	-30,5	-33,9	-38,7	-4,9	6,2	-5,0	3,4	3,4	
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Verbandsgemeinden	8,6	7,2	0,8	13,4	2,9	-1,7	-4,8	-4,8	

Kreishaushalt									
Rhein-Pfalz-Kreis	-11,5	-16,0	-16,9	X	1,1	-12,8	-12,8	-12,8	
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Landkreise	0,6	-1,3	20,6	-19,6	-10,1	-1,8	-2,8	-2,5	

1 Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar. – 2 Ein längerfristiger Vergleich ist für den gesamten öffentlichen Bereich und auch den öffentlichen Gesamthaushalt nicht aussagekräftig, da erst mit Beginn des Jahres 2010 die Schulden gegenüber dem öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich getrennt erfasst werden. Zur Aussagekraft bei Kernhaushalten siehe Glossar.

Finanzen und Personal der Kommunen

Überblick mit Finanzkennzahlen für die Kernhaushalte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag (-)	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit	Auszahlungen aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit					Steuer-einnahme-kraft	Umlage-satz für die Verbands-gemeinde bzw. Kreis-umlage	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	
			darunter: ausgewählte Auszahlungsarten				Deckungs- quote durch allgemeine Deckungs- mittel			insge- samt	darunter: Liquiditäts- kredite
			Perso- nal	Sach- und Dienst- leistun- gen	soziale Siche- rung	Zinsen					
EUR je Einwohner/-in	Anteil in %			%	EUR je Einwohner/-in						
Glossarziffer →	16		2	11	12	13	18	26		28	29

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)

Bobenheim-Roxheim	-165	81	42,0	13,7	0,9	0,0	71,9	1 044	X	157	-
Böhl-Iggelheim	65	265	42,7	10,3	3,7	0,1	82,3	974	X	45	-
Limburgerhof	39	150	38,5	14,7	1,1	1,2	73,2	1 235	X	661	-
Mutterstadt	154	133	38,9	13,1	2,5	0,6	81,1	1 118	X	322	-
Schifferstadt	298	370	36,6	16,4	2,2	1,1	92,4	1 264	X	645	-
VG Dannstadt-Schauernheim	31	169	30,6	18,6	2,3	1,3	78,5	1 171	X	966	147
VG Lamsheim-Heßheim	-49	148	32,9	15,8	3,4	0,5	87,3	1 050	X	337	-
VG Maxdorf	83	61	40,0	11,8	1,2	0,9	83,5	1 205	X	414	-
VG Rheinauen	-94	150	36,0	29,2	0,8	0,1	72,1	1 101	X	85	-
VG Römerberg-Dudenhofen	158	244	36,6	14,9	1,3	0,9	86,7	1 107	X	351	-
Rhein-Pfalz-Kreis	60	188	36,9	17,3	1,8	0,7	81,0	1 132	X	393	13
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Verbandsfreie Gemeinden	124	375	32,1	12,5	8,1	1,6	85,3	2 000	X	1 313	419
VG und Ortsgemeinden	88	252	35,7	17,9	2,6	1,0	81,4	1 094	X	1 205	353
Zusammen	95	277	34,8	16,4	4,1	1,2	82,4	1 276	X	1 227	366

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte)

VG Dannstadt-Schauernheim	-51	45	58,4	15,9	6,3	0,4	64,2	X	24,58	206	147
VG Lamsheim-Heßheim	-23	80	45,9	18,5	9,1	0,7	96,6	X	34,60	156	-
VG Maxdorf	25	39	59,9	11,0	3,4	1,1	86,2	X	31,00	198	-
VG Rheinauen	-6	17	60,7	13,1	3,4	-	83,6	X	19,50	-	-
VG Römerberg-Dudenhofen	57	69	55,6	13,7	4,3	0,7	88,2	X	25,00	80	-
Rhein-Pfalz-Kreis	4	49	56,0	14,5	5,3	0,5	84,1	X	26,11	109	22
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Verbandsgemeinden	21	89	53,6	17,5	7,2	1,2	82,6	X	33,27	660	353

Kreishaushalt

Rhein-Pfalz-Kreis	-14	18	14,4	7,0	44,9	0,6	53,6	X	42,13	357	4
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Landkreise	27	79	13,1	13,4	44,9	0,5	53,1	X	44,06	721	320

Personal (Kernhaushalte und Sonderrechnungen) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente			Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	je 10 000 Einwohner/-innen	Veränderung im 10 Jahresvergleich	insgesamt	je 10 000 Einwohner/-innen	Veränderung im 10 Jahresvergleich	Anteil an den Beschäftigten	Veränderung des Anteils im 10 Jahresvergleich
	30.06.2021		30.06.2021/11	30.06.2021		30.06.2021/11	30.06.2021	30.06.2021/11
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anteil in %	in Prozentpunkten
Glossarziffer →	35			36			37	

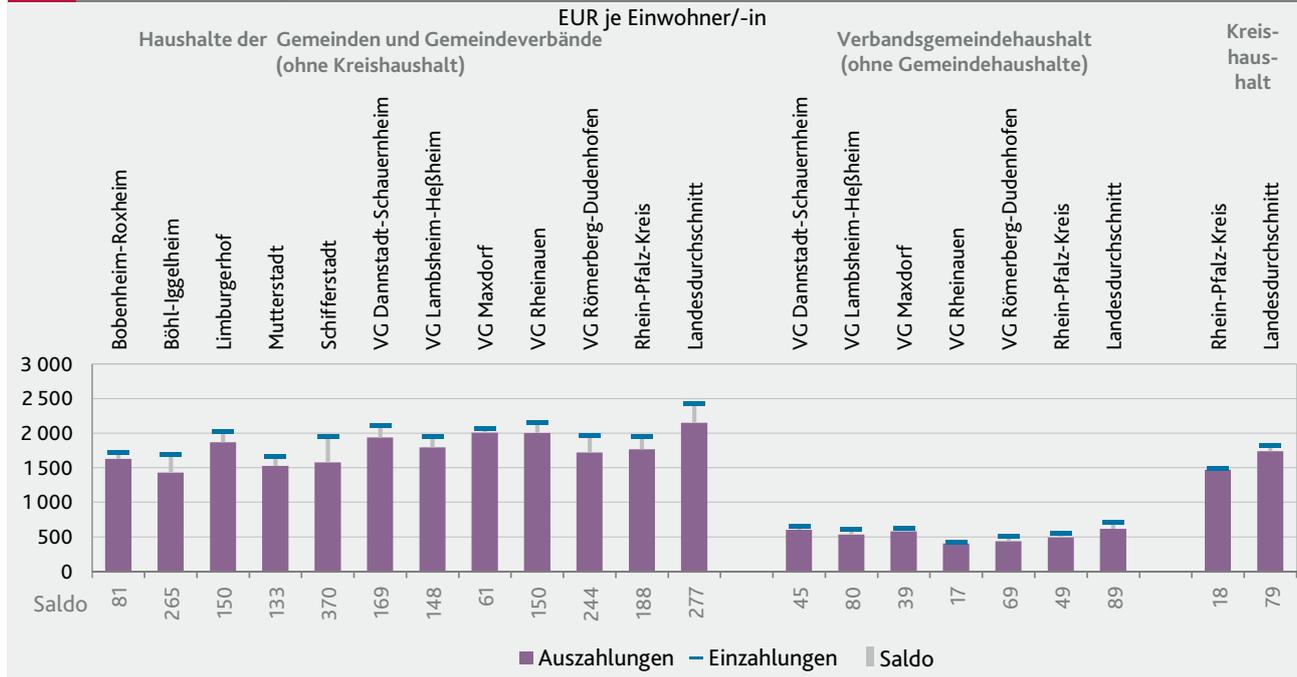
Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)										
Bobenheim-Roxheim	150	147	51,0		115	114	42,8		47	8,9
Böhl-Iggelheim	130	125	49,4		105	103	42,4		44	10,5
Limburgerhof	190	163	70,9		150	132	68,8		40	1,3
Mutterstadt	155	119	27,0		125	98	35,0		40	-4,3
Schifferstadt	345	170	57,0		290	141	56,3		37	3,5
VG Dannstadt-Schauernheim	145	105	37,5		115	84	34,6		45	5,3
VG Lamsheim-Heßheim	180	105	37,4		140	83	32,2		47	6,8
VG Maxdorf	135	104	47,3		100	78	36,2		51	9,0
VG Rheinauen	325	134	44,0		250	103	41,3		50	2,4
VG Römerberg-Dudenhofen	255	117	27,6		200	94	29,7		45	0,6
Rhein-Pfalz-Kreis	2 005	129	44,3		1 600	103	42,3		44	3,6
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsfreie Gemeinden	9 500	156	29,9		7 870	129	30,9		41	2,5
VG und Ortsgemeinden	32 215	133	24,1		25 115	104	23,3		49	3,5
Zusammen	41 715	138	25,4		32 985	109	25,0		48	3,2

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte)										
VG Dannstadt-Schauernheim	90	68	7,0		80	59	11,2		34	-3,5
VG Lamsheim-Heßheim	85	51	77,6		70	40	65,2		45	12,2
VG Maxdorf	55	44	7,5		50	37	12,4		35	-6,4
VG Rheinauen	95	38	138,5		80	33	157,0		38	-6,0
VG Römerberg-Dudenhofen	110	50	70,3		90	43	69,0		34	2,7
Rhein-Pfalz-Kreis	440	49	50,5		370	41	52,5		37	0,2
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsgemeinden	17 475	72	14,3		14 050	58	15,0		42	1,1

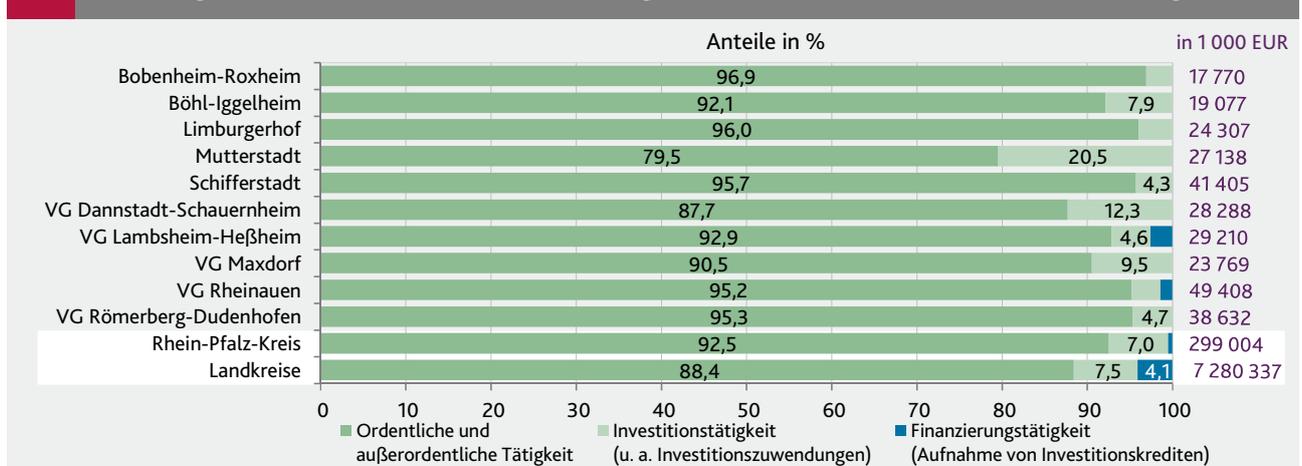
Kreishaushalt										
Rhein-Pfalz-Kreis	600	39	13,0		480	31	17,4		45	-2,1
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Landkreise	14 065	46	31,6		11 695	39	35,0		40	-0,8

Finanzen und Personal der Kommunen

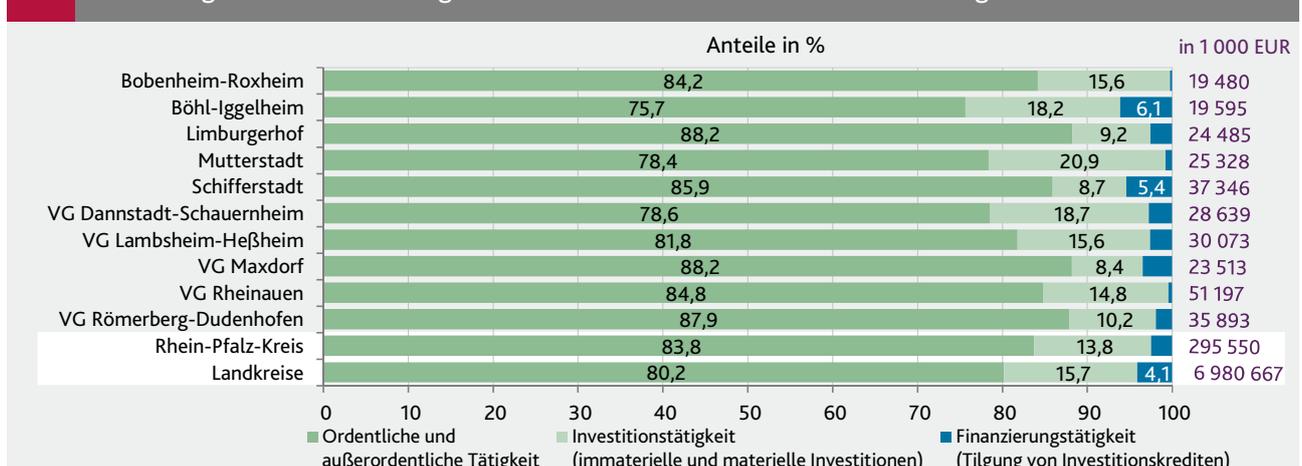
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021



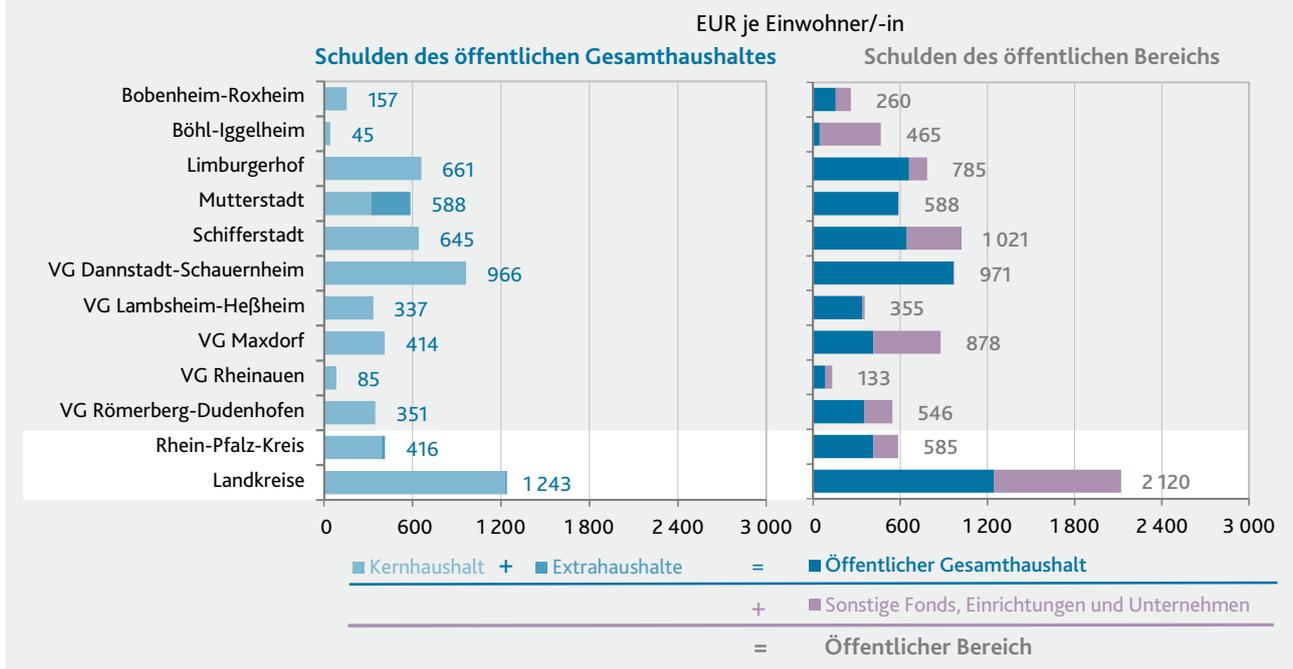
Einzahlungen der Kernhaushalte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Einzahlungsarten



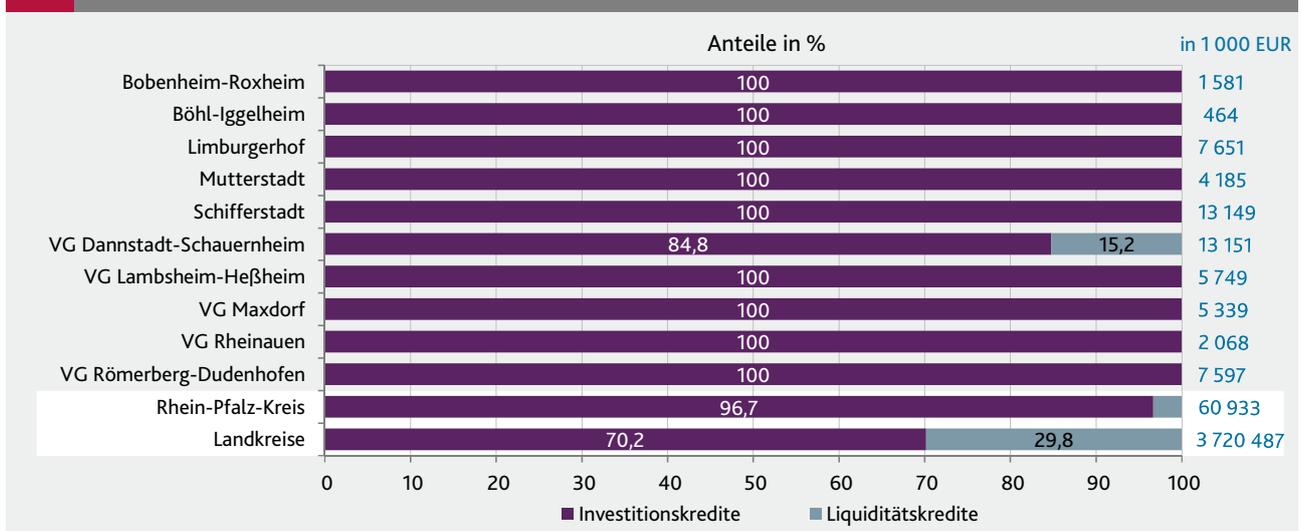
Auszahlungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Auszahlungsarten



Schulden der Kern- und Extrahaushalte, sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen beim nicht-öffentlichen Bereich in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021



Schulden der Kernhaushalte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Schuldenarten





Glossar

1 Bevölkerung, Kommunalwahlen

Datenquellen

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Stand der Fortschreibung: siehe Allgemeines und Erläuterungen zu den betreffenden Merkmalen)	Ausländerzentralregister Einbürgerungsstatistik
Fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung	Statistik der Geburten
Flächenerhebung – Feststellung des Gebietsstandes	Statistik der Sterbefälle
Kommunalwahlen	Wanderungsstatistik
Direktwahlen der Landrätin bzw. des Landrats sowie der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters von verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden	

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Durch die Aktualisierung der Fortschreibungsbasis (Zensus vom 9. Mai 2011) unterliegt die Zeitreihe der Bevölkerungsfortschreibungen einem Strukturbruch im Vergleich der Jahre ab 2011 zu vorhergehenden Jahren. Für die Jahre bis einschließlich 2010 ist die Volkszählung 1987 die Fortschreibungsbasis, ab dem Jahr 2011 wird die Bevölkerung auf der Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.
Flächenerhebung – Feststellung des Gebietsstandes	Ab dem Jahr 2016 basieren die Daten der Flächenerhebung auf einer neuen Erhebungsgrundlage; hierdurch hat sich auch der Wert für die Gebietsfläche insgesamt geändert.

Glossar- ziffer

Merkmal oder Indikator

1	Bevölkerung	Zur Bevölkerung zählen alle meldepflichtigen Personen einschließlich der Ausländer/-innen am Ort der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung. Nicht zur Bevölkerung gehören Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit deren Familien.
2	Bevölkerungsveränderung in der Zukunft	Der Projektion der Modellrechnung liegen folgende Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz) zugrunde: Die Geburtenrate steigt bis 2025 von 1,57 auf 1,6 Kinder je Frau, danach bis 2040 konstant. Die Lebenserwartung steigt bis 2040 für Frauen von 83 auf 85 Jahre und für Männer von 79 auf 82 Jahre. Der Wanderungssaldo steigt bis 2025 von +17 300 Personen auf +20 000 Personen, von 2030 bis 2040 Rückgang auf +15 000 Personen. Basisjahr der Modellrechnung ist das Jahr 2020.
3	Fläche	Im Landeswert ist das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet enthalten. Die Summe der Verwaltungsbezirke ist um die Fläche dieses Gebietes kleiner.
4	Bevölkerungsdichte	Bevölkerung (31. Dezember des Jahres) je Quadratkilometer Gebietsfläche (31. Dezember des Jahres).
5	Jugendquotient	Kinder und Jugendliche im Alter von unter 20 Jahren (31. Dezember des Jahres) je 100 der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren (31. Dezember des Jahres).
6	Altenquotient	Senioren im Alter von 65 Jahren und älter (31. Dezember des Jahres) je 100 der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren (31. Dezember des Jahres).
7	Gesamtlastquotient	Summe aus Jugend- und Altenquotient.

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
8	Ausländerquote	<p>Ausländer/-innen (31. Dezember des Jahres) bezogen auf die Bevölkerung (31. Dezember des Jahres). Bei den altersspezifischen Ausländerquoten werden Ausländer/-innen in einem bestimmten Alter auf die gleichaltrige Bevölkerung bezogen.</p> <p>Zur Bevölkerung zählen alle meldepflichtigen Personen einschließlich der Ausländer/-innen am Ort der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung. Nicht zur Bevölkerung gehören Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit deren Familien.</p>
9	Ausländer/-innen europäischer Herkunft	<p>Angaben zur Staatsangehörigkeit der Ausländerinnen und Ausländer liegen auf der Kreisebene nur aus dem Ausländerzentralregister vor.</p> <p>Die Zahl der Ausländer/-innen insgesamt aus dem Ausländerzentralregister ist nicht identisch mit der Zahl der Ausländerinnen und Ausländer aus der Statistik der Bevölkerungsfortschreibung. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung wird üblicherweise aus der Statistik der Bevölkerungsfortschreibung ermittelt (vergl. Spalte 50).</p>
10	Einbürgerungen	<p>Regionaler Nachweis nach dem Wohnsitz der eingebürgerten Person. Ein Anspruch auf Einbürgerung besteht nach einer Aufenthaltsdauer von acht Jahren.</p>
11	Geburtenrate	<p>Kinder je Frau (zusammengefasste Geburtenziffer).</p> <p>Die Geburtenrate gibt die Zahl der lebendgeborenen Kinder an, die im Durchschnitt eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringt. Sie errechnet sich für die Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren aus den für die einzelnen Altersjahre ermittelten altersspezifischen Geburtenziffern und wird daher auch als zusammengefasste Geburtenziffer bezeichnet.</p>
12	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	<p>Geborene minus Gestorbene im Laufe des Jahres.</p>
13	Wanderungssaldo	<p>Zuzüge minus Fortzüge im Laufe des Jahres</p> <p>Der Saldo für den Landkreis umfasst ausschließlich die Wanderungen, die über die Grenzen des Kreises hinausgehen. Die Wanderungsbewegungen zwischen Gemeinden des Landkreises ergeben auf Kreisebene einen Saldo von Null.</p>
14	Landratswahlen und Wahlen der Bürgermeister/-innen	<p>Die Angaben beziehen sich auf die aktuellen Amtsinhaber und Amtsinhaberinnen; soweit bereits Neuwahlen stattgefunden haben, bleiben diese unberücksichtigt, bis die Amtszeit des bisherigen Amtsinhabers oder der Amtsinhaberin endet.</p>
15	Kommunalwahlen	<p>Es werden die Ergebnisse der Kreistagswahlen und der Verbandsgemeinderatswahlen bzw. in den verbandsfreien Gemeinden der Gemeinderatswahlen dargestellt. Bei den Stimmenanteilen werden die Anteile auf Grundlage der ungewichteten Stimmen ausgewiesen.</p>

2 Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Datenquellen

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs; Quelle: Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz
Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes	
Statistik der Baufertigstellungen	Statistik der Straßenverkehrsunfälle
Statistik der Berufe des Gesundheitswesens; Quellen: Landesärztekammer und Landeszahnärztekammer	Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung
Statistik der Apotheken; Quelle: Landesapotheker-kammer	Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte
Statistik der Kinder- und Jugendhilfe: Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen	Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung
Statistik der allgemeinbildenden Schulen	Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung
Statistik über stationäre Pflegeeinrichtungen	Erhebung der öffentlichen Klärschlamm Entsorgung
Statistik der Kraftfahrzeug- und Anhängerbestände, Fahrzeugmängel; Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt	Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung
	Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Flächennutzung

Erhebungsgrundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung stellt seit 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) dar. Mit der neuen Erhebungsgrundlage wurde der bundesweit vereinbarte Nutzungskatalog verändert und erweitert. Vor 2016 basierte die Erhebung auf der Systematik des Automatischen Liegenschaftsbuches (ALB-Systematik). Durch die Änderung der Erfassungsgrundlage ist ab 2016 die Vergleichbarkeit der Daten mit den Vorjahren aus methodischen Gründen erheblich eingeschränkt.

Grundsätzlich wird bei der Flächenerhebung über die Jahre hinweg die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit dadurch beeinflusst, dass Feldvergleiche und Neuvermessungen oftmals nur in längeren zeitlichen Abständen erfolgen. Somit können sich insbesondere auf kleinräumiger Ebene größere Änderungen ergeben, denen in der Realität keine tatsächlichen Veränderungen gegenüberstehen.

Wohngebäude und Wohnung

Die Ergebnisse der im Rahmen des Zensus 2011 zum Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung stellen eine neue Fortschreibungsbasis für den Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen dar. Die Fortschreibungsergebnisse ab dem 31. Dezember 2011 basieren demnach auf dem Zensus 2011; früheren Fortschreibungsergebnissen liegt die Volkszählung 1987 zugrunde. Ein Vergleich der Ergebnisse beider Fortschreibungen ist nur eingeschränkt möglich.

Seit dem Zensus 2011 gehören zu den Wohngebäuden auch die Wohnheime. Dies hängt damit zusammen, dass der Begriff „Wohnung“ im Zensus 2011 anders definiert ist. Gemäß der Definition des Zensus 2011 muss eine Wohnung nicht notwendigerweise eine Küche oder eine Kochnische enthalten. Gemäß der Definition der Volkszählung 1987 war dies hingegen eine unabdingbare Voraussetzung. Bei der Aufgliederung der Wohngebäude nach der Zahl der Wohnungen werden Wohnheime in der Gruppe der Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen nachgewiesen.

Methodische Hinweise

Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte

Aufgrund von nachträglichen Korrekturen können die Angaben in Abhängigkeit vom Stand der Veröffentlichung geringfügig von den Daten vorheriger Veröffentlichungen abweichen.

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Fläche insgesamt	Im Landeswert ist das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet enthalten. Die Summe der Verwaltungsbezirke ist um die Fläche dieses Gebietes kleiner.
2	Siedlung	Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.
3	Verkehr	Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.
4	Vegetation	Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.
5	Wohnbaufläche	Baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.
6	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	Baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.
7	Straßenverkehr	Umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.
8	Weg	Umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.
9	Landwirtschaft	Ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.
10	Wald	Ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen, d. h. Waldbäumen und Waldsträuchern, bestockt ist.
11	Gehölz	Ist eine Fläche, die mit einzelnen Bäumen, Baumgruppen, Büschen, Hecken und Sträuchern bestockt ist.
12	Dichte überörtlicher Straßen	Kilometer Autobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen je 100 Quadratkilometer Fläche im jeweiligen Gebiet; Straßenlänge am 1. Januar des Jahres und Gebietsstand zum 31. Dezember des Vorjahres. Nicht berücksichtigt sind Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs sowie Gemeindestraßen.
13	PKW-Dichte	Summe aller im „Zentralen Fahrzeugregister des KBA“ gespeicherten Kfz und Kfz-Anhänger (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) je 1 000 Einwohner/-innen; / Personenkraftwagen am 1. Januar des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres.
14	Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	Nur polizeilich aufgenommene Unfälle; Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (Kategorie 4) und Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (Kategorie 6). Zu den schwerwiegenden Sachschadensunfällen im engeren Sinn zählen Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist, vorliegt und mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund des Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist. Zu den sonstigen Sachschadensunfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel zählen Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat, bei dem alle Fahrzeuge fahrbereit waren.
15	Unfälle mit Personenschaden	Nur polizeilich aufgenommene Unfälle; Unfälle mit Getöteten (Kategorie 1), Unfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2) und Unfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3), d. h. Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter verletzt oder getötet wurde. Getötete sind Verunglückte, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben. Schwerverletzte sind Verunglückte, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Glossar – Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
16	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	<p>Als Wohnung gelten nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte und in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden (wie z. B. Arzt- oder Anwaltspraxen). Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebauter Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Gemäß der Definition des Zensus 2011 muss eine Wohnung nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Dementsprechend gehören zu den Wohngebäuden seitdem auch die Wohnheime. Nichtwohngebäude sind Gebäude, die, gemessen an der Gesamtnutzfläche, überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind. Nicht berücksichtigt sind in der Datenbasis Zensus 2011 Wohnungen von Diplomaten und ausländischen Streitkräften.</p> <p>Eine Aufgliederung, wie viele Wohnungen sich in einem Gebäude befinden, wird für Nichtwohngebäude nicht erhoben. Bei der Aufgliederung der Wohngebäude nach der Zahl der Wohnungen werden die Wohnungen in Wohnheimen in der Gruppe der Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen nachgewiesen.</p>
17	Wohnfläche je Einwohner/-in	<p>Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, d. h. die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl.). Ebenso zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie die Grundflächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich der Wohnung zuzurechnen sind.</p> <p>Voll berechnet werden Räume oder Raumteile mit einer lichten Höhe von mindestens 2m. Räume oder Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche und Räume oder Raumteile mit einer lichten Höhe unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone, Loggien, Dachgärten und Terrassen werden i. d. R. mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt. / Wohnfläche am 31. Dezember des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres.</p>
18	Wohnbaufläche je Einwohner/-in	<p>Baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dienen.</p> <p>Wohnbaufläche am 31. Dezember des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres.</p>
19	Neu gebaute Wohnungen je 1000 Einwohner/-innen	<p>Baufertigstellungen von Wohnungen in neu errichteten Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.</p> <p>Je 1000 Einwohner/-innen: Baufertigstellungen des Jahres bezogen auf die Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres.</p>
20	Frei praktizierende Ärzte/-innen einschließlich Zahnmedizin	<p>Nachgewiesen werden die am Ort niedergelassenen, frei praktizierenden Ärztinnen und Ärzte einschließlich Mehrfachzählungen von Personen, die mehrere Fachrichtungen vertreten; ohne Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern oder in Praxen angestellte Ärztinnen und Ärzte.</p>
21	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt bzw. Zahnarzt/-ärztin	<p>Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres und Ärztinnen und Ärzte bzw. Zahnärztinnen und -ärzte am 31. Dezember des Jahres.</p>
22	Einwohner/-innen je Apotheke	<p>Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres und öffentliche Apotheken am Ort am 31. Dezember des Jahres.</p>
23	Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen)	<p>Kinder der jeweiligen Altersgruppe in den Kindertageseinrichtungen am Ort bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung am Ort; Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres.</p> <p>Der regionale Nachweis der Einrichtung richtet sich nach dem örtlichen Träger der Jugendhilfe, da keine Information über den Wohnort der Kinder in der Kindertageseinrichtung vorliegt. Da die Kinder, die am Ort eine Einrichtung besuchen, nicht zwangsläufig ihren Wohnsitz dort haben müssen, kann die Quote Werte über 100 annehmen. Der Indikator stellt dennoch einen Maßstab für die mögliche Versorgung mit nahe gelegenen Angeboten dar.</p>

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
24	Schülersaldo	Schüler/-innen der jeweiligen Schulart am Schulsitz minus Schüler/-innen der jeweiligen Schulart am Wohnort. Der Schülersaldo errechnet sich aus dem Verhältnis der abwandernden und zuwandernden Schüler/-innen. Er gibt an, in welchem Ausmaß die Region Bildungsleistungen für Schüler/-innen erbringt, die ihren Wohnort in einer anderen Region haben. Ein positiver Schülersaldo besagt, dass die Region mehr Schüler/-innen aufnimmt, als sie abgibt. Schulsitz ist bei Verwaltungseinheiten mit Einrichtungen an mehreren Standorten der Sitz der Verwaltungseinheit.
25	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner/-innen ab 65 Jahre	Plätze für vollstationäre Pflege (Kurzzeit- und/oder Dauerpflege) und für eine teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege). Plätze am 15.12 des Jahres und Bevölkerung am 31.12. des Jahres.
26	Wassergewinnung	Der Nachweis der Gewinnung erfolgt am regionalen Standort der Anlage, unabhängig vom Sitz des Betreibers. Bei dem Betreiber kann es sich auch um einen (kommunalen) Versorger aus einem anderen Gebiet handeln. Neben Grundwasser und Quellwasser wird in Rheinland-Pfalz auch Oberflächenwasser (Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser, See- und Tal-sperrenwasser sowie Flusswasser) genutzt.
27	Letztverbraucher	Letztverbraucher sind Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden wird nicht als Abgabe an Letztverbraucher erfasst, wenn die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.
28	Haushalte und Kleingewerbe	Diese Abnehmergruppe umfasst die privaten Haushalte, das Kleingewerbe und sonstige Kleinabnehmer, bei denen die Mengen für gewerbliche und private Nutzung nicht durch getrennte Wasserzähler erfasst werden.
29	Bezug der Haushalte und Kleingewerbe je versorgtem Einwohner/-in	Wasserbezug der Haushalte und Kleingewerbe bezogen auf die Bevölkerung in den angeschlossenen Haushalten.
30	Regionale Eigenversorgungsquote	Anteil des auf eigenem Gebiet gewonnenen Wassers (Glossarziffer 26) im Verhältnis zum Bezug der Letztverbraucher im jeweiligen Gebiet (Glossarziffer 27); es gilt: $[\text{Auf eigenem Gebiet gewonnenes Wasser} / \text{Bezug der Letztverbraucher} * 100]$.
31	Trinkwasserentgelt	Bruttopreise (d. h. einschließlich der Mehrwertsteuer von sieben Prozent). Bei mehreren Versorgern je Verwaltungsbezirk handelt es sich um gewichtete Mittelwerte.
32	Entgelt für Trinkwasser bei einem Jahresverbrauch von 80 m ³	Bruttopreis für einen Musterhaushalt (verbrauchsabhängiges Entgelt je m ³ und verbrauchsunabhängiges Entgelt im Jahr).
33	Kanalnetz	Kanalnetz der öffentlichen Kanalisation. Bei der Länge des Kanalnetzes sind Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Die Zuleitungskanäle zur Kläranlage (Verbindungssammler) sind in den Angaben enthalten.
34	Trennkanalisation	Kanalnetz zur getrennten Ableitung von Schmutz- und Regenwasser.
35	Kläranlagen (Kapazität und Auslastung der Kapazität)	Ohne industrielle Kläranlagen, auch wenn diese Anlagen öffentliches Abwasser übernehmen. Die Auslastung errechnet sich aus dem Verhältnis der angeschlossenen Einwohnerwerte zur Bemessungskapazität gemäß Genehmigungsbescheid. Der Einwohnerwert (EW) ergibt sich aus der Summe der angeschlossenen Einwohner/-innen und dem Einwohnergleichwert, einem Vergleichswert von gewerblichem und industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Anlage.

Glossar – Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
36	Anteil des Schmutzwassers am Abwasseraufkommen	Neben dem eigentlich zu reinigendem häuslichen und gewerblichen Schmutzwasser ist im Abwasseraufkommen der Kläranlagen auch Fremd- und Niederschlagswasser enthalten. Ziel abwasserwirtschaftlicher Maßnahmen ist es, den Anteil des Fremd- und Niederschlagswassers im Zulauf der Kläranlage zu reduzieren.
37	Aufkommen von Haushaltsabfällen	Abfallaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Haushaltsabfälle einschließlich Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt werden. Das Aufkommen wird erfasst in der Gliederung nach Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV). Eine nachträgliche Umrechnung der Abfallmengen auf den aktuellen Gebietsstand erfolgt nicht, da die Daten nur auf Ebene der Entsorgungsgebiete vorliegen.
38	Haus- und Sperrmüll	Umfasst außer Haus- (EAV-Schlüssel 20030101) und Sperrmüll (EAV-Schlüssel 200307) in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem in regional unterschiedlichem Umfang auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.
39	Getrennt erfasste organische Abfälle	Sie umfassen Abfälle aus der Biotonne (EAV-Schlüssel 20030104) und biologisch abbaubare Garten- und Parkabfälle (EAV-Schlüssel 200201).
40	Getrennt erfasste Wertstoffe	Zu Wertstoffen zählen Verpackungen (EAV-Schlüssel 1501) und andere getrennt gesammelte Fraktionen (EAV-Schlüssel 2001) aus Glas, Altpapier (Papier, Pappe, Kartonagen), Metalle, Holz, Kunststoffe und Textilien. Nicht einbezogen sind getrennt gesammelte organische Abfälle.
41	Klärschlamm-entsorgung	Nachgewiesen wird nur die Klärschlamm Entsorgung öffentlicher Kläranlagen. Nicht berücksichtigt wird die Klärschlamm Entsorgung industrieller Kläranlagen, auch wenn diese Anlagen öffentliches Abwasser übernehmen. Der regionale Nachweis richtet sich nach dem Standort der Kläranlage. Der Klärschlamm umfasst die aus dem Abwasser abtrennbaren, wasserhaltigen Stoffe ohne Rechen-, Sieb- und Sandfanggut jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel. Die Trockenmasse (TM) ist die Masse des Klärschlamm ohne den Wasseranteil.
42	Landwirtschaftliche Verwertung	Die Verwertung in der Landwirtschaft ist gemäß Klärschlammverordnung definiert.
43	Sonstige stoffliche Verwertung	Hierzu gehören die Verwertung von Klärschlamm in landschaftsbaulichen Maßnahmen sowie die sonstige stoffliche Verwertung (z. B. Klärschlammvererdung, der direkte Einsatz als Baustoff).
44	Thermische Entsorgung	Hierzu zählen sowohl die getrennte Klärschlammverbrennung (Monoverbrennung) als auch die Mitverbrennung.
45	Primärerzeuger gefährlicher Abfälle	Primärerzeuger sind nachweispflichtige Abfallerzeuger, bei denen die gefährlichen Abfälle erstmals angefallen sind. Sekundärerzeuger stellen Abfälle zu größeren Transporteinheiten zusammen oder behandeln und vermischen Mengen aus der Primärerzeugung (z. B. Entsorgungsanlagen).
46	Von Primärerzeugern erzeugte Menge gefährlicher Abfälle	Die erzeugte Menge umfasst keine gefährlichen Abfälle von Erzeugern, bei denen eine kreisbezogene Zuordnung nicht möglich ist, auch wenn es sich um Primärerzeuger handelt. Hierzu zählen mit der größten Menge Sammelentsorger. Weitere Primärerzeuger, deren Mengen nicht auf kreisfreie Städte und Landkreise aufgeteilt werden können, sind u.a. die Bundeswehr, ausländische Stationierungstreitkräfte, Geschäftsbereiche der Deutschen Bahn AG, überregionale Baustellen.
47	Anteil der erzeugten Menge am Landeswert	Der ausgewiesene Wert entspricht dem Anteil gemessen an der Summe der Landkreise und kreisfreien Städte. Werte, die regional nicht zugeordnet werden können, bleiben unberücksichtigt.

3 Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Datenquellen

Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarktstatistik; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“; eigene Berechnungen; Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2022

Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Berechnungen; Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes November 2021

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Sozialversicherungspflichtig Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Durch die Aktualisierung der Fortschreibungsbasis (Zensus vom 9. Mai 2011) unterliegt die Zeitreihe der Bevölkerungsfortschreibungen einem Strukturbruch im Vergleich der Jahre ab 2011 zu vorhergehenden Jahren. Für die Jahre bis einschließlich 2010 ist die Volkszählung 1987 die Fortschreibungsbasis, ab dem Jahr 2011 wird die Bevölkerung auf der Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.

Methodische Hinweise

Ergebnisrevisionen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

Bei den Ergebnissen bis einschließlich 2014 handelt es sich um Ergebnisse nach der Revision 2014 der Beschäftigungsstatistik. Eine weitere Revision aufgrund einer verbesserten Zuordnung von Fällen ohne Angabe zum Arbeits- und/oder Wohnort wurde wegen nur geringfügiger Änderungen nicht übernommen. Die Daten können daher bis 2015 von Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) abweichen. Das Ergebnis 2016 wurde seitens der BA korrigiert.

Mit der Datenrevision 2017 wurde eine Untererfassung der Daten aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess behoben. Außerdem wurde eine bislang bestehende Lücke bei dem Merkmal "Arbeitszeit" in den Berichtsjahren 2011 und 2012 geschlossen; die Daten wurden anhand von Schätzwerten vervollständigt.

Glossar- ziffer

Merkmal oder Indikator

1	Arbeitslose	Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben oder sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Hierzu zählen keine Schüler/-innen, Studierende oder Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung sowie Personen, die arbeitsunfähig erkrankt sind.
2	Langzeitarbeitslose	Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeit-suchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.
3	Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	Anteil an allen zivilen Erwerbspersonen. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Glossar – Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	<p>Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind; dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Vollzeitbeschäftigte, Praktikanten/-innen, Werkstudenten/-innen und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht einbezogen sind dagegen Beamte/-innen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten/innen sowie Wehr- und Zivildienstleistende.</p> <p>Die Gesamtzahl der Beschäftigten umfasst auch Fälle ohne Angabe zu Wirtschaftszweig, Nationalität, Beschäftigungsumfang und Alter.</p>
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Der Nachweis am Arbeitsort umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde in Deutschland haben. Der inländische Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind.
6	Teilzeitbeschäftigte	Es gilt als teilzeitbeschäftigt, dessen Arbeitszeit unter der betrieblichen Arbeitszeit (= vollzeitbeschäftigt) liegt.
7	Auszubildende	Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 eine betriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Anlernlinge, Praktikanten/-innen und Volontäre sind nicht enthalten.
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hochtechnologiebranchen	<p>Beschäftigte nach den Wirtschaftsabteilungen der WZ 2008:</p> <p>Chemische Industrie (20), pharmazeutische Industrie (21), Herstellung von DV-Geräten (26), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau (28), Fahrzeugbau (29), Sonstiger Fahrzeugbau (30), Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik (59), Rundfunkveranstalter (60), Telekommunikation (61), IT-Dienstleistungen (62), Informationsdienstleistungen (63), Forschung und Entwicklung (72).</p>
9	Beschäftigungsdichte am Arbeitsort	Die Beschäftigungsdichte bezieht die Beschäftigten am Arbeitsort auf 1 000 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Beschäftigte am 30. Juni und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist sie ähnlich der Arbeitsplatzdichte, die sich an der Zahl der Erwerbstätigen bemisst, ein Ersatzindikator für das regionale Arbeitsplatzangebot. Die Zahl der Erwerbstätigen wird nur bis zur Kreisebene aufgliedert.
10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	Der Nachweis umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Wohnsitz unabhängig von ihrem Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde haben; er richtet sich nach den bei einem Arbeitgeber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen.
11	Beschäftigungsquote am Wohnort	Die Beschäftigungsquote bezieht die Beschäftigten am Wohnort auf 100 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis zur Regelaltersgrenze (Beschäftigte am 30. Juni des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Sie ist ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes in einer Region.
12	Pendlersaldo	<p>Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz ein Auspendlerüberschuss.</p> <p>Dargestellt werden die Pendler über die Grenze des jeweiligen Landkreises. Ist der Wohnort oder der Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt. Die Einpendler über die Bundesgrenze, die im Ausland wohnen und ihren Arbeitsort im Inland haben, sind enthalten, die Auspendler über die Bundesgrenze, die ihren Wohnort im Inland haben, der Arbeitsort jedoch im Ausland liegt, sind nicht enthalten.</p> <p>Der Pendlersaldo gibt keinen Hinweis auf Pendlerströme. So besagt der Saldo von Null, dass es ebenso viele Einpendler wie Auspendler gibt.</p>
13	Auspendlerquote	Zahl der Auspendler (über die Grenze des jeweiligen Verwaltungsbezirks) bezogen auf die Zahl der Beschäftigten am Wohnort.

Glossar- ziffer	Merkmal oder Indikator	
14	Einpendlerquote	Zahl der Einpendler (über die Grenze des jeweiligen Verwaltungsbezirks) bezogen auf die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort.
15	Geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobs)	Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung (Minijob) liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 520 Euro nicht überschreitet (bis Oktober 2022: 450 Euro). Die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ist ausschließlich oder neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung (Nebenjob) möglich, ohne dass sie durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung voll sozialversicherungspflichtig wird. Personen mit einem Nebenjob werden sowohl unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch unter den geringfügig entlohnten Beschäftigten nachgewiesen.
16	Erwerbstätige	Die Erwerbstätigkeit wird als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) dargestellt. Erfasst werden alle Personen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort und der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter/-innen, Angestellte, Beamte, marginal Beschäftigte). Die wirtschaftssystematische Gliederung richtet sich nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008). Nicht erfasst werden Erwerbstätige des Abschnitts U der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“.
17	Marginal Beschäftigte	Nicht voll sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/-innen, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben. Dazu zählen in Deutschland insbesondere ausschließlich geringfügig Beschäftigte – also geringfügig entlohnte Beschäftigte und kurzfristig Beschäftigte – sowie Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“).
18	Arbeitsplatzdichte	Erwerbstätige am Arbeitsort je 1000 Einwohner/-innen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren; Erwerbstätige und Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres.
19	Vollzeitäquivalente je 100 Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente drücken Erwerbstätige in Vollzeitbeschäftigten-Einheiten aus; die verschiedenen Erwerbstätigen Gruppen werden nach dem Maß ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess gewichtet. Die Höhe der Quote hängt davon ab, welchen Stellenwert Teilzeittätigkeiten oder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in den Gebieten haben.
20	Bruttoinlandsprodukt	Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet („Inland“) in einer Periode (z. B. Jahr) produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen).
21	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/-in	Bezogen auf die jahresdurchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 (für Zwecke der VGR wurde eine Rückrechnung der Einwohnerzahlen auf der Grundlage des Zensus 2011 vorgenommen). Dabei ist zu beachten, dass das in einer Region geschaffene BIP durch die in der Region wohnhafte Bevölkerung dividiert wird, auch wenn die Leistung einer Region von mehr oder weniger vielen nicht dort wohnenden Beschäftigten erbracht.
22	Arbeitsproduktivität	Als Maß für den Produktionsfaktor Arbeit kann die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort bzw. der geleisteten Arbeitsstunden herangezogen werden. Wird das BIP auf die Zahl der voll- und teilzeitbeschäftigten Erwerbstätigen bezogen, berücksichtigt die so berechnete Arbeitsproduktivität keine Verkürzung der Arbeitszeit oder vermehrte Teilzeitbeschäftigung. Als Bezugswert für die Arbeitsproduktivität ist das Arbeitsvolumen daher besser geeignet als die Zahl der Erwerbstätigen, die jedoch früher als das Ergebnis für die Erwerbstätigenstunden vorliegt.

Glossar – Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	<p>Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind; dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Vollzeitbeschäftigte, Praktikanten/-innen, Werkstudenten/-innen und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht einbezogen sind dagegen Beamte/-innen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten/innen sowie Wehr- und Zivildienstleistende.</p> <p>Die Gesamtzahl der Beschäftigten umfasst auch Fälle ohne Angabe zu Wirtschaftszweig, Nationalität, Beschäftigungsumfang und Alter.</p>
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Der Nachweis am Arbeitsort umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde in Deutschland haben. Der inländische Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind.
6	Teilzeitbeschäftigte	Es gilt als teilzeitbeschäftigt, dessen Arbeitszeit unter der betrieblichen Arbeitszeit (= vollzeitbeschäftigt) liegt.
7	Auszubildende	Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 eine betriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Anlernlinge, Praktikanten/-innen und Volontäre sind nicht enthalten.
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hochtechnologiebranchen	<p>Beschäftigte nach den Wirtschaftsabteilungen der WZ 2008:</p> <p>Chemische Industrie (20), pharmazeutische Industrie (21), Herstellung von DV-Geräten (26), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau (28), Fahrzeugbau (29), Sonstiger Fahrzeugbau (30), Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik (59), Rundfunkveranstalter (60), Telekommunikation (61), IT-Dienstleistungen (62), Informationsdienstleistungen (63), Forschung und Entwicklung (72).</p>
9	Beschäftigungsdichte am Arbeitsort	Die Beschäftigungsdichte bezieht die Beschäftigten am Arbeitsort auf 1 000 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Beschäftigte am 30. Juni und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist sie ähnlich der Arbeitsplatzdichte, die sich an der Zahl der Erwerbstätigen bemisst, ein Ersatzindikator für das regionale Arbeitsplatzangebot. Die Zahl der Erwerbstätigen wird nur bis zur Kreisebene aufgliedert.
10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	Der Nachweis umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Wohnsitz unabhängig von ihrem Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde haben; er richtet sich nach den bei einem Arbeitgeber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen.
11	Beschäftigungsquote am Wohnort	Die Beschäftigungsquote bezieht die Beschäftigten am Wohnort auf 100 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis zur Regelaltersgrenze (Beschäftigte am 30. Juni des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Sie ist ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes in einer Region.
12	Pendlersaldo	<p>Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz ein Auspendlerüberschuss.</p> <p>Dargestellt werden die Pendler über die Grenze des jeweiligen Landkreises. Ist der Wohnort oder der Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt. Die Einpendler über die Bundesgrenze, die im Ausland wohnen und ihren Arbeitsort im Inland haben, sind enthalten, die Auspendler über die Bundesgrenze, die ihren Wohnort im Inland haben, der Arbeitsort jedoch im Ausland liegt, sind nicht enthalten.</p> <p>Der Pendlersaldo gibt keinen Hinweis auf Pendlerströme. So besagt der Saldo von Null, dass es ebenso viele Einpendler wie Auspendler gibt.</p>
13	Auspendlerquote	Zahl der Auspendler (über die Grenze des jeweiligen Verwaltungsbezirks) bezogen auf die Zahl der Beschäftigten am Wohnort.

4 Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Datenquellen

Unternehmensregister

Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen)

Gewerbeanzeigenstatistik

Insolvenzstatistik

Monatserhebung im Tourismus

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Ab dem Berichtsjahr 2018 wird der Begriff „Unternehmen“ durch die Bezeichnung „Rechtliche Einheit“ ersetzt, der Begriff „Betrieb“ durch „Niederlassung“. Hintergrund ist die Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs. Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die Rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition müssen diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden werden.

Privatvermietung (im Sinne privater Vermögensverwaltung) bilden einen wesentlichen Teil des Wirtschaftsabschnittes "L (Grundstücks- und Wohnungswesen)". Um in der Unternehmensstatistik ein höheres Maß an Konsistenz zu erzielen, werden diese Einheiten seit dem Berichtsjahr 2015 nicht mehr dargestellt.

Zum Nachweis nach Wirtschaftsabschnitten siehe auch Methodische Hinweise.

(Abhängig) Beschäftigte

Seit dem Berichtsjahr 2019 werden statt der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember die abhängig Beschäftigten (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte) im Jahresdurchschnitt nachgewiesen.

Tourismus

Im Rahmen der Tourismusstatistik/Monatserhebung im Tourismus werden bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten sowie bei Camping- und Reisemobilplätzen mit zehn und mehr Stellplätzen die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen erfasst.

Methodische Hinweise

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Erfasst werden Rechtliche Einheiten, die aufgrund ihrer kumulierten Umsatzsteuervoranmeldungen im Berichtsjahr mehr als 22 000 EUR steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen erreicht haben (steuerrechtlicher Grenzwert für Kleinunternehmen) oder die kumuliert über die 12 Monate des Berichtsjahres über mindestens eine(n) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte(n) oder mindestens 12 geringfügig entlohnt Beschäftigte verfügten. Die Rechtlichen Einheiten werden der Einfachheit halber in den Tabellen als Unternehmen und deren Niederlassungen als Betriebe bezeichnet. Nachgewiesen werden die im Berichtsjahr aktiven Unternehmen, unabhängig davon, ob sie zu einem späteren Stand des Unternehmensregisters (z. B. Auswertungstichtag 30.09. des Folgejahres) noch wirtschaftlich tätig waren oder nicht.

Es gibt Einbetriebsunternehmen und Unternehmen mit mehreren Betrieben. Einbetriebsunternehmen werden auch dann erfasst, wenn sie keine Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügen (z. B. freiberuflich Tätige).

Es werden Ergebnisse für Unternehmen und Betriebe von nahezu allen Wirtschaftsabschnitten (17 von 21) der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) nachgewiesen. Die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), T (Private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) sind derzeit ausgenommen. Unternehmen und Betriebe werden

Glossar – Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

nach dem jeweiligen Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einem Wirtschaftszweig zugeordnet. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung des Unternehmens dem Schwerpunkt des gesamten Unternehmens. Einzelne Betriebe eines Unternehmens können auch einem anderen Wirtschaftszweig zugeordnet sein.

Noch: Allgemeines

Noch: Methodische Hinweise

Noch: Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Die Zahl der Unternehmen ist z. B. mit der Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen aus der Umsatzsteuerstatistik nicht vergleichbar, da zur Abgrenzung neben dem Umsatz auch die Zahl der Beschäftigten berücksichtigt wird. So sind z. B. Ärzte enthalten, die allein aufgrund der steuerbaren Tätigkeiten nicht registriert würden. Außerdem bestehen u. a. Unterschiede in der Darstellung von umsatzsteuerlichen Organschaften und Unternehmen, die nicht im eigenen Bundesland zur Umsatzsteuer veranlagt werden (landesfremde Steuerzahler).

Tourismus

Grundsätzlich werden in allen Gemeinden Beherbergungsbetriebe (ohne Campingplätze) ab zehn Betten erfasst. In prädikatisierten Gemeinden (Heilbädern, Luftkurorten, Erholungs- und Fremdenverkehrsarten) werden zusätzlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten einbezogen. Die Anhebung der bundeseinheitlichen Abschneidegrenze von neun auf zehn Betten ab dem Berichtsjahr 2012 wirkt sich demnach nur unwesentlich auf den Nachweis in den nicht-prädikatisierten Gemeinden aus und schränkt die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nicht ein.

Hinweise zur Regionalisierung

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Der Nachweis erfolgt für Unternehmen nach dem Unternehmenssitz. Betriebe (Niederlassungen) werden am Ort der Niederlassung nachgewiesen, unabhängig davon, in welchem Bundesland das Unternehmen seinen Sitz hat.

Umsatzsteuerpflichtige

Der Nachweis richtet sich nach dem Sitz der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen.

Tourismus

Insbesondere bei regionalisierten Daten kommt bei Betrachtung der Veränderungsraten verstärkt der Basiseffekt zum Tragen: Fällt das touristische Angebot außergewöhnlich hoch oder niedrig aus, führt dies zu Verzerrungen bei den Veränderungsraten.

Glossar-ziffer

Merkmal oder Indikator

1	Unternehmen (Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters)	Am Unternehmenssitz; ohne die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), T (Private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008). Einbetriebsunternehmen werden auch dann erfasst, wenn sie keine Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügen (z. B. freiberuflich Tätige).
2	Abhängig Beschäftigte (Unternehmensregister)	Abhängig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt. Hierzu zählen neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch die ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten. Bei Betrieben (Niederlassungen des Unternehmensregisters) handelt es sich um die Beschäftigten am Ort der Niederlassung; bei Unternehmen (Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters) um die Beschäftigten der Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz einschließlich der Beschäftigten des Unternehmens von Niederlassungen außerhalb von Rheinland-Pfalz.
3	Betriebe (Niederlassungen des Unternehmensregisters)	Am Betriebssitz; einschließlich Betriebe von Unternehmen (rechtliche Einheiten) mit Sitz außerhalb des Landes; Abschnitte der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) vgl. „Unternehmen“..
4	Verarbeitendes Gewerbe	Abschnitt C der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008).
5	Baugewerbe	Abschnitt F der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008).

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
6	Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz	Abschnitt G der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008).
7	Umsatzsteuerpflichtige	<p>Umsatzsteuerpflichtige, die eine Umsatzsteuervoranmeldung getätigt haben. Nicht erfasst sind damit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unternehmer, die von der Kleinunternehmerregelung des § 19 UStG Gebrauch gemacht haben, weil deren Umsatz im Vorjahr nicht über 22 000 EUR gelegen hat und im laufenden Jahr voraussichtlich nicht mehr als 50 000 EUR betragen wird. – Unternehmer, die gemäß § 18 Abs. 2 UStG vom Finanzamt von der Pflicht zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen befreit wurden, weil deren Steuer für das vorangegangene Kalenderjahr nicht mehr als 1 000 EUR betragen hat. – Die für die kreisfreie Stadt Trier bzw. den Landkreis Neuwied nachgewiesenen Umsätze beinhalten die in Deutschland erzielten Umsätze von Unternehmern mit Wohnsitz bzw. mit Sitz oder Geschäftsleitung im Königreich Belgien bzw. in der Republik Bulgarien.
8	Steuerbarer Umsatz	Steuerbarer Umsatz gemäß § 1 Abs. 1 UStG ohne den Einfuhrumsatz gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 UStG. Der hier dargestellte steuerbare Umsatz beinhaltet somit die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt (Ausgangsumsatz) und der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland (Eingangsumsatz), aber nicht den Umsatz durch Einfuhren aus Nicht-EU-Staaten, da dieser der Einfuhrumsatzsteuer unterliegt. Der steuerbare Umsatz setzt sich aus dem steuerpflichtigen und dem steuerfreien Umsatz zusammen.
9	Lieferungen und Leistungen	gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG. Lieferungen eines Unternehmers sind gemäß § 3 UStG Leistungen, durch die er (oder in seinem Auftrag ein Dritter) den Abnehmer (oder in dessen Auftrag einen Dritten) befähigt, im eigenen Namen über einen Gegenstand zu verfügen. Leistungen sind nach § 241 BGB jedes vom Willen eines Rechtssubjektes beherrschte Verhalten, welches zum Gegenstand des Wirtschaftsverkehrs gemacht wird.
10	Gewerbeanmeldung	Vorgang, bei der ein Gewerbebetrieb bei der zuständigen Behörde angemeldet wird. Mögliche Ursachen: Neuerrichtung (Neugründung, Umwandlung), Zuzug aus einem anderen Gewerbebezirk, Übernahme durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Wechsel der Rechtsform und Gesellschaftereintritt.
11	Betriebsgründung	Erstmalige Anmeldung eines Betriebes mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung. Bei der Gründung einer Hauptniederlassung durch eine natürliche Person gilt als weitere Voraussetzung, dass diese Person in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
12	Gewerbeabmeldung	Vorgang, bei der ein Gewerbebetrieb bei der zuständigen Behörde angemeldet wird. Mögliche Ursachen: Aufgabe, Fortzug in einen anderen Gewerbebezirk und Übergabe durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Wechsel der Rechtsform und Gesellschafteraustritt.
13	Betriebsaufgabe	Abmeldung eines Gewerbebetriebes mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung (Definition analog zu Betriebsgründungen; siehe Ziffer 11).
14	Insolvenzhäufigkeit	<p>Unternehmensinsolvenzen je 1000 Umsatzsteuerpflichtige des Vorjahres auf Grundlage der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen).</p> <p>Bezüglich der Aussagekraft des Indikators ist zu bedenken, dass in der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) nur diejenigen Unternehmer erfasst werden, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben haben. In der Insolvenzstatistik werden hingegen sämtliche Unternehmen abgebildet, also auch diejenigen, die nicht zu einer Umsatzsteuervoranmeldung verpflichtet sind.</p>
15	Betriebe (Tourismus)	Örtliche Einheiten (Beherbergungsstätten und Campingplätze), die dazu dienen, Gästen im Reiseverkehr eine Übernachtungsmöglichkeit bereitzustellen (Erfassungsgrenze vgl. Betten).
16	Betten	Betten in Beherbergungsstätten ab zehn Betten bzw. Stellplätzen auf Campingplätzen. Ein Stellplatz entspricht vier Schlafgelegenheiten.

Glossar – Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
17	Betten je Betrieb	Es gilt: Betten (Anzahl) / Betriebe (Anzahl)
18	Bettenauslastung	Auslastung im Jahresdurchschnitt in Beherbergungsbetrieben ab zehn Betten bzw. Stellplätzen, d. h. tatsächliche Übernachtungen in Relation zu der aufgrund des Bettenangebotes rechnerisch möglichen Zahl der Übernachtungen (es gilt: $[\text{Übernachtungen}/\text{Betten} \cdot 365] \cdot 100$). Hinsichtlich der Aussagekraft des Indikators ist zu beachten, dass die Betten zum 31. Juli eines Jahres erfasst und nicht immer ganzjährig angeboten werden.
19	Bettendichte	Betten je 1 000 Einwohner/-innen
20	Gäste	Gästeankünfte in Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten bzw. Stellplätzen, die innerhalb eines Berichtszeitraums zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett bzw. eine Schlafgelegenheit belegen.
21	Gästeintensität	Gäste je 1 000 Einwohner/-innen (einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, ohne Campingplätze).
22	Übernachtungen	Diese ergeben sich aus der Belegung eines Gästebettes in Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten bzw. Stellplätzen zum vorübergehenden Aufenthalt und ergeben sich aus der Länge der Aufenthaltsdauer in Tagen
23	Übernachtungsintensität	Übernachtungen je 1 000 Einwohner/-innen (einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, ohne Campingplätze).
24	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Verhältnis der Übernachtungen zur Anzahl der Gästeankünfte (Übernachtungen/ Gästeankünfte).

5 Bildung

Datenquellen

Statistik der allgemeinbildenden Schulen

Statistik der beruflichen Schulen

Allgemeines

Methodische Hinweise

Schulstruktur Mit der Schulstrukturreform, deren gesetzliche Regelung zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, wurde eine neue Schulstruktur im Bereich der Sekundarstufe I eingeführt. In der Folge wurden die bisherigen Haupt- und Realschulen, Regionalen Schulen und Dualen Oberschulen schrittweise in die neue Schulart „Realschule plus“ überführt. Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es in Rheinland-Pfalz keine Regionalen Schulen und keine Dualen Oberschulen mehr. Haupt- und Realschulen in öffentlicher Trägerschaft wurden zum Schuljahr 2013/14 abgelöst; in privater Trägerschaft wurden sie teilweise weitergeführt.

Schul- und Förderschulkindergärten, Kollegs- und Abendgymnasien Schul- und Förderschulkindergärten, sowie Kollegs- und Abendgymnasien zählen grundsätzlich zu allgemeinbildenden Schulen. Kollegs- und Abendgymnasien werden in den Gesamtzahlen mitberücksichtigt, aber wegen der geringen Bedeutung in den Landkreisen nicht als einzelne Schulform ausgewiesen.

Schul- und Förderschulkindergärten werden nicht nachgewiesen. Sie dienen vorrangig dazu, schulpflichtige – jedoch mangels Schulreife zurückgestellte – Kinder auf den Schulbesuch vorzubereiten. Der Besuch dieser Einrichtungen entwickelt sich rückläufig, da diese Kinder seit dem Schuljahr 2009/10 verstärkt in der Eingangsstufe der Grundschule gefördert werden.

Berufsbildende Schulen Ohne Schulen des Gesundheitswesens.

Hinweise zur Regionalisierung

In der Regel erfolgt der Nachweis der Erhebungsmerkmale nach dem Schulsitz, das heißt nach dem Hauptsitz der Einrichtung (vgl. Ziffer 1). Soweit der Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler maßgebend ist, wird darauf hingewiesen.

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Einschulungen	Einschließlich wiederholt eingeschulte Schülerinnen und Schüler nach Zurückstellung im Vorjahr.
2	Schulstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I und II)	Ohne Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung, da sie eigenen Schulstufen zugeordnet werden. Die Summe der Anteile in den ausgewiesenen Schulstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I und II) kann daher von 100 Prozent abweichen.
3	Primarstufe	Klassenstufen 1 bis 4. In der Regel an Grundschulen, Förderschulen und freien Waldorfschulen.
4	Sekundarstufe I	Die Sekundarstufe I baut auf den Bildungsergebnissen der Primarstufe auf und umfasst grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 10. In diesem Ausbildungsabschnitt soll allen Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Grundbildung vermittelt werden. In der Sekundarstufe I kann nach erfolgreichem Abschluss der neunten Klasse die Berufsmaturität (ehemals Hauptschulabschluss) und nach dem erfolgreichen Abschluss der zehnten Klasse der qualifizierte Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) erlangt werden. Letzterer berechtigt bei entsprechenden Leistungen zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Glossar – Bildung

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
5	Sekundarstufe II	Die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) baut auf die Sekundarstufe I auf und vertieft und erweitert diese mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife zu führen. Sie umfasst im neunjährigen Bildungsgang die Jahrgangsstufen 11 bis 13 und im achtjährigen Bildungsgang die Jahrgangsstufen 10 bis 12. In Rheinland-Pfalz ist die gymnasiale Oberstufe überwiegend in der Form der „Mainzer Studienstufe (MSS)“ organisiert. Der Unterricht wird hier in einem Kurssystem von Grund- und Leistungskursen durchgeführt.
6	Teilnahme an Ganztagsangeboten	Schülerinnen und Schüler, die ein Ganztagsangebot an einer allgemeinbildenden Schule wahrnehmen. Seit dem Schuljahr 2016/17 werden neben der Ganztagschule in Angebotsform, in verpflichtender Form und in offener Form auch der Hort und die betreuende Grundschule als Ganztagsangebot statistisch erfasst.
7	Schulentlassene	Im Abgangsjahr; ohne Nichtschülerprüfungen; Bei berufsbildenden Schulen sind Abgänge vor Bildungsgangende nicht enthalten.
8	Fachhochschulreife	Wie angegeben mit nur schulischem Teil oder schulischem und praktischem Teil (Vollständige Fachhochschulreife).
9	Hochschulreife	Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife.
10	Schüler/-innen in dualer Berufsausbildung	Anteil der Schülerinnen und Schüler (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten) in einem Ausbildungsverhältnis nach dem Berufsbildungsgesetz oder in einem nach der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf an den Schülern und Schülerinnen in den berufsbildenden Schulen. Kennzeichnend für die duale Berufsausbildung ist, dass sie im Ausbildungsbetrieb und parallel in der Berufsschule erfolgt.
11	Abschlusszeugnis	Ein Abschlusszeugnis wird an berufsbildenden Schulen vergeben, wenn das vorrangige Ziel des Bildungsgangs, in der Regel der berufliche Abschluss, erreicht wurde.
12	Abgangszeugnis	Ein Abgangszeugnis wird an berufsbildenden Schulen vergeben, wenn das vorrangige Ziel des Bildungsgangs, in der Regel der berufliche Abschluss, nicht erreicht wurde.
13	Erst- und Zweitabschlüsse an berufsbildenden Schulen	Schulentlassene mit Abgangs- oder Abschlusszeugnis, die einen allgemeinbildenden Erst- oder Zweitabschluss abgelegt haben. Erstabschlüsse sind eigenständig abgelegte allgemeinbildende Abschlüsse ohne einen begleitenden berufsbildenden Abschluss, Zweitabschlüsse werden zusätzlich zu einer beruflichen Qualifikation erworben.
14	Einrichtungen	Die Zahl der Einrichtungen (d. h. die Schularten der allgemeinbildenden Schulen bzw. Schulformen der berufsbildenden Schulen) werden am Hauptsitz einer der Schule bzw. Verwaltungseinheit nachgewiesen. Die Summe der Einrichtungen kann von der Zahl der Schulen bzw. Verwaltungseinheiten abweichen.
15	Klassen	Klassen der jeweiligen Schulform beziehungsweise Schulart. Ohne Sekundarstufe II an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen und ohne berufliche Gymnasien, da der Unterricht dort überwiegend nicht im Klassenverbund erteilt wird. Ein Bezug der Schülerzahlen insgesamt auf die Zahl der Klassen an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ist daher nicht sinnvoll.
16	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund	Es wird jeweils der Anteil an den Schülerinnen und Schüler insgesamt in der jeweiligen Schulart nachgewiesen. Zu den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zählen neben den Ausländern und Ausländerinnen im Ausland geborene Deutsche und ferner in Deutschland geborene Deutsche, in deren häuslichem Umfeld überwiegend kein Deutsch gesprochen wird, auch wenn die Schülerin oder der Schüler die deutsche Sprache beherrscht.

6 Soziale Einrichtungen

Datenquellen

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe: Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen	Statistiken über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste und Pflegeheime)
Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege	Statistik über die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Ganztagsbetreuung Seit 2012 ist für den Nachweis der Ganztagsbetreuung maßgebend, dass zum Erhebungsstichtag eine vertragliche Vereinbarung über eine durchschnittliche tägliche Betreuungszeit pro Woche von mehr als 7 Stunden bestand. Die Vergleichbarkeit zu den Jahren davor, als eine Betreuungszeit am Stichtag von mehr als 7 Stunden maßgebend war, ist eingeschränkt.

Pflegebedürftige Mit dem Berichtsjahr 2017 wurde die Pflegestatistik an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff des zweiten Pflegestärkungsgesetzes angepasst. Anstelle der bis Ende 2016 geltenden drei Pflegestufen gibt es ab 2017 fünf Pflegegrade. Die Gesetzesänderung zielte u. a. auf eine verbesserte Berücksichtigung körperlich, kognitiv und psychisch beeinträchtigter Menschen ab. Die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen ist daher mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Vor der Gesetzesänderung wurden in den Berichtsjahren 2013 und 2015 Personen mit erheblichem Betreuungsaufwand (Personen nach § 45a SGB XI ohne Pflegestufe) erfasst, aber aus Gründen der zeitlichen Vergleichbarkeit mit vorhergehenden Erhebungsergebnissen nicht zur Gesamtzahl der Pflegebedürftigen gerechnet.

Weitere Änderungen im Zeitvergleich betreffen die teilstationäre Versorgung: In den zweijährlichen Erhebungen von 2009 bis 2015 wurden für die Ergebnisaufbereitung bei der Zahl der Pflegebedürftigen solche mit teilstationären Leistungen (Tages- und Nachtpflege) nicht mehr, wie in den Jahren zuvor, als zusätzliche Pflegebedürftige gezählt. Nach den Reformen in der Pflegeversicherung im Sommer 2008 wurden parallel zu einer Tages- oder Nachtpflege auch Kombileistungen wie Pflegegeld und/oder Sachleistungen gewährt und teilstationäre Leistungen in diesem Zusammenhang stärker genutzt. Personen mit teilstationären Leistungen wären demnach doppelt erfasst worden.

Nach dem Umstieg auf Pflegegrade wird ein kleiner Teil der teilstationär Versorgten (nämlich Personen mit Pflegegrad 1 ohne Pflegegeld und/oder Sachleistungen und ausschließlich teilstationärer Pflege) wieder als eigene Gruppe gerechnet. Aufgrund der geringen Fallzahl wird sie regionalisiert in dieser Veröffentlichung nicht ausgewiesen, ist aber in der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt enthalten. Anders als die teilstationär Versorgten mit Pflegegrad zwei bis fünf, die weiterhin zur Vermeidung von Mehrfachzählungen außen vor bleiben, erhalten diese Personen kein Pflegegeld.

Neu ab 2019 ist auch, dass Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 erfasst wurden, die keinen Anspruch auf Pflegegeld haben und zum Stichtag nur landesrechtliche Leistungen bzw. keine Leistungen der ambulanten und stationären Pflege in Anspruch nahmen. Dies hat zu einer Erhöhung der Zahl der Pflegebedürftigen gegenüber 2017 beigetragen.

Bei der zeitlichen Entwicklung der Pflegegeldempfänger ist zu beachten, dass der Anstieg von 2009 nach 2011 zum Teil auf Änderungen in den Abläufen der Pflegekassen zurückzuführen ist. Der hierdurch verursachte Effekt ist nicht quantifizierbar.

Hinweise zur Regionalisierung

Kindertageseinrichtungen und dort betreute Kinder	Nach dem Sitz der Kindertageseinrichtung.
Kinder in Kindertagespflege	Nach dem Sitz des zuständigen Jugendamtes.
Pflegeeinrichtungen	Nach dem Sitz der Einrichtung bzw. des Pflegedienstes; Pflegebedürftige außerhalb des Landkreises sind je nach Einzugsgebiet eines ambulanten Pflegedienstes enthalten.

Glossar – Soziale Einrichtungen

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Betreute Kinder	Betreuungsverhältnisse in Tageseinrichtungen und im Rahmen öffentlich geförderter Kindertagespflege, ohne Mehrfachzählung von Kindern, die beide Angebote in Anspruch nehmen. Die Zahlen enthalten auch Schulkinder, die zusätzlich in eine Tageseinrichtung gehen, nicht dagegen Kinder in Ganztagschulen mit zusätzlicher Tagespflege.
2	Kinder nur betreut in Tageseinrichtungen	Betreuungsverhältnisse in Einrichtungen, d. h. einschließlich Mehrfachzählungen von Kindern, die ggf. in verschiedenen Einrichtungen betreut werden.
3	Kinder ausschließlich in Tagespflege	Kinder, die im Rahmen der öffentlich geförderten Tagespflege betreut werden; ohne Kinder, die gleichzeitig eine Tageseinrichtung nutzen.
4	Ganztagsbetreuung	Bei der Ganztagsbetreuung besteht für die Kinder am Stichtag eine vertragliche Vereinbarung über eine durchschnittliche tägliche Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden pro Woche ohne Unterbrechung über die Mittagszeit
5	Betreuungsquote (Kindertageseinrichtungen und/ oder Tagespflege)	Kinder bzw. bestehende Betreuungsverhältnisse in Kindertageseinrichtungen und/ oder Tagespflege am 01. März des Jahres; Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres. Die betreuten Kinder in Tageseinrichtungen werden am Ort der Betreuung erfasst, der nicht mit dem Wohnort identisch sein muss. Daher kann die Quote Werte über 100 Prozent annehmen. Die Kinder in Tagespflege werden regional dem Sitz des zuständigen Jugendamtes zugeordnet.
6	Kinder in Kindertageseinrichtungen	Einschließlich Kinder, die nach ihrem Schulbesuch betreut werden, und Kinder mit zusätzlich einem Betreuungsverhältnis im Rahmen einer öffentlich geförderten Tagespflege.
7	Kinder mit Migrationshintergrund	Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils. Anders als beim Migrationsbegriff der Schulstatistik, ist der Migrationsbegriff für Kinder im Vorschulalter allein von der ethnischen Herkunft abhängig und nicht von der Staatsangehörigkeit des Kindes oder von der überwiegend im Umfeld des Kindes gesprochenen Sprache.
8	Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen)	Kinder in Kindertageseinrichtungen (01. März des Jahres) bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters (31. Dezember des Vorjahres). Der Wohnort der Kinder und Ort der Einrichtung müssen nicht identisch sein. Daher kann die Quote Werte über 100 Prozent annehmen.
9	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen	Pädagogisches Fachpersonal (vergl. Ziffer 3), Verwaltungspersonal, hauswirtschaftliches und technisches Personal und sonstige tätige Personen (z. B. im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres).
10	Pädagogisches Fachpersonal	Personal, das in den Arbeitsbereichen Gruppenleitung, Zweit- bzw. Ergänzungskraft, Förderung von Kindern nach SGB VIII bzw. SGB XII oder gruppenübergreifend in der Einrichtung tätig ist.
11	Vollzeitäquivalente	Bei der Berechnung der Vollzeitäquivalente wird die Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeiten auf die reguläre Wochenarbeitszeit von 39 Stunden bezogen
12	Pflegebedürftige	Anerkannte Pflegebedürftige am Wohnort oder am Ort der Pflegeeinrichtung, die Leistungen nach dem SGB XI (Soziale Pflegeversicherung) erhalten. Einschließlich Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 ohne Pflegegeld und/oder Sachleistungen und ausschließlich teilstationärer Pflege. Personen, die zwar auf pflegerische Hilfe angewiesen sind, jedoch nicht die Voraussetzungen für die Pflegebedürftigkeit nach Maßgabe des Gesetzes erfüllen, werden nicht berücksichtigt (siehe auch Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit).
13	Leistungsart ambulante Pflege	Pflegegeldempfänger/-innen am Sitz des Dienstleisters, die am Stichtag Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und/oder (ab 2019) auch Betreuungsdienstes in Anspruch genommen haben.
14	Leistungsart vollstationäre Pflege	Pflegebedürftige am Ort der Einrichtung; ab 2009 nur vollstationäre Pflege (d. h. Kurzzeit- und/oder Dauerpflege, ohne Tages- und Nachtpflege).

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
15	Leistungsart ausschließlich Pflegegeld	Empfängerinnen und Empfänger am Wohnort; ohne diejenigen, die am Stichtag Leistungen einer ambulanten oder stationären Pflege in Anspruch genommen haben (d. h. Empfängerinnen und -empfänger, die am Stichtag ausschließlich Pflegegeld erhalten haben).
16	Leistungsart Pflegegrad 1 (ausschl. landesrechtliche oder keine Leistungen)	Pflegebedürftige, die keinen Anspruch auf Pflegegeld haben und zum Stichtag nur landesrechtliche Leistungen bzw. keine Leistungen der ambulanten und stationären Pflege in Anspruch nahmen
17	Pflegeheime	Anerkannte Pflegeheime mit vollstationärer und/oder teilstationärer Pflege (einschließlich Heime für psychisch Kranke, Behinderte und Hospize).
18	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen	Plätze für vollstationäre Pflege (Kurzzeit- und/oder Dauerpflege) und für eine teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege), unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Da auch Plätze von Pflegebedürftigen in Anspruch genommen werden, die keine Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten, kann allein aufgrund der statistisch erfassten Zahl der Leistungsempfänger in Pflegeheimen kein Indikator für die Auslastung ermittelt werden.
19	Plätze für vollstationäre Dauerpflege	Plätze zur Dauerpflege, die ggf. aber auch flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden.

7 Soziale Sicherung

Datenquellen

Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II; Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	Allgemeines Wohngeld zum 31. Dezember
Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder und Jugendhilfe
Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII	

Allgemeines

Hinweis

Zeitliche Vergleichbarkeit

Grundsicherung für Arbeitssuchende Im Zuge einer Revision wurden ab 2015 die Definitionen für Bedarfsgemeinschaften, Leistungsberechtigte nach dem SGB II und Personen in Bedarfsgemeinschaften überarbeitet. Revidierte Ergebnisse liegen ab 2015 und für zurückliegende Jahre vor. Soweit keine rückwirkende Revision erfolgt ist, sind Vergleiche mit nicht revidierten früheren Ergebnissen nicht möglich. Dies hängt damit zusammen, dass die Gruppen anders abgegrenzt sind und bestimmte Personengruppen vollständiger erfasst werden oder zusätzlich berücksichtigt werden.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, 4. Kapitel Ab dem Berichtsjahr 2015 berücksichtigt die statistische Auswertung zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung die Regelaltersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang. Vergleiche mit der statistischen Auswertung der Jahre 2012 bis 2014, die Ältere ab 65 Jahre zusammenfasste, sind für die einzelnen Empfängergruppen (Ältere, dauerhaft voll Erwerbsgeminderte) nicht sinnvoll. Nach § 41 Absatz 2 SGB XII wird die Altersgrenze seit 2012 beginnend mit dem Jahrgang 1947 von bisher 65 auf 67 Jahre sukzessive angehoben.

Die Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bezog sich bis einschließlich Berichtsjahr 2014 auf den 31. Dezember des Jahres. Seit dem 1. Januar 2015 wird sie zentral vom Statistischen Bundesamt als Quartalsstatistik durchgeführt. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden in der Regel monatsweise gewährt. Insofern sind die Ergebnisse des vierten Berichtsquartals des Jahres in der zentralen Statistik ab 2015 weitgehend mit den früheren Ergebnissen vergleichbar.

Wohngeld

Die ab 2009 in Kraft getretenen Veränderungen im Wohngeldrecht, insbesondere die Anhebung der Einkommensgrenzen, hat zu einer Erhöhung der Zahl der zuschussberechtigten Haushalte geführt.

Methodische Hinweise

Nachweis von Empfängerinnen und Empfängern der Sozialhilfe Wegen Mehrfachzählungen bei gleichzeitigem Bezug verschiedener Hilfearten werden Empfänger nur je Hilfeart ausgewiesen.

Hinweise zur Regionalisierung

Sozialhilfe

In der Regel nach dem Sitz der Hilfe leistenden Stelle ohne die nicht an die Kommunalebene delegierten Leistungen des überörtlichen Trägers (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung); lediglich die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird zusätzlich nach dem Wohnort ausgewiesen (siehe Grafik).

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	Erläuterung
1	Bruttoausgaben der Sozialhilfe (Hilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5. - 9. Kapitel)	Bruttoausgaben berücksichtigen keine innerstaatlichen und kommunalen Verrechnungen der Ausgabenbelastung. Ein Bezug der Bruttoausgaben für das Jahr auf die Empfänger zum Stichtag ist nicht sinnvoll. Ab 2020 erhalten behinderte Menschen in Einrichtungen keine Leistungen des 3. Kapitels SGB XII.
2	Sozialhilfe (Hilfearten nach SGB XII, 5. - 9. Kapitel)	Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel), Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel), Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel); Bruttoausgaben einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V.
3	Sozialhilfe (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, 4. Kapitel)	Bei der Grundsicherung nach dem 4. Kapitel (SGB XII „Sozialhilfe“) haben Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland bei Bedürftigkeit einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts, wenn sie die Regelaltersgrenze in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht haben oder älter als 18 Jahre und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Nach § 41 Absatz 2 SGB XII wird die Altersgrenze seit 2012 beginnend mit dem Geburtsjahrgang 1947 von bisher 65 auf 67 Jahre sukzessive angehoben.
4	Grundsicherung für Arbeitsuchende (Bedarfsgemeinschaften)	Gemeinschaft mit mindestens einer leistungsberechtigten Person im selben Haushalt. Im Haushalt können auch Personen leben, die nicht der Bedarfsgemeinschaft angehören.
5	Grundsicherung für Arbeitsuchende (Personen in Bedarfsgemeinschaften)	Leistungsberechtigte und Personen ohne Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II (z. B. wegen Altersrente, BaföG, Asylbewerberleistungen).
6	Grundsicherung für Arbeitsuchende (Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften)	Zu den Regelleistungsberechtigten zählen 15-jährige und ältere Erwerbsfähige (Regelaltersgrenze nach § 7a SGB II in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang), die Arbeitslosengeld II (ALG II) beziehen, und nicht Erwerbsfähige, die Sozialgeld erhalten. Sonstige Leistungsberechtigte sind Personen, die sonstige Leistungen außer ALG II oder Sozialgeld erhalten (z. B. Personen mit Leistungen für Auszubildende, Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung).
7	Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hilfefquoten)	Leistungsberechtigte insgesamt (Zeile 46), erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Zeile 47) bzw. nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (Zeile 48) je 100 der jeweiligen Bevölkerung, d. h. unter der Regelaltersgrenze bzw. im Alter von 15 Jahren bis unter der Regelaltersgrenze bzw. unter 15-Jährige; Bevölkerungsstand 31.12. des Vorjahres.
8	Jugendhilfe (Bruttoausgaben)	Nur Ausgaben öffentlicher Träger und Zuschüsse öffentlicher an freie Träger sowie Ausgaben von Gemeinden mit und ohne Jugendamt bzw. von Gemeindeverbänden; ohne Ausgaben des Landesjugendamts und der obersten Landesjugendbehörde.
9	Jugendhilfe (reine Ausgaben)	Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen.
10	Wohngeld	Haushalte von Wohngeldberechtigten, die Wohngeld als Mietzuschuss (Mieterhaushalte) bzw. als Lastenzuschuss (Eigentümerhaushalte) erhalten. Dargestellt sind sogenannte reine Wohngeldhaushalte, in denen im Gegensatz zu den sogenannten Mischhaushalten kein Haushaltsmitglied vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

8 Finanzen und Personal

Datenquellen

Vierteljährliche Kassenergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände	Jährliche Schulden der Extrahaushalte sowie der sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
Realsteuervergleich	Personalstandstatistik des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
Jährliche Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Schulden	<p>Die Ergebnisse für die Jahre vor 2011 sind nur bedingt mit den Folgejahren vergleichbar. Ab 2011 werden nur noch die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich nachgewiesen (siehe auch allgemeine methodische Hinweise). Rückrechnungen konnten bis zum Jahr 2000 nur näherungsweise erfolgen.</p> <p>Ab 2018 sind die Ergebnisse an methodische Vorgaben der EU angepasst. Kredite, die bei den sonstigen FEUs (ausgegliederte Einheiten wie z. B. Eigenbetriebe) geführt werden, bei denen jedoch im Vertrag auch die Kommune als Schuldner benannt ist oder die Unterschrift seitens des kommunalen Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin geleistet wurde, werden seit 2018 bei den sonstigen FEUs als Schulden ausgewiesen und nicht mehr bei den Trägergemeinden. Eine vorübergehende Anpassung an EU-Vorgaben, die bis zum Vorliegen des Berichtsjahres 2019 die Ergebnisse der Jahre 2017 und 2018 betraf, wurde damit rückgängig gemacht. Das Jahr 2017 ist mit den Vorjahren ab 2011 vergleichbar.</p>
Schlüsselzuweisungen	<p>Zum Ausgleich besonderer fiskalischer Härten wurden die Investitionsschlüsselzuweisungen ab 2012 um einen sog. "Härteausgleich" ergänzt. Die Ergebnisse für das Jahr 2012 wurden entsprechend revidiert. Seit 2014 werden noch zusätzlich die neuen Schlüsselzuweisungen C nach § 9 a Landesfinanzausgleichsgesetz berücksichtigt. Die zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher eingeschränkt.</p>

Methodische Hinweise

Grundsätzliches (Einnahmen, Ausgaben, Schulden)	Die Vergleichbarkeit der Einnahmen und Ausgaben sowie der Schulden kann durch den unterschiedlichen Umfang der Aufgabenwahrnehmung, die verschiedenen Arten der Aufgabenerfüllung und die mitunter voneinander abweichende Veranschlagung in den Kommunalhaushalten beeinträchtigt sein.
Einwohnerbezug	Sowohl bei Jahres- als auch Stichtagswerten erfolgt der Einwohnerbezug zum 30. Juni des jeweiligen Jahres.
Landeswerte	In den Landeswerten werden keine Daten des Bezirksverbandes Pfalz berücksichtigt. Es handelt sich um einen "höheren" Kommunalverband außerhalb der rheinland-pfälzischen Gebietsstruktur.
Steuern und Umlagen, Schlüsselzuweisungen	Aufgrund von nachträglichen Korrekturen können die Angaben in Abhängigkeit vom Stand der Veröffentlichung geringfügig von den Daten vorheriger Veröffentlichungen abweichen.
Schulden	Erfasst werden Schulden beim nicht öffentlichen Bereich (z. B. Banken); Schulden innerhalb des öffentlichen Bereichs (z. B. die Verschuldung einer Ortsgemeinde gegenüber ihrer Verbandsgemeinde) bleiben unberücksichtigt. Die Schulden des Kernhaushaltes und der Extrahaushalte bilden zusammen die „Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes“. Diese sind Grundlage für den europäischen Vergleich bzw. für die vereinbarten Schuldenbremsen in Deutschland bzw. der EU. Bei der Ermittlung der Schulden der Extrahaushalte werden von den Schulden der Eigenbetriebe und -gesellschaften nur diejenigen einbezogen, die den Extrahaushalten zuzuordnen sind. Sollen unabhängig von der EU-Betrachtung hingegen alle Schulden der öffentlichen Hand ermittelt werden müssen zu den Schulden der „Kernhaushalte“ und der „Extrahaushalte“ zusätzlich auch die Schulden der „Sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“ hinzugerechnet werden.

Noch: Allgemeines		
Hinweise zur Regionalisierung		
Personalstand		Der regionale Nachweis der Beschäftigten kann grundsätzlich sowohl am Arbeitsort (Variante 1) als auch bei der Anstellungskörperschaft (Variante 2) erfolgen. Bei Ausweisung am Arbeitsort würden alle kommunal Beschäftigten, deren Arbeitsplatz räumlich in dem Gebiet einer bestimmten Kommune liegt, dieser Kommune zugerechnet. Dabei ist es unerheblich, ob diese Beschäftigten für diese Kommune oder eine andere Kommune tätig sind. Bei Variante 1 ist demnach der Ort des Arbeitsplatzes entscheidend. Werden die Beschäftigten hingegen hinsichtlich der Anstellungskörperschaft ausgewertet (Variante 2), dann werden nur diejenigen Personen gezählt, die für die jeweilige Kommune tätig sind. Der reale Arbeitsort ist bei Variante 2 demnach unerheblich. In der vorliegenden Veröffentlichung wird schon immer ausschließlich Variante 2 genutzt. Datennutzer mit dem Bedarf zur Auswertungsvariante 1 erhalten die entsprechenden Daten auf Nachfrage separat.
Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Einzahlungen	Einzahlungen (brutto) nach dem doppischen Rechnungswesen der Kernhaushalte der Gemeinden/Verbandsgemeinden und Landkreise einschließlich der Gewerbesteuer (netto, nach Abzug der Gewerbesteuerumlage) und ohne die im Jahresverlauf mehrfach möglichen Einzahlungen im Bereich der Liquiditätsreserven/Liquiditätskredite. Zur besseren Vergleichbarkeit mit verbandsfreien Gemeinden wurden innerhalb eines Verbandsgemeindebereichs die gezahlten Verbandsgemeindeumlagen einnahme- und ausgabeseitig eliminiert.
2	ordentliche und außerordentliche Tätigkeiten (Auszahlungen/Einzahlungen)	Der Finanzhaushalt der Kommunen gliedert sich einerseits in die sog. ordentliche und außerordentliche Verwaltungstätigkeit (§ 2 Abs. 1 GemHVO i. V. m. Muster 8 der VV-GemHSys). Darin sind die laufenden Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeiten (ordentliche Tätigkeiten) sowie die außergewöhnlichen Tätigkeiten (außerordentliche Tätigkeiten) enthalten. Neben diesen ordentlichen und außerordentlichen Tätigkeiten umfasst der Finanzhaushalt der Kommunen zudem die Finanzierungstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit (vgl. Ziffer 7 und 8).
3	Allgemeine Deckungsmittel	Alle nicht zweckgebundenen Einzahlungen, die allgemein zur Deckung der Ausgaben zur Verfügung stehen wie Steuern und ähnliche Abgaben, Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock, sonstige Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie sonstige Transferzahlungen.
4	Allgemeine Zuweisungen (Einzahlungen)	Kontenarten 605, 611, 612, 613 des Kontenrahmenplanes, d. h. Ausgleichsleistungen und Zuweisungen des Landes an die Gebietskörperschaften, die jedoch an keine Aufgaben oder Zwecke gebunden sind. Diese Einzahlungen stehen daher unbeschränkt zur allgemeinen Deckung von Ausgaben zur Verfügung.
5	Steuern und Umlagen (Einzahlungen)	Kontengruppe 60 sowie Kontenart 616 des Kontenrahmenplanes. Diese beinhalten die Einzahlungen aufgrund von Steuer- bzw. von Umlageforderungen (bereinigt um Gewerbesteuerumlage). In Rheinland-Pfalz zahlen die Gemeinden Umlagen an die Gemeindeverbände und Landkreise. Die innerhalb der Gruppe „Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)“ fließenden Umlagen werden zur Vermeidung von Doppelzahlungen nicht ausgewiesen. Stattdessen enthält diese Spalte nur die Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände. Einzelne betrachtet stellen die Umlagen aufseiten der Verbandsgemeinden und der Landkreise Einzahlungen dar. Im Rahmen der einzelnen Darstellung dieser beiden Gruppen werden daher für den „Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalt)“ sowie den „Kreishaushalt“ die Umlagebeträge berücksichtigt.
6	Soziale Sicherung (Einzahlungen)	Kontengruppe 62 des Kontenrahmenplanes, d. h. Einzahlungen von Dritten zur Beteiligung an den Ausgaben zur sozialen Sicherung. Hierunter fallen insbesondere Kostenbeteiligungen des Bundes, des Landes und der Landkreise.

Glossar – Finanzen und Personal der Kommunen

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
7	Investitionstätigkeit (Einzahlungen)	Kontengruppe 68 des Kontenrahmenplanes, d. h. Zahlungseingänge, die für kommunale Investitionstätigkeiten verwendet werden. Beispielsweise Investitionszuwendungen des Kreises oder des Landes mit denen bestimmte kommunale Investitionen gefördert werden.
8	Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen)	Kontenarten 691 und 692 des Kontenrahmenplanes, d. h. Einzahlungen, mit denen die verbleibende Finanzierungslücke im Haushalt längerfristig geschlossen wird. Hierbei handelt es sich um Investitionskredite (=Bereitstellung der Kreditsumme). Liquiditätskredite und Veränderungen in den Liquiditätsreserven werden nicht berücksichtigt, da Liquiditätskredite teilweise mehrfach unterjährig refinanziert werden und die Frequenz dieser unterjährigen Refinanzierung die Höhe der Einzahlungen insgesamt stark verzerrt.
9	Veränderungen der Finanzierungstätigkeit bzw. Investitionstätigkeit	Die Zahlungsströme im Rahmen von Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten unterliegen teilweise sehr starken jährlichen Schwankungen. Der Vergleich mit einem einzigen fixen Basisjahr würde zu großen Verzerrungen führen. Daher wurde als Vergleichsbasis stattdessen der Durchschnitt der Zahlungsströme der vorherigen zehn Jahre verwendet. Die hiermit berechnete Änderungsrate zeigt demnach nur inwieweit die aktuellen Zahlungsströme vom Durchschnitt der vorherigen zehn Jahre abweichen. Innerhalb der zurückliegenden zehn Jahre änderte sich jedoch zudem das Buchführungssystem der Kommunen von der Kameralistik in die Doppik. Die Einführung erfolgte regional zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Start 2007). Erst seit dem Jahr 2012 haben alle Kommunen in Rheinland-Pfalz auf das doppelte Rechnungswesen umgestellt. Für die Berechnung des Zehnjahresdurchschnittes wurden daher für die Jahre bis 2011 Ergebnisse aus der Kameralistik verwendet. Hierfür wurden die kameralen Einzelergebnisse möglichst übereinstimmend mit der inhaltlichen doppelten Abgrenzung ausgewertet. Eine vollständige Methodenrückübertragung ist jedoch nicht möglich.
10	Auszahlungen	Auszahlungen (brutto) nach dem doppelten Rechnungswesen der Kernhaushalte der Gemeinden/Verbandsgemeinden und Landkreise ohne Gewerbesteuerumlage und ohne die im Jahresverlauf mehrfach möglichen Auszahlungen im Bereich der Liquiditätsreserven/Liquiditätskredite. Zur besseren Vergleichbarkeit mit verbandsfreien Gemeinden wurden innerhalb eines Verbandsgemeindebereichs die gezahlten Verbandsgemeindeumlagen einnahme- und ausgabeseitig eliminiert.
11	Sach- und Dienstleistungen (Auszahlungen)	Kontengruppe 72 des Kontenrahmenplanes, d. h. Auszahlungen, die durch den Bezug von Sach- und Dienstleistungen entstanden sind, beispielsweise für Verbrauchsmittel, für Ver- und Entsorgungsleistungen sowie für die laufenden Unterhaltungen von Gebäuden und Straßen.
12	Soziale Sicherung (Auszahlungen)	Kontengruppe 75 des Kontenrahmenplanes. Hierunter sind alle Zahlungsströme zur sozialen Sicherung vereint. Beispielsweise die Auszahlungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II) sowie die Kostenbeteiligung/-erstattung für andere örtliche/überörtliche Träger der sozialen Sicherung.
13	Zinsen (Auszahlungen)	Kontenarten 775 - 778 des Kontenrahmenplanes, d. h. Auszahlungen für fällige Zinszahlungen im Rahmen von aufgenommenen Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich (d. h. Kredite bei Kreditinstituten und Banken).
14	Investitionstätigkeit (Auszahlungen)	Kontengruppe 78 des Kontenrahmenplanes. D. h. Auszahlungen für immaterielle und materielle Vermögensgegenstände. Beispielsweise für den Kauf einer Immobilie durch die Verbandsgemeinde oder zur Bezuschussung von Investitionen in einer Ortsgemeinde.
15	Finanzierungstätigkeit (Auszahlungen)	Kontenklassen 791 und 792 des Kontenrahmenplanes, d. h. Auszahlung zur Tilgung von aufgenommenen Investitionskrediten (gilt entsprechend spiegelbildlich für Einzahlungen). Liquiditätskredite/Liquiditätsreserven bleiben unberücksichtigt.

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
16	Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag	Sind die Einzahlungen höher als die Auszahlungen, so entsteht ein Finanzmittelüberschuss. Fallen die Einzahlungen jedoch kleiner als die Auszahlungen aus, so entsteht ein Finanzmittelfehlbetrag. Bei dieser Betrachtung werden alle Zahlungsströme aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit sowie aus der Investitionstätigkeit berücksichtigt (vgl. abweichend Ziffern 91, 101). Die Berechnung erfolgt gemäß lfd. Nr. 44 des Musters 6 zu § 3 Abs. 1 Satz 1 GemHVO VV-der GemHSys bzw. der lfd. Nr. 44, Muster 7 zu § 3 Abs. 1 Satz 2 GemVHO der VV-GemHSys.
17	Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit	Wie Ziffer 16 jedoch ausschließlich bei Betrachtung der Einzahlungen/Auszahlungen aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit. Zahlungsströme aus Investitionstätigkeiten bleiben hier unberücksichtigt. Die Berechnung erfolgt gemäß der lfd. Nr. 26, Muster 6 zu § 3 Abs. 1 Satz 1 GemHVO der VV-GemHSys bzw. der lfd. Nr. 26, Muster 7 zu § 3 Abs. 1 Satz 2 GemVHO der VV-GemHSys.
18	Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel	Diese Quote gibt an, wieviel Prozent der Auszahlungen der ordentlichen und außerordentlichen Tätigkeiten durch Einzahlungen aus allgemeinen Deckungsmitteln erbracht werden können.
19	Realsteuern	Von den Steuereinnahmen fließen die Realsteuern (netto, nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, die an den Bund und das Land fällt) ausschließlich den Gemeinden zu. Zu den Grundsteuern zählen die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) und die Grundsteuer B (bebaute/bebaubare Grundstücke sowie Gebäude).
20	Gewerbesteuer (netto)	Gewerbesteueristaufkommen (vereinnahmte Gewerbesteuer einschließlich Korrekturen) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. Letztere wird an den Bund und das Land gezahlt.
21	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	Die Gemeinden erhalten einen Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Die Zahlung ist u. a. von der Höhe der Einkommensteuer der Bevölkerung, des Gewerbesteueristaufkommens, der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Personen und dem Gewerbesteuerhebesatz der Kommune abhängig.
22	Sonstige Steuern	Hierzu zählen bei den verbandsfreien und verbandsangehörigen Gemeinden z. B. die Hundesteuer, die Zweitwohnungssteuer und die Vergnügungssteuer. Nicht nachgewiesen werden steuerähnliche Abgaben.
23	Realsteuerhebesätze	Die kommunalen Hebesätze zu den Realsteuern. Bei den verbandsfreien Gemeinden wird der jeweilige individuelle Hebesatz nachgewiesen, bei den Verbandsgemeinden und den Landkreisen hingegen der gewogene Durchschnittshebesatz der angehörigen Gemeinden.
24	Realsteueristaufkommen	Das Realsteueristaufkommen umfasst das Aufkommen aus der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer (brutto), d. h. vor Abzug der Gewerbesteuerumlage, die an den Bund und das Land abgeführt werden muss.
25	Realsteueraufbringungskraft	Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Istaufkommen an Realsteuern gewesen wäre, wenn alle Gemeinden bei jeder der einzelnen Realsteuerarten den gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesatz angewandt hätten.
26	Steuereinnahmekraft	Die Steuereinnahmekraft ergibt sich aus der Realsteueraufbringungskraft, indem die Gewerbesteuerumlage abgezogen und die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer sowie an der Umsatzsteuer addiert werden.

Glossar – Finanzen und Personal der Kommunen

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
27	Steuereinnahmekraft zuzüglich Schlüsselzuweisungen	<p>Die Steuereinnahmekraft gemäß Ziffer 26 wird hier ergänzt um die Summe der Schlüsselzuweisungen, ohne Härteausgleiche nach §§ 34 a Abs. 2 und 34 d Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG). Schlüsselzuweisungen, die an den Kreishaushalt gezahlt werden, werden hier nicht verrechnet.</p> <p>Die Schlüsselzuweisungen (Schlüsselzuweisung A, B, C und Investitionsschlüsselzuweisung) bilden das Kernstück des kommunalen Finanzausgleichs; siehe hierzu auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit. Die Schlüsselmasse, als Teil der Finanzausgleichsmasse, wird im Haushaltsplan des Landes festgesetzt. Ein Teil wird vorab zum Ausgleich unterschiedlicher Steuerkraft verwendet, der verbleibende Rest teils als Festbetrag je Einwohner/-in und teils nach Finanzkraft und -bedarf verteilt.</p>
28	Kernhaushalte (Schulden)	<p>Haushalte der kommunalen Gebietskörperschaften. Vereinfacht ausgedrückt handelt es sich hier um Haushalte der klassischen Behörden wie beispielsweise Ämter und Gemeindeverwaltungen. Merkmal der Kernhaushalte ist, dass diese öffentlich vorliegen und parlamentarisch beschlossen wurden.</p> <p>Siehe auch allgemeine methodische Hinweise zu Schulden.</p>
29	Investitions- und Liquiditätskredite (Schulden)	<p>Prinzipiell können sich die kommunalen Gebietskörperschaften mit Investitionskrediten, Liquiditätskrediten (früher Kassenkredite) oder durch die Ausgabe von Wertpapieren (insbesondere Anleihen) verschulden. Im Jahr 2013 griff erstmalig eine Kommune auf das Instrument der Wertpapiere zurück</p> <p>Siehe auch allgemeine methodische Hinweise zu Schulden.</p>
30	Extrahaushalte (Schulden)	<p>Zu den Extrahaushalten zählen alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Kriterien des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) dem Sektor Staat zuzurechnen sind. Vereinfacht ausgedrückt muss es sich um einen Nichtmarkt-Produzenten handeln, der von der öffentlichen Hand mehrheitlich kontrolliert und finanziert wird. Der Statistische Verbund veröffentlicht jährlich eine Liste der betroffenen Einheiten (Stichwort: Liste der Extrahaushalte). Wegen Zuordnungsunschärfen werden in Ziffer 30 (indirekt auch in Ziffer 31) für die Verwaltungsbezirke nur Extrahaushalte ausgewiesen, die 100-prozentig und unmittelbar einer einzigen Gemeinde/Gemeindeverband zugeordnet werden können.</p> <p>Siehe auch allgemeine methodische Hinweise zu Schulden.</p>
31	Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (Schulden)	<p>In Abgrenzung zu den Extrahaushalten zählen hierzu die Marktproduzenten, d. h. Einheiten, die zwar von der öffentlichen Hand kontrolliert werden, jedoch marktnahe Waren/Leistungen anbieten und sich selbst hauptsächlich über Marktpreise finanzieren (z. B. kommunale Energieversorgungsunternehmen).</p> <p>Siehe auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit..</p>
32	Langfristige Veränderung bei Kernhaushalten (Schulden)	<p>Siehe allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit.</p>
33	Kurzfristige Veränderung beim Haushalt des öffentlichen Bereichs (Schulden)	<p>Der kommunale öffentliche Bereich besteht aus dem kommunalen öffentlichen Gesamthaushalt (vgl. Ziffer 34) sowie den sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (vgl. Ziffer 31).</p> <p>Siehe auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit.</p>
34	Kurzfristige Veränderung beim öffentlichen Gesamthaushalt (Schulden)	<p>Der kommunale öffentliche Gesamthaushalt umfasst die Kernhaushalte der Kommunen sowie deren Extrahaushalte. Siehe hierzu auch die allgemeinen Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit.</p> <p>Siehe auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit</p>

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
35	Beschäftigte	Beschäftigte, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit den Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Landkreisen stehen und aus Haushaltsmitteln der jeweiligen kommunalen Gebietskörperschaft/en finanziert werden (Kernhaushalte einschließlich Sonderrechnung, ohne rechtlich selbstständige Einheiten). Der regionale Nachweis der Beschäftigten erfolgt nach der Anstellungskörperschaft (siehe auch Allgemeine Hinweise zur Regionalisierung). Der Personalstand umfasst Voll- und Teilzeitbeschäftigte, einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit, ohne geringfügig Beschäftigte und Beurlaubte.
36	Vollzeitäquivalente	Vollzeitbeschäftigte und in Vollzeit umgerechnete Teilzeitbeschäftigte, einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit, ohne geringfügig Beschäftigte.
37	Teilzeitbeschäftigte	Einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit, ohne geringfügig Beschäftigte.

Impressum

Hier gelangen Sie direkt zum Kommunaldatenprofil des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und steht als kostenfreier Download zur Verfügung.



Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Erschienen: 22. Mai 2023

Kostenfreier Download im Internet:
https://www.statistik.rlp.de/no_cache/de/regional/kommunaldatenprofil/

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.